

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
25 Pfg., für auswärtige Anzeigen 35 Pfg. —
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für außerhalb 1 M.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 459.

Verlags-Nr. 1058.

Sonntag, den 1. Oktober.

Redaktions-Nr. 62.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Zukunft der russischen Staatsfinanzen.

Dem armen Regierungsrat Martin ist, wie man weiß, böse mitgespielt worden, und auch wer das bedauert, hat mindestens zuzugeben, daß der sensationelle Aufbruch seines vielberufenen Buches über die russischen Finanzen schuld daran gewesen ist, wenn er nicht ruhig angehört wurde, sondern sogleich in den Mittelpunkt eines leidenschaftlichen Streits rückte. Er hat es offenbar selbst so gewollt, und insofern kann er sich nicht beklagen. Wenn man jedoch das sensationelle Beiwerk ausschaltet, wenn man auf den Kern der Martinischen Warnungen eingeht, dann mag sich die Sache wohl etwas anders ausnehmen. Jedenfalls wäre es verhängnisvoll, wenn die vielleicht gebotene Zurückweisung so mancher Übertreibungen in dem Buche des Herrn Martin nummehr die Folge hätte, daß das deutsche Publikum glauben mag, es dürfe dem russischen Kredit unbedingt vertrauen, es könne keine bessere Anlage als die in russischen Werten finden. Gerade jetzt kommt aus Petersburg die Mitteilung über ein neues schnelles Anschwellen des Papiergeldumlaufes. Die Gesamtsumme des Papiergeldes wird auf gegen 1200 Millionen Rubel angegeben, nach anderen Beurteilern ist sie sogar schon höher. Diesem enormen Material steht zwar ein Goldschatz von ungefähr demselben Betrage gegenüber, aber es liegt in der Natur der Dinge, daß das Papiergeld zur Petersburger Zentralstelle zurückströmt, um in Gold eingelöst zu werden. So lange das zirkulierende Papiergeld nur etwa die Hälfte des Goldschatzes ausmachte (und das war bis vor ungefähr einem Jahre der Fall), hatte das Verhältnis nichts Verunruhigendes. Heute jedoch steht es schon anders. Herr Martin hat sich zweifellos vielfach geirrt, so namentlich in der Bezifferung der Schuldenvermehrung, die nach seiner Meinung durch die Friedensbedingung werde herbeigeführt werden. Die Ersparnisse an Kriegsschuldung fallen natürlich stark ins Gewicht, und es ist ganz willkürlich, wenn der Verfasser eine Verdoppelung der jetzigen Schuldenlast, die 14½ Milliarden beträgt, in sichere Aussicht nimmt. Aber damit ist noch lange nicht gesagt, daß er nicht im Endergebnis recht behalten könnte. Zum mindesten wird es Herrn Martin trösten, daß er eine gewichtige Unterstützung empfängt, und zwar durch Professor Delbrück, der seinen Anstand nimmt, im Oktoberheft der „Preussischen Jahrbücher“ zu schreiben, Herr Martin habe sich ein großes Verdienst erworben, als er das deutsche Volk energisch auf die russischen Finanzzustände aufmerksam machte und es verwarnete.

Delbrück nennt das Martinische Buch, „das glänzend geschrieben ist und manchmal zu wahrhaft lapidarer Formulierung seiner Thesen gelangt, eine gar nicht hoch genug zu wertende politische Tat.“ Was nimmt nun aber den Herausgeber der „Preussischen Jahrbücher“ so stark für das Buch ein? Man bekommt Inhaltspunkte dafür, wenn man folgende Ausführungen Delbrücks liest: „In dem Augenblick, wo Rußland seine Zinszahlungen einstellt, ist es wirtschaftlich gesund; mit einem Schlage sind nicht nur die Mittel für die Kriegsrüstung, sondern auch die Mittel für Kulturzwecke, die jetzt so bitterlich fehlen, zur Stelle. Der Gegengrund, daß der Kredit Rußlands für alle Zeit vernichtet sei, widerspricht aller Erfahrung. Staaten haben sehr oft Bankrott gemacht (Spanien, wenn ich mich recht entsinne, schon 83mal) und doch immer wieder Kredit gefunden. Der Bankrott braucht ja auch nicht gleich ein absolutes zu sein; schon eine Reduktion der Zinsen um ein Viertel würde genügen, die russischen Finanzen zu sanieren, und sich ohne jede Schwierigkeit vollziehen. Der Hauptnachteil wäre die politische Verstimmung bei den Hauptgläubigern, dem Volke der Franzosen, die Hauptgläubiger wohl die Erschütterung des Kredits der russischen Sparkassen, die ihr Geld in Staatsfonds haben anlegen müssen. Aber auch darüber würde man wohl hinwegkommen. Die Hauptbetrogenen wären ja doch die Gläubiger im Ausland, und sobald sich einmal herausgestellt hat, daß die russische Volkswirtschaft die Zinslast schlechterdings nicht ausbringen kann, wird das russische Volk die Benachteiligung der eigenen Staatsbürger leicht genug ertragen in dem Bewußtsein, wie sehr das Ganze dabei auf Kosten des Auslandes gewinnt. Die französische Nationalversammlung in der großen Revolution hat sich einst so lange als irgend möglich gegen den Staatsbankrott gewehrt in dem Bewußtsein, daß weite Massen des eigenen Volkes dadurch ruiniert werden würden. Die zukünftige russische Volkswirtschaft wird darin weit weniger empfindlich sein, weil sie an eigenem Leibe von dem Schaden nur so wenig zu verspüren hat, ja, sie wird, und das hat Martin vielleicht noch nicht genug betont, wahrscheinlich sogar ganz direkt auf die Zinsreduktion losgehen, weil sich sofort herausstellen wird, daß diese den einzigen Weg bietet, um einige Mittel für die so dringend benötigten Kulturaufgaben, die die Autokratie bisher vernachlässigt hat, namentlich das Schulwesen, flüssig zu machen. Wie teuer ein Volksschulsystem ist, wie schwer und langsam es zu schaffen ist, davon haben die russischen Liberalen sich bisher offenbar noch gar keine Vorstellung gemacht. Aber nicht bloß die Volksschule, sondern auch zahllose andere Gebiete des Lebens warten wie die ausgehörrte Steppe auf den befruchtenden Regen des Geldes. Die Beamtengehälter z. B. sind im russischen Reich anhaltbar gering. Nur eine Zinsreduktion kann

das Geld schaffen und mildert zugleich den dauernden, entkräftenden Abfluß der Steuererträge ins Ausland.“ — Wir untersuchen hier nicht, ob Professor Delbrück und vor ihm Regierungsrat Martin, auch Paul Rohrbach ihre Urteile nicht gar zu bestimmt festlegen; es ist, auch wenn das der Fall sein mag, immer noch wichtig, daß ernste Beurteiler zu solchen Schlüssen gelangen. Delbrück faßt seine Meinung zum Schluß dahin zusammen: Schreitet die Revolution fort, so wird diese Wendung eintreten, weil die Anarchie den Staat zahlungsunfähig macht; entwickelt sich ein mehr friedliches, konstitutionelles Leben, so werden dessen Anforderungen zu demselben Ergebnis treiben. Aber selbst wenn die Autokratie sich wieder befestigt, so wird auch sie dem Volke den ungeheuren Tribut an das Ausland nicht auf die Dauer abdrücken können. So weit also ist der Pessimismus im Recht. Im Unrecht aber ist er mit dem Schluß, daß der finanzielle Bankrott auch den politischen und militärischen Bankrott Rußlands bedeute. Im Gegenteil, indem Rußland sich durch den finanziellen Gewaltstreik erleichtert, wird es sich politisch stärken und rangieren und dadurch auch sehr bald wieder Kredit gewinnen. Von dem Zusammenbruch seiner Großmachstellung ist es trotz Niederlagen, inneren Notwendigkeiten und finanziellen Nöten noch sehr weit entfernt.

Die Berufskrankheiten.

Aber die Gefahren der Erkrankung und ihre Häufigkeit in den einzelnen Berufen und Gewerben war bisher nur wenig bekannt geworden. Es sind nach dieser Richtung hin nur geringe Untersuchungen unternommen worden, um die vorliegenden statistischen Unterlagen in systematischer Weise zu bearbeiten und damit eine Unterlage zu schaffen, welche als geeignet angesehen werden konnte, den Zusammenhang zwischen Beruf und Erkrankung klar zu legen. War diese Sache schon länger bekannt, so gehörte der Zeitung der Dresdener Ortskrankenkasse das Verdienst, zum ersten Male und in großem Umfang eine Statistik veranlaßt zu haben, die zur Aufklärung dieser Frage wichtiges Material herbeigeführt hat. Die Aufnahme wurde Ende 1899 begonnen und am Schlusse 1903 beendet, sie umschließt also einen Zeitraum von über vier Jahren. Im ganzen waren hierbei 551 616 Pflanzarten zu bearbeiten, so daß eine ganz riesige Arbeit zu bewältigen war, die von mehreren händigen Beamten und einigen Hilfsarbeitern ausgeführt wurde. Als ungünstiger Umstand muß es angesehen werden, daß in Dresden außer den freien Hilfsklassen noch 33 Betriebskrankenkassen und neun Innungs-Krankenkassen bestehen, die in die Statistik nicht einbezogen werden konnten; immer-

Fenilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Walther Schulte vom Brühl.

LXXXI.

Das Tier.

Es gibt Leute, die „kinderlieb“ sind. Wir sind aber auch tierlieb und haben mit dieser Eigenschaft eine junge Freundin angeheiratet, die alljährlich einige Zeit zu uns als lieber Gast auf Besuch kommt. Wenn sie dann wieder fort muß, will sie immer ein Tier zum Andenken mitnehmen. Im vorletzten Jahre führte sie uns eine stattliche Schildkröte fort, die sie besonders „goldig“ fand. Aber diese hauchte in ihren kleinen Händen ihre Seele aus und nun sollte es diesmal etwas anderes sein. Ich ließ mir deshalb extra eine große Voliere bauen und bewohnte sie mit einem Paar winziger, teurer Diamanttäubchen, damit diese Tiere ein Junges erzeugen sollten, das wir dann für die Freundin fingerzahn zu machen beabsichtigten. Es wurde auch mehrfach ein Laubentkind zur Welt gebracht, aber die barbarischen Eltern liebten es jedesmal verhungern und warfen es aus dem Nest. Damit war es also nichts.

Da fand die Freundin unsere zahme Dohle „entzückend“. „Der Zwip ist mein ganzer Schwarm“, sagte sie täglich, aber schließlich fand sie, daß das Tier wegen seiner gesegneten Verdauungskraft im Zimmer nicht zu halten wäre und einfach ein Schwein sei. Sie reiste also ohne Tierbegleitung ab und empfahl uns dringend, ihr unter allen Umständen bald ein Viecherl zu besorgen, sonst fühle sie sich ganz unglücklich. Nach langer Überlegung entschied ich mich für ein weißes Meerschweinchen mit roten Augen und kündete ihr dieses Quaderpup an. „Um Gottes willen“, schrieb sie, ich habe im großen Meyer solch ein Tier abgebildet gesehen und es gefällt mir gar nicht. Da könnte ich mir ja auch eine fette-

Matte anschaffen, ihr den Schwanz abschneiden und sie in Pulver wälzen, und das Meerschweinchen wär fertig. Außerdem sagte mir der Junge meiner Hauswirtin, diese Tiere quiekten wie die Schweine, besonders des Nachts, wären unfähig gefräßig und täten etwas, was ich als „unangenehm riechen“ zart umschreiben will. Schick mir also ein anderes Tier, aber recht bald.“

Wir kamen hin und her. Meine Frau sprach von einem Affchen oder von einem zahmen Eichhörnchen und meine Tochter hielt ein junges Krotobil, das man mit einem roten Band um den Hals hübsch befehlen könne, oder auch einen jungen, recht krummbeinigen Dackel für ein sehr geeignetes Angebinde, während ich für ein Widerkaninchen plädierte. Aber wir konnten uns nicht einig werden. Zwischen traf alle paar Tage ein Mahdbrief ein: „Wo bleibt mein Tier?“

Da erbatte sich unserer ein freundlicher Zufall. Spazierengehender Weise erwischten wir ein lebendes Etwas, das uns als Geschenk über jeden Zweifel erhaben dünkte. Und nun entspann sich folgende Postkartenkorrespondenz:

Wir: „Seureka! Das Tier ist gefunden! Es muß nur noch gebändigt werden, denn es ist ganz frisch eingefangen.“

Sie: „Gott sei Dank, endlich! Aber der Ausdrud „gebändigt“ gefällt mir nicht und macht mich stutzig. Was ist es denn? Mama und Großmama sind auch sehr neugierig.“

Wir: „Du wirst Deine Freude an ihm haben. Nur noch einige Tage Geduld. Es könnte Dir sonst ins Gesicht springen.“

Sie: „Spannt mich doch nicht auf die Folter. Die Mütter ahnen Entsetzliches. Kinder, Ihr wißt doch, daß ich in meiner Wohnung nicht alles gebrauchen kann. So redet doch endlich. Ich kann kaum noch schlafen.“

Wir: „Morgen wollen wir es endlich riskieren, ihn an Dich abzugeben. Erleidet nur nicht zu sehr. Bei näherer Bekanntschaft gewinnt er.“

Sie: „Heute früh ist Euer Kistchen angekommen. Es wurde ins Wohnzimmer auf den Tisch gestellt und dann

ließen wir den Hausmeister mit einem Meißel und einer Zange kommen, worauf Großmama, Mama und ich in mein Zimmer flüchteten und durch die Türspalte zuschauten, jeden Augenblick bereit, loszuschreien. Aber als dann der Deckel herunter war und der Mann sagte: „Et, Fräulein, es is doch nor a Laubfrosch“, da mußten wir ungeheuer lachen. Ach, lieber Freund, Du hast mir eine große Freude gemacht. Es ist wirklich ein goldiger Kerl. Er frißt mir schon aus der Hand und ist ganz rund und kreuzfidel. Er ist tatsächlich ein ganz reizendes, originelles Viech und ich finde, er hat sehr viel Ähnlichkeit mit Dir. — Tausend Dank für Eure sinnige Aufmerksamkeit!“

LXXXII.

Die Ferne.

Es gibt keine Entfernungen mehr. Die Welt ist klein geworden, und jeder Verkehrsfortschritt macht sie kleiner. Es wird uns täglich gefagt, und es hat seine Wichtigkeit, aber seine Wichtigkeit nur bedingungsweise, wie alles. Man glaubt in Deutschland einen Menschen für Geld sehen lassen zu können, der noch nicht auf der Eisenbahn gefahren ist, und bedenkt nicht, daß es bei uns noch gottverlassene Gegenden gibt, wo der Weg zum Kreisstädtchen dem Landbewohner schon eine Reise dünkt, da keine „Kommunikationsmittel“ vorhanden sind, außer vielleicht einer schlechten Landstraße. Unzähligen Leuten ist bei uns noch die Welt mit Brettern zugenagelt. Lesen, schreiben und rechnen kann zur Not jeder bei uns, aber der Horizont fällt bei Tausenden und Abertausenden noch mit der Gemeindegrenze zusammen, nicht nur in entlegenen Orten des Reiches, sondern sogar in aufgefärlten Gegenden. Was ist dem schlechten Manne, der mühsam seinem Erwerb nachgeht, Gefuda? Was ist ihm die weite Welt, was ist ihm die Nähe und die Ferne? Hinter dem nächsten Walde, da liegt für ihn das unbekannte Land.

Jüngst habe ich im Taunus ein altes, materisches Städtchen mit seiner berühmten Burgruine besucht, alljährlich das Ziel von Tausenden. Ich wanderte das

Von ist die Ortskrankenkasse über das ganze Stadtgebiet ausgedehnt und umfaßt 80 Proz. aller Krankenversicherungsobligierten Arbeiter.

Insgesamt wurden während der Beobachtungszeit an Krankheitsfällen, die mit Erwerbsunfähigkeit verbunden waren, gezählt bei den männlichen Mitgliedern 80 701 Fälle mit 1 579 785 Krankentagen und bei den weiblichen Mitgliedern 41 858 Fälle mit 968 964 Tagen.

Es ist sehr schwierig, in kurzen Umrissen eine Übersicht über die gewonnenen Resultate zu geben. Im einzelnen geht die Höhe der Erkrankung in den verschiedenen Berufsgruppen weit auseinander. Während nach dem ermittelten Durchschnitt auf 100 männliche Mitglieder 164 Krankheitsfälle kommen, war der durchschnittliche Satz in der Bekleidungsindustrie bei Schuhmachern, Schneidern, Handschuhmachern usw. nur 108, dagegen wuchs er in der Nahrungsmittelindustrie (Bäcker, Konditoren, Mäler, Fleischer usw.) auf 195, im Baugewerbe auf 225, in der Bearbeitung von Steinen und Erden (Steinmetzen, Porzellan- und Glasmaler, Stein- und Glasfleischer) auf 245, in der Maschinenfabrikation auf 298 und in der Industrie der Reinigung sogar auf 417 pro 100 Versicherte.

Von großem Interesse ist weiter eine graphische Darstellung, welche die Verteilung der einzelnen Krankheiten in den verschiedenen Berufen anzeigt. Auch hier zeigen sich bedeutende Unterschiede. So fällt der Prozentsatz der Infektionskrankheiten in verschiedenen Berufen, bei den Mältern, Feilenbauern, Klempnern, Stukkateuren, Dachdeckern und bei den Küfern und Waggerern auf 10 und noch tiefer, während er bei den Handschuhmachern auf weit über 30 steigt.

romantische Badstube mit seinen mächtigen Felspartien hinab bis zur nächsten Bahnstation. Es war nur eine halbe Stunde Weges. Da es bis zur Ankunft des Tages noch eine Weile hin war, setzte ich mich in eine Kasse, anheimelnde Gartenwirtschaft. Eine ältere, rüstige Frau brachte mir, was ich bestellte, und dann plauderte sie mit mir in verständiger Weise, ließ sich erzählen, welche Tour ich heute gemacht habe, und als ich des Abnehmens voll war über die Burgruine im nahen Städtchen, nickte sie und sagte: „Ja ja, sie muß sehr schön sein. Alle sagen's.“

„Ja, haben Sie denn die Ruine noch nicht gesehen?“

sagte ich erstaunt.

„Ansereins kommt zu so was nicht“, antwortete sie.

„So sind Sie wohl erst kürzlich hierhergezogen?“

„Nein, ich bin hier geboren und immer hier gewesen. Aber da drüben haben wir nichts zu tun, da wir alles in Frankfurt holen. Ich war auch schon in Darmstadt, weil ich da eine Tochter verheiratet hab'. Aber sonst ist es mir mit dem Reisen, und wenn's auch nur 'ne Bahnstation weit ist. Wissen Sie, lieber Herr, man sagt zwar, die Welt wär' klein geworden und es gäb' keine Entfernung mehr, aber das stimmt doch nur für Leute, die Zeit und Geld haben und in Geschäften oder zum Vergnügen reisen. Nee, nee, ich werd' wohl die Ruine mein Lebtag nicht zu sehen kriegen.“

LXXXIII.

Der Märtyrer der Zivilisation.

„Widest du dir ein, daß ich mich als moderner Naturmensch etwa glücklicher fühle, als ein x-beliebiger, trankeipender und albesdämierter Eskimo“, sagte mein Freund. „Nee, da bist du eifrig auf dem Holzwege. Was bietet mir denn die sogenannte Zivilisation? Meine Kinder- und Knabenjahre hat sie mir vergiftet, indem ich mir das arme Hirn mit griechischen und lateinischen Verben und Regeln vollstopfen mußte. In meiner Studienzeit lebte ich in dem unfreien, schweißigen Wanne von Kneipfontent, Kater und Examenfurcht, und jetzt brühte ich über staubigen Altan und verdorbenen Parfümdeutsch. Alles hochkulturelle Beschäftigungen. Und die Vergnüglichkeiten? Langstielige Waffentun-

Defektionsmalern 20-30 Proz. und bei den Schriftgelehrten weit über 30 Proz. In einer farbigen Darstellung, die eine gute Übersicht gibt über die Krankheiten in den zusammenhängenden Berufsgruppen, sind die Krankheiten eingeteilt in ungefährliche, wenig gefährliche, gefährliche und sehr gefährliche.

Das gewonnene Material ist nicht nur von hohem Werte, weil es anzeigt, welche Krankheiten in den einzelnen Berufen zu fürchten und zu bekämpfen sind, sondern auch weil es dazu beizutragen kann, die Technik der Arbeiterversicherung zu vervollkommen.

Politische Übersicht.

Für die Interessen des Mittelstandes.

Unter dieser Überschrift geht durch die rechtsstehende Presse eine Notiz, welche die auf der 18. Generalversammlung des Verbandes Deutscher Kaufleute und Gewerbetreibende angenommene Resolution wiedergibt. In dieser wird „einigen politischen Parteien“ der Dank dafür ausgesprochen, daß sie mit „großem Eifer und Verständnis die Interessen des Mittelstandes vertreten und die unbegreifliche, kurzsichtige und schroffe Haltung der Regierung bekämpft“ haben. Es wird ferner an sie die dringende Bitte gerichtet, „angesichts der ungeheuren Ausdehnung der großkapitalistischen Betriebe im Kleinhandel so bald als möglich die vom Abgeordnetenhaus beschlossene Erhöhung der Warenhaussteuer von neuem zu fordern“. Schließlich werden die Mitglieder aufgefordert, in die Volksvertretung nur solche Männer zu wählen, die die „mittelstandsvernichtende Politik“ der Regierung tatkräftig zu bekämpfen entschlossen sind, und ferner, die im Banne des Großkapitals stehende Tagespresse nicht mehr zu unterstützen. Wie wenig klar sich diese Herren über die im wahren Interesse des Mittelstandes zu ergreifenden Mittel sind, geht daraus hervor, daß sie in einem Atemzuge von der ungeheuren Ausdehnung der großkapitalistischen Betriebe im Kleinhandel sprechen und als einziges Mittel dagegen nur die Erhöhung der Warenhaussteuer empfehlen. Bekanntlich gibt es in Preußen zurzeit nur 82 warenhaussteuerpflichtige Betriebe, darunter neben einigen Konsumvereinen und Bergandgeschäften höchstens 70 eigentliche Warenhäuser, während tausende von großen Detailgeschäften existieren, die, was die Konkurrenz betrifft, auf die kleinen Geschäfte genau dieselbe Wirkung ausüben wie die eigentlichen Warenhäuser, obwohl sie keine Warenhaussteuer zu zahlen haben. Man denke auch an die zahlreichen Spezial-Filialgeschäfte, die ebenfalls nicht unter die Warenhaussteuer fallen. Die Warenhaussteuer muß daher, da sie den weitaus größten Teil der Konkurrenz der Kleingewerbetreibenden nicht trifft, für die Letzteren ohne jede Wirkung bleiben. Wer nur irgend ein Häufchen von gesundem Menschenverstand besitzt, muß sich doch hierüber klar sein. Es ist genau so, wie wenn eine große Armee in Feindesland einfällt, und wenn man glauben wollte, den Feind dadurch zu haben, daß man ein einziges Regiment von ihm in die Flucht schlägt, die übrige Armee aber ruhig weiter im Lande hausen läßt. Wenn man dieses einzige Regiment nochmals schlagen und es auch ganz vernichten wollte, würde dadurch der übrigen Armee irgend welcher Schaden zugefügt und würde dadurch die Vermüthung und Eroberung des Landes irgendwie aufgehoben? Genau so erfolglos und töricht wäre es, wenn man die Warenhaussteuer erhöhen oder auch die wenigen Warenhäuser vernichten und nun glauben wollte, damit den Kleingewerbetreibenden geholfen zu haben. Die Regierungen haben dies erkannt, aber diese bessere Einsicht der Regierungen wird von den angeblichen Freunden des Mittelstandes eine „kurzsichtige und schroffe Haltung“, eine „mittelstandsvernichtende Poli-

tit“ genannt. Daß Forderungen und Resolutionen, die so sehr am Mangel jeglicher Logik und Bernunft leiden, auf die Regierungen und die großen politischen Parteien irgend welchen Eindruck machen können, ist selbstverständlich von vornherein ausgeschlossen.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Eine neue Südkarabochri des Kaisers für den nächsten Winter kündigt die „Zukunft“ an. Daß der Kaiser ernstlich leidend sei, sei aber nicht wahrscheinlich; wenn die Ärzte für eine Winterreise für den Süden seien, so kämen sie wohl nur höherem Wunsch entgegen.

* Der Kaiser und die Sozialpolitik. Die Maximilian Garden in seiner „Zukunft“ behauptet, hat der Kaiser in einem sozialpolitischen Gespräch erklärt, er habe Bülow gesagt, „nun sei die Kompostschüssel voll und vorläufig genug für die Arbeiter geschehen.“

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 1. Oktober.

Die Woche.

Alles wollte er sein, nur kein Lehrbub. Ich brauch' denjenigen nicht näher zu beschreiben, man weiß, wen ich meine, und wer selbst einmal Lehrbub war, der gibt ihm in diesem Punkte zweifellos recht, mag er ihn sonst auch für einen ausgesprochenen Taugenichts halten. Ich selbst möchte kein Lehrbub sein, wenigstens keiner, dem die Frau Meisterin befehlt, dem der Meister befehlt, und den die Gesellen aufzuzuzen, wenn sie selbst etwas verpuscht haben. Der Lehrling war von jeher übel daran und ist heute noch in seiner beneidenswerten Lage. Selbstverständlich muß es so sein. Ja, es muß so sein, auch wenn man die armen Kerlchen bedauert und beiseite nicht an ihre Stelle treten möchte. Der Lehrling muß lernen, der Meister muß lehren, keines ist angenehm, aber beides ist notwendig. Der Lehrbub kann nicht verlangen, daß er mit Samtpfötchen angefaßt wird, denn deshalb ist er Lehrbub, und der Meister kann nicht verlangen, daß der Lehrbub untadelhaft ist, denn wäre er das, dann bräuhete er keinen Meister. Ich wünte derartige erbauliche, Gegenstände verführende Betrachtungen noch lange anstellen und immer würde der Meister laut: Der Teufel will alles sein, nur kein Lehrbub!

Mich hat einmal ein Lehrling gefragt, ob er Ohrfeigen ruhig einstecken müßte? Rämlich: des Morgens zusehe ihn die Meisterin an den Ohren, wenn er ihre Stiefelchen nicht so spiegelblank wäscht, wie sie es haben wolle, des Vormittags bekomme er meistens von den Gesellen Backpfeifen und Rippenstöße, und am Nachmittag sei der Meister — sonst ein ganz guter Kerl, der sich von seiner eigenen Frau um den Finger wickeln lasse — durch die Meisterin, Kinder und Gesellen derartig verärgert, daß er nach einem Objekt suche, an dem er seinen Quartman auslassen könne. Was sei natürlicher, als daß er den armen Prügeljungen, das Geselchen für alles, den Lehrbuben, bei den Ohren nehme? Die Frage, ob Ohrfeigen mit zu den mit Geduld zu tragenden Leiden des Lehrlingen zählen, ist ziemlich schwierig zu beantworten, besonders in Paffan, wo, wenn ich mich nicht irre, sogar die Herrschaft noch das Recht hat, ihre Diensthöfen mächtig zu ohrfeigen. Wenigstens weiß ich genau, daß das Gericht einmal ein Dienstmädchen, das einer Ohrfeige wegen seiner Herrin weggelaufen war, wegen Übertretung der nassarischen Gesundheitsordnung zu einer kleinen Strafe verurteilt hat, ein Urteil, das jedoch vom Landgericht und dann vom Kammergericht mit einem großen Aufwand juristischen Scharfsinnes glänzend bestätigt worden ist, und das einem strebsamen jungen Assessor Veranlassung gegeben hat, die nassarische Gesundheitsordnung, mit zahlreichen Anmerkungen versehen,

Dem Andenken Lenbachs.

Man muß in München ganz einfache kunstfremde Leute in heute noch klammernden Worten von Lenbachs großartiger Begräbnisfeier reden hören, um ganz zu berechnen, wie er mehr war als nur ein großer Maler. Ein Souverän der Kunst, der auch denen, die den Grenzen seines großen Reiches am fernsten wohnen, eine Ahnung aufzuwagte, daß des Künstlers Herrschermacht neben und über jeder anderen steht. Einer der dem Renaissance-zeitalter, der in jedem großen Künstler schlummert, volles Leben und volle Macht gab in einer Zeit, die den Künstler sonst ehrt, wenn sie ihn den Titel Professor oder den Kronen A. Klasse mit jedem müd geraderen Schullehrer teilen läßt. Ein Herrscher von der Kunst Gnaden, der keinem Herrschaftsgenossen von Gottes Gnaden weicht. Das klingt dumpf, erkannt, kaum benutzt aus den süßenden Worten, mit denen der kunstfremde Münchener davon erzählt, wie die Münchener Künstler ihren Meister zu Grabe trugen.

Und daselbe klingt hell in Mozartscher Klarheit und Freudigkeit aus der Lenbach-Ausstellung am Königsplatz, mit der die Münchener in solcher Trauer der Welt noch einmal zeigen, welche einen Meister sie verloren. Einfach und würdig steht auf dem ersten Blatte des Ausstellungskatalogs „Dem Andenken Franz v. Lenbachs“ — Die Münchener Künstlerschaft“. Die Münchener Künstlerschaft schlechtthin. — Keine Separation, kein Parteivorbehalt. Vergessen ist, was manchen gegen den lebenden Meister auf den Kampfplan zwang, wollte er die Rechte der eigenen Individualität vor dem Übergewaltigen retten. Nur die trauernde Verehrung spricht aus dieser stolzen Eintracht.

Etwas Ähnliches möchten diese Zeiten. Sie dürfen daher von allen Einwänden schweigen und auch das schöne Recht des Uberschwangs ist ihnen nicht ganz verlag. Andererseits können sie selbstverständlich auch in der Anerkennung keine erschöpfende Würdigung dieser Ausstellung geben. Denn sie umfaßt an dreihundert Werke des Meisters, und durch die vielen Jugendarbeiten darunter ersticht zum erstenmal ein klarstes Bild der Frühzeit Lenbachs, das allein schon eigensinnige Interpretation fordern

gen, auf zehn Theaterpremierer neune, die einen anmoyen, und auf zwanzig Bücher zwei, bei denen man knapp auf seine Rechnung kommt. Na, Beruf, Kunst, Wissenschaft, Politik, Sport, mehrschütendeis fauler Zauber. Greif mir hinein ins volle Menschenleben und wo dir's packt, da ist's 'ne mächtige Chose! Und dann das Äußere des Naturmenschen, diese verdammte Seifenkultur, hohe Krangen und Korsettvergnügen. Und die Körperpflege insgesamt! Da wird es einem suggeriert, daß man reinlich sein soll und daß man sich durch Leibesübungen schlank und elastisch halten müsse. Ja ja, die Reinlichkeit! Und das Zähnebürsten! Als wir noch klein waren, packte uns mein Vater auf den Dienst und revidierte unsere Zahnbürsten des Morgens, ob sie auch gebraucht seien. Saha, fiel uns ein, unser Zahnfleisch blutig zu scheuern. Wir tauchten sie ins Wasser, schwenkten sie aus und der Alte bildete sich ein, wir seien in dem Punkt Musterknaben, wenn er die Feuchte merkte. Leider bin ich heute so verbohrt, den Körperpflege-Rummel mitzumachen. Amorgendlich, wenn ich, der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe, dem molligen Bette entfliehe, dann geht eine Viertelstunde lang dies gymnastische Verbeugen nach allen Himmelsrichtungen los, dies Beine- und Armeischnellen, dies Halsverdrehen und Kniebeugepraktizieren! Zum aus der Saat fahren. Und dann kommt das schweißliche, der große, nasse, hu, so kalte Schwamm, mit dem ich meinen Leichnam vor-schriftsmäßig besummele. Aber eine Belohnung muß der Naturmensch doch haben für seine viele Sünderei. So halte ich mich denn einen Tag der Woche frei — ich habe mir den Donnerstag sinnig ausserwählt — für den Genuß, ein Barbar zu sein, wenigstens insofern, daß ich mir dann den nassen Schwamm vom Leibe halte, die Kniebeugen und Kumpferdrehungen spare und statt dessen ein Viertelstündchen länger im warmen Meiß bleibe. Junge, Junge, ich sage dir, das ist ein Maßier-vergnügen, wenn man so mal ein bißchen seine Erziehung verleugnet und heimlicherweife den Naturmenschen mimt, der noch Europas überwindliche Söflichkeit nicht kannte. Wenn ich dir gut raten soll, so versuch's auch mal mit einem solchen kulturfreien Tage und du wirst mir dankbar sein für meinen guten Rat.“

nen herauszugeben. Man sagt der Nassauischen Gesetzgebung zweifellos ganz mit Recht nach, daß sie zu den humanen und vernünftigsten gehört, die im achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert geschaffen worden sind, aber der gute patriarchalische Geist, der unsere Nassauischen Fürsten besetzt hat, wenn sie für ihre treuen Untertanen wie Väter für ihre unmündigen Kinder sorgten, verführte sie dazu, die in der Familie dem Oberhaupt zustehende Berechtigung, die Kleinen hier sind da ein wenig zu prügeln, auch in das große Staatsfamilienhaus zu übertragen. Und ein Restchen dieser patriarchalischen Gesinnung hat sich bis heute erhalten. Ich meine also, es ist schwer zu entscheiden, ob ein Lehrling sich Ohrfeigen gefallen lassen muß oder nicht, zumal hier auch noch das Recht viel Jahrhunderte alter Gewohnheit in Frage kommt.

Aber — alles hat seine Grenze, und würde mich der Bemerkte Lehrbuch fragen, ob ihn der Meister oder die Gesellen schwarz und braun schlagen dürften, dann würde ich ihm gesagt haben: zunächst brenne durch und dann geh' zum Staatsanwalt! Wenn der Lehrbuch einen recht dummen Streich macht, dann haut ihn meliwegenmäßig, aber der dümmste Streich berechtigt nicht zur Mißhandlung. Es sollte sich jeder Meister sagen: entweder, ich kann aus dem Jungen einen tüchtigen Handwerker machen, dann halte ich ihn und erziehe ihn ordentlich, oder es ist nichts mit ihm anzufangen, dann versuch' ich's erst gar nicht mit Schlägen, ich laß' ihn laufen! Selbst in der Erziehung des Lehrlings sollten heute die Prügel keine bedeutende Rolle mehr spielen. Erfreulicher Weise kann ich sagen, daß die meisten Lehrmeister längst so vernünftig waren, die Erziehung und Ausbildung der Lehrlinge ohne das Ohrfeigenystem zu besorgen, und viele sagen mit mir: Wem ich erst mit Prügel kommen muß, an dem ist Hopfen und Malz verloren!

— **Tägliche Erinnerungen.** (1. Oktober.) 331 v. Chr.: Alexander der Große siegt über Darius bei Gaugamela. 1386: Gründung der Universität Heidelberg. 1404: Papst Bonifatius IX. †. 1578: Don Juan d'Autria, Seeheld, † (Napur). 1678: Voltzbrode, engl. Staatsmann, † (Napur). 1684: Pierre Corneille, franz. Dichter, † (Paris). 1756: Sieg Friedrichs des Großen bei Lobositz. 1780: G. Wahlberg, Botaniker, geb. (Sparhüttan). 1828: Karl v. Piloty, Maler, geb. (München). 1833: von Sahnke, Generaloberst, geb. (Berlin). 1873: Edwin Landseer, engl. Maler, † (London). 1874: Einführung der bürgerlichen Ehe-schließung und der Standesregister im Deutschen Reich. 1879: Eröffnung des Reichsgerichts in Leipzig.

— **„Tagblatt“-Fahrplan.** Der heutigen „Tagblatt“-Ausgabe liegt als unentgeltliche Sonderbeilage der „Tagblatt“-Fahrplan für den Winter, gültig vom 1. Oktober cr. bis 30. April n. J., bei. Vollständig neu bearbeitet und inhaltlich erweitert, bringt der „Tagblatt“-Fahrplan nunmehr in übersichtlicher Anordnung neben den wichtigeren Privat- und Kleinbahnen sämtliche Bahnlinien der Direktionsbezirke Mainz, Frankfurt a. M. und der bayerischen Pfalz, ferner die anschließenden Bahnlinien der Direktionsbezirke Aassel, Köln, Elberfeld, Saarbrücken-St. Johann, sowie der Reichs-Eisenbahn in Elsaß-Lothringen und der Badischen Staatsbahn. Wir hoffen, daß der „Tagblatt“-Fahrplan auch in der neuen Ausfertigung den Beifall unserer Leser finden wird und empfehlen noch den Ansehigen Anhang des Fahrplans besonderer Beachtung. Fahrpläne sind, wie seither, im „Tagblatt“-Beisatz käuflich.

o. **Eisenbahn-Personalien.** Dem Telegraphisten Joh. M. Maler zu Diebrich, dem Bahnwärter Joh. Bruchhäuser zu Nadesheim, dem Rademeister A.

Rebler zu Geisenheim und dem Weichensteller Joh. Buch zu Gorch wurde für 25jährige Dienstzeit das Eisenbahn-Erinnerungszeichen verliehen.

— **Truppenübungsplatz für das 18. Armeekorps.** Auf den Vorschlag des Alsfelder Stadtvorstandes, das Hochplateau des Vogelsberges zur Anlage eines Truppenübungsplatzes in Betracht zu ziehen, ist der Bürgermeisterei jetzt ein Antwortschreiben zugegangen. Es heißt darin, daß ein Gelände von 5625 Hektar Größe zu einem solchen Übungsplatz geeignet werde. Diesen Umfang hat aber das fragliche Hochplateau nicht und so ist die Sache wieder hinfällig geworden. Darüber, daß man vielleicht das Grenzgelände zwischen dem Marburger und Siebener Kreise im Darmstädter Oberwald noch für das Projekt im Auge behält, verlannt nicht.

— **Woher stammt der Ausdruck „Nassauer“?** Der „Voss. Ztg.“ wird geschrieben: Um die Straffälligkeit des „Nassauers“ zu ahnden, verhängte kürzlich der Kaiser, wie mehrfach berichtet wurde, beim Frühstück in einem Garten zu Nassätten über die kaiserlichen Prinzen, welche die Zweitschneebäume auf den Reisegrad ihrer Früchte untersuchten, lachend eine Buße von je 10 M., was den fernigen und vierschrötigen Gartenbesitzer zu der Aukerung reranlaßte, daß ihm unter diesen Bedingungen alle Zweitschen abgeerntet werden dürften. — Vielleicht interessiert anlässlich dieser Anekdote die Frage nach dem Ursprung des anrühigen Wortes „Nassauer“, das bekanntlich vielfach gebraucht wird, um einen Menschen zu bezeichnen, der sich auf Kosten anderer Genüsse verschafft. Der burleske Ausdruck soll (wie früher schon einmal erzählt wurde. Die Red.) in Göttingen entstanden sein. Den auf Wunsch ihres Landesherrn die dortige Universität besuchenden Angehörigen des bis 1866 selbständigen Herzogtums Nassau wurden im Bedarfsfälle seitens der Herzoglichen Regierung bestimmte Benefizien, u. a. auch Freitische zuteil. Diesen Freitisch benutzten jedoch bei günstiger Gelegenheit bisweilen auch solche Studenten, die nicht aus Nassau stammten. Diese wurden dann von ihren Studiengenossen scherzweise „Nassauer“ genannt, weil sie an dem Nassauischen Freitisch „genassauert“ hatten. Die ersten „Nassauer“ waren also alles andere, nur keine — Nassauer.

— **Eine Änderung im Transport der Gefangenen.** Bisher vollzog sich die Überführung der Gefangenen in der Weise, daß jeder einzelne mit einer Begleitperson in einem besonderen Abteil 2. Klasse gegen Lösung der entsprechenden Fahrkarte befördert wurde. Diese Art der Beförderung hat mancherlei Unzuträglichkeiten; wird der Gefangene nicht geschlossen oder gefesselt — eine Qual für den Gefangenen, ein widriger Anblick für die Reisenden —, so reizt der Mangel an Sicherheitsvorrichtungen häufig zu Fluchtversuchen, die für Züchtling und Begleiter gleich gefährlich sind. Man hat daher in jüngster Zeit in fünf Bezirken der Monarchie besonders gebaute Gefangenewagen für Sammeltransporte bestimmten Personenzügen angehängt. Diese Wagen erreichen alle Anschlußorte in der Regel wöchentlich zweimal, nehmen alle Gefangenen auf und setzen sie ab. Da diese Einrichtung sich bewährt hat, werden vom 1. Oktober ab auch für den Westen der Monarchie drei Sammelzüge eingerichtet. Jeder Wagen durchfährt einen abgegrenzten Ring. Der Wagen enthält 11 Einzelzellen und darf mit höchstens 24 Personen besetzt werden. Die Gefangenen sind nach Geschlecht und möglichst nach Lebensstellung und Straftat zu trennen, ebenso sind die Untersuchungsgefangenen von den Strafgefangenen getrennt zu halten. Außer Straf- und Untersuchungsgefangenen kommen in Betracht Personen in Korrektionshaft oder in Schutzhaft, die vorläufig durch die Polizei festgenommen und die Auszuweisenden.

— **Ansichtskarten mit freilichen Mitteilungen auf der Vorderseite** sind jetzt im Verkehr mit dem ganzen europäischen Kontinent zugelassen. England hatte sich von vornherein von der Vereinbarung ausgeschlossen. — Bei

dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß der Aufweisung der Oberpostbehörden, die Anstufsstempel auf Ansichtspostkarten nicht dem Text der Vorderseite aufzudrücken, vielfach zuwider gehandelt wird, wodurch natürlich die schriftlichen Mitteilungen unleserlich werden. Es dürfte sich empfehlen, die mit der Abstempelung betrauten Beamten erneut auf die erwähnte Verfügung aufmerksam zu machen und deren Beachtung zu kontrollieren.

— **Beschädigtes und abgenutztes Geld.** Die Reichsschuldenverwaltung leistet für beschädigte oder unbrauchbar gewordene Reichsscheine für Rechnung des Reiches Ersatz, wenn das vorgelegte Stück zu einem Reichsscheine gehört und mehr als die Hälfte eines solchen ausmacht. Für beschädigte Reichsbanknoten wird von der Reichsbank Ersatz geleistet, wenn der Inhaber entweder einen Teil der beschädigten Note vorzeigt, der die größere Hälfte ausmacht, oder wenn er den Nachweis führt, daß der Rest der Note, von der er nur die Hälfte oder einen geringeren Teil als die Hälfte beibringt, verdirbt ist.

— **Ursprung einiger Ausdrücke des Seewesens.** Ein bei uns oft gebrauchtes Fremdwort für Seewesen ist Marine. Dies stammt vom lat. maro = Meer oder genauer genommen von dem daraus gebildeten Eigenschaftsworte marinus her. Flotte, das scheinbar so deutsche, jetzt jedenfalls ganz deutsch empfundene Wort kommt aus dem italienischen flotta, das auf das mittelalt. flovitaro = hin- und herschwimmen zurückgeht. Für „Flotte“ wurde im 16. und 17. Jahrhundert meist das spanische Wort armada gebraucht, während die einheimische Bezeichnung Schiffszug lautete. Auch das Geschwader ist italienischen Ursprungs; es ist aus squadra entstanden, das wieder mit lat. quattuor = vier zusammenhängt. Ein Geschwader müßte also eigentlich stets aus vier Schiffen bestehen. Den Titel Admiral verdanken wir durch Vermittelung der Franzosen und Spanier den Arabern. Diese nannten den Befehlshaber des Meeres amir (= Emir)-al-ma oder amir-al-bahr, woraus die Spanier unter Veränderung der Bedeutung des al, das den zweiten Teil bezeichnet, almirante de la mar, und die Franzosen zuerst admiral, dann amiral machten. Das Wort Kapitän beruht auf lat. caput = Haupt, woraus sich im Mittelalt. capitaneus entwickelte. Früher sagte man statt Kapitän vielfach Schiffshauptmann; bei Philipp von Hessen (17. Jahrh.) findet sich dafür Seehauptmann, das dann auch von Lohentstein gebraucht wurde. Schiff ist ein allen germanischen Sprachen gemeinsames Wort, das als esquit ins Französische eingedrungen ist, von wo es selbstamerweise durch die daraus gebildeten Wörter equipier, ankräften, bemannen und equipage, Demannung, Gepäc, Kutische ufm. in den Fremdausdrücken equipieren und Equipage ins Deutsche zurückgewandert ist. — Eine sehr große Menge von Bezeichnungen im Seewesen hat ausländisches, besonders englisches Gepräge. Allein die Mehrzahl dieser Wörter ist in Wirklichkeit niederdeutsch oder holländisch. Freilich sind viele von ihnen erst durch englischen Einfluß wieder bei uns zu neuem Leben erwacht. So z. B. das niederdeutsche Wort Nacht (= rasches Schiff), das unsere Sportfere natürlich Nacht schreiben und Tot aussprechen zu müssen glauben. Aus fremden Sprachen stammen von den Namen der Schiffarten wohl nur Korvette, Fregatte, Brigg, Pinak, sowie Barke und Barkas, die sämtlich romanischen Ursprungs sind. Brigg wird als Verkürzung von Brigantine = Schiff aus dem Sassenwort Brigantium, jetzt Betanzos, in Spanien angesehen.

— **Das Nachsteffen eines Dienstmädchens** ist zurzeit im Schaufenster der „Volkstimme“ in Frankfurt a. M. in Aktion. Es bildet ein hereditäres Zeugnis dafür, was manche „Herrschaffen“ ihrem Mädchen zu bieten wagen. Die Dame des Hauses ist sehr fromm und geht fast jeden Morgen in die Liebfrauenkirche. Eine liebe Frau ihrem Mädchen gegenüber scheint sie aber nicht zu sein, sonst würde sie ihm nicht ein dünn mit Butter be-

dürfte. Das alles wollen diese Zellen nicht. Sie wollen nur im Nachgesehen, so gut sie können, sagen, welche reichste Zauber verschiedenster Wunderart Venbachs Persönlichkeit in der Ausstellung ist, so lebendig und machtvoll, daß der Mensch ehrlich in Freude und Schauern wieder einmal fühlt, was eines Künstlers Unsterblichkeit heißt.

Es gibt den ersten Schlüssel zu den Wundergeheimnissen dieser Ausstellung, daß man in der Erinnerung an sie nicht von Kunstwerken, sondern von Menschen reden möchte. So aus dem Innersten lebendig, so belebter Augen, so heißen Mundes bildet Venbach seine Dargestellten, daß sie uns erregen, wie Menschen von Fleisch und Blut, Liebe und Antipathie, sehnsüchtiges lechtes Versehenwollen und fernstes Fremdsin rufen sie in uns wach, als seien sie die Nächsten unseres Lebens. Nie habe ich den mohammedanischen Glauben, man dürfe kein Bild vom Menschen machen, weil man ihnen darin die Seele raube, so gut verstanden wie hier.

Freilich hat Venbach viele Berühmtheiten gemalt, die uns schon aus anderen Wegen vertrauter sind als der Nächste. Aber die dämonische Lebensintensität seiner Porträts bleibt auch bei einem Kommerzienrat L oder einem Professor B, den wir nicht kennen, ebenso nicht aus. Und die Berühmtheiten. Wir mögen sagen, was wir wollen, wir haben unser Bild von Bismarck durch ihn. Nur durch ihn. Wer sonst hätte das gekonnt? So wie er ihn sah, sehen wir ihn alle. Und könnten ihn wohl nicht vertrauter, beständiger, aber auch nicht ehrfürchtiger sehen. Zwei von den sechs Bismarckbildnissen der Ausstellung vermögen selbst trotz dieser langjährigen Vertrautheit neue junge Schönheit zu offenbaren. Ein Bildnis Bismarcks im großen weichen Hut, das die Hängekommission, die ihr Gesicht und ihren Geschmäckster in dieser geistreichen Art bekundet, neben das Bildnis Gladstones brachte. Vor diesen beiden Bildnissen lernt man mehr Geschichte verstehen als aus diesen Bänden. Gladstone, der Staatsmann, der in unerschütterlicher Zuversicht ein in Jahrhunderte alter politischer Kultur gekultes Volk hinter sich weiß. Groß als der Tüchtigste unter Tüchtigen, gesund geborgen in einer starken Gemeinschaft. Und Bismarck — der Neuererschaffer, ein Einsamer. Größ-

her, machtvoller als der andere, aber allein in einer Welt der Kämpfe. Das ist nicht hineininterpretiert, wie man es vor kleineren Kunstwerken tun mag, sondern das schlägt in heißem Fühlen blitzartig geheimnisvolles Dunkel erhellend aus den Bildnissen in die Seele des Beschauers. Das andere Bismarckbildnis — Bismarck dabei in einer schwachen Stunde, im seelischen Neigle, ohne das geistige Gewand des großen Mannes. Ein prächtiger lebenswürdiger alter Herr mit ein Paar außerordentlich gescheiten Augen, ein wenig sunterlichen Hochmut um den feingehönten Mund. Jener Bismarck, den sich so viele gute Deutsche mit ihrem Helden nicht zusammenreimen können, und den doch keiner, der ihn einmal fühlend erkannt hat, im Heldenbilde missen möchte.

Ein weit kleinerer Kämpfer, ein weit kleineres Schicksal — und doch wie schmerzhaft heiß aufrührend bringt Venbach es uns nahe: Ignaz v. Dollinger. Mit fast ironisch wirkender Schärfe ist uns nichts von dem spröden Äußeren dieses verfallenen Gesichts geschenkt. Aber welches in hundert Widersprüchen hin- und herspielendes Leben taucht aus diesen Furchen und Falten auf. Erkenntnis und Unterdrückung, Aufschmung und Resignation, weiches Glauben und fast Verzweiflung. Es gibt keine unmittelbarer anrührende Psychologie eines gebrochenen Kämpfers. Viel möchte man noch von den „Berühmtheiten“ sagen. Zum Beispiel die wunderbare innerste Verwandtschaft in den Bildnissen Adolfs Oberlenders und Wilhelm Buchs, und die doch wieder — oberflächlich könnte man meinen, es läge nur an der Technik der Wiedergabe — zwei verschiedenen Welten angehörend. Zwei Brüder, aber der eine im formenschönen Griechenland, der andere im unbekümmerten Norden geboren. Für Mommsen, Moltke, Büllin, Pettensofer, Strauß u. a. die dem Meister ihr Innerstes offenbaren mußten, ein Bildnis Schopenhauers leer und klein. Hatte der Erbauer der Welt aus dem Willen Venbachs nichts zu sagen?

Viel möchte noch gesagt sein. Aber auch die Kleineren verlangen nach den Großen ihr Recht. Und dringender noch die Größten bei Venbach — die Frauen. Venbach hat nur schöne Frauen gemalt. Eine der konventionellen Kunstflügen, mit denen einem jeder dritte über Venbach

aufwartet. In der Ausstellung hängt ein Bildnis der „Frau Theresie Seidl“, rein äußerlich betrachtet die schonungslosste unarmherzigste Aufrichtigkeit, fast möchte man sagen Brutalität, in der eine Frau je gemalt worden ist. Aber wie ist diese widerpenstige Materie bezwungen. So viel urchte frauenhafte Natürlichkeit, verständige weibliche Hilfsbereitschaft, so viel stiller herzlicher Humor spricht aus dieser grotesken Erscheinung, daß man alles vergißt und nichts als ein wärmendes Wohlgefallen, ein erfreutes Versehen vor dem Bildnisse empfindet. Ganz verwandt in der künstlerischen und psychologischen Art, wenn auch menschlich aus einer anderen Welt, das Bildnis einer häßlichen alten bayerischen Herzogin.

Eine ganze Reihe Bildnisse alter Damen — schön aber, durch nichts schön als die Kraft des inneren Ausdrucks, der oft ganze Frauenschicksale mit ihren Freuden des zum Leben Bringens und ihren Schmerzen des Sterbenslebens offenbart.

Daneben nun die Galerie jener Frauenschönheiten, an denen der Meister seine ureigenste Welt betörenden Weibeszauers, voll rätselhafter Lockungen und geheimer Wunder schuf. Jrgend einmal hat jeder Kunstfreund ein dieser Wunder des Zauberers Venbach im Innersten selbst schon erlebt, und man braucht ihn also nur daran erinnern, ihm nichts darüber zu sagen. Raum könnte es einer auch.

Neben diesen raffiniertesten Schöpfungen die einfachsten, klarsten und nativsten seiner Hand. Ein neuer Zauber. Venbach, dem man nichts als seine allzu sichere Bewußtheit vorzumerken hätte, und nativ. Und doch seine Pinderbildnisse. In einzelnen lächelt ein holder, aus unerforschtesten Tiefen quellender Zug, den man nicht anders nennen kann. Nativ. So wie man es auf den Bildern alter Meister findet, als hätte der Maler plötzlich selbst ganz überrascht und entzückt über das Himmlische, das ihm da gesüßelt, zögernd bei seiner Arbeit tunc. So das Bildnis einer kleinen Nichte Venbachs. Als äußerstes Gegenstück zu diesem Bildnis, das Gabriels v. Seidl mit seinem Töchterchen. Ein bewußtes übermütiges Spiel mit der Schönheit der Vint und der Farbe. Der letzten Kunstweife entbehrend, ein folgend

frisches Brotkrüsten mit einem Sardinen darauf zum Nachtessen anbieten, oder, wie es schon öfter vorgekommen ist, ein Stückchen Brot und für 10 Pf. Wurst, ohne ein Glaschen Bier. Vielleicht dient die Ausstellung dieses Nachtessens als abschreckendes Beispiel für diese und andere ähnliche sparsame Damen.

Exerzierplatz. In der Angelegenheit des Exerzierplatzes war die Mehrzahl der Besitzer von dabei in Betracht kommenden Grundstücken bereit, Gelände zu dem von der Militärbehörde gebotenen Preise abzugeben und haben sich dementsprechend unterzeichnet. Die übrigen Grundbesitzer sind wohl auch sämtlich erbötig, das erforderliche Land herzugeben, halten aber den gebotenen Preis und namentlich auch die Abtretung desselben nicht den Verhältnissen entsprechend. Sie wollen in dieser Hinsicht noch einmal eine Eingabe an die Militärbehörde machen und wenn diese nicht darauf eingehen, es auf das Enteignungsverfahren ankommen lassen, das, wie den betreffenden Grundstücksbesitzern mitgeteilt wurde, am 15. Oktober eingeleitet werden soll, wenn sie bis dahin nicht ihre Zustimmung gegeben haben.

Beim Oktober-Umzug. Mit einem seiner das Quartier wechselnden Mieter bekam der Besitzer des Hauses Philippstraße 36 Herr Architekt Welsch, lobhafte Differenzen, die teilweise sogar in Tätlichkeiten ausgeartet sein sollen. Auch vorgestern nachmittag perierten Hausbesitzer und Mieter aneinander und diesmal derart heftig, daß — der Hausbesitzer sich mit dem Krankenwagen des städtischen Krankenhauses in Hospital-Behandlung mußte bringen lassen. Er soll nicht unerheblich verletzt sein, man spricht von verschiedenen Rippenbrüchen und Querschüssen. Jedenfalls wird eine gegen den Mieter gerichtete Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung das Nachspiel des Spektakels sein.

Im blauen Ländchen ist in den letzten Tagen mit der Kartoffelernte begonnen worden. Der Ertrag ist trotz der lang anhaltenden Dürre des Sommers ein recht zufriedenstellender. In manchen Gemärgelungen soll es infolge des frühen Absterbens des Krautes und der häufigen Regengüsse der letzten Wochen ziemlich viel kranke Kartoffeln geben.

Ein dichter Nebel lagerte gestern vormittag auf dem Rheine, so daß die Schifffahrt gesperrt war. Der Nebel war so stark, daß es selbst einem ortskundigen Schiffer von Biedrich, welcher mit einigen Personen an das jenseitige Ufer übersehen wollte, nicht gelang, sein Ziel zu erreichen; zweimal traf er gegen seinen Willen wieder am diesseitigen Ufer ein und mußte schließlich seine Bemühungen aufgeben.

o. Posthaus-Neubau. In dem Posthaus-Neubau, und zwar in dem Telephonraum desselben, wird soeben eine sehr umständliche Arbeit, das Montieren der neuen Fernsprechschranke durch Arbeiter der Firma Siemens und Halske zu Berlin ausgeführt. Dazu gehört auch das Ziehen von mehreren tausend Leitungen und deren Verbindungen mit den Schränken. Durch die letztere Arbeit gleicht der Saal einer großen Weberwerkstätte. Wenn sie vollendet ist, werden die Leitungen einzeln sorgfältig geprüft, ob sie auch ohne Fehler sind; dies nimmt noch mehrere Wochen in Anspruch, so daß die ganze Anlage wahrscheinlich erst zu Weihnachten in Betrieb genommen werden kann. Die zur Aufstellung gelangenden Apparate sind neuesten Systems; sie unterscheiden sich, wie schon früher erwähnt, von den alten in wesentlichen dadurch, daß bei dem Anruf des Amtes an Stelle des Klingelzeichens, das Auslösen eines kleinen elektrischen Glühlämpchens tritt, das erst erlischt, wenn der Anrufende den Hörer wieder einhängt. Dadurch erkräftigt sich auch für die Telephonistin die Frage, ob das Gespräch beendet ist. Nach Eröffnung des Telephon- und Telegraphenamtes in den

neuen Räumen werden das alte Postgebäude an der Rheinstraße und der angrenzende Seitenbau im Hofe geräumt, der ganze Betrieb in die neuen Gebäudeteile verlegt und der Rest der alten Gebäude abgebrochen. So muß nach und nach für die einzelnen Abteilungen ein provisorisches Unterkommen in den bis jetzt fertiggestellten neuen Gebäuden beschafft werden. Dadurch wird es zwar ermöglicht, den ganzen Betrieb — der ja auch nicht die geringste Unterbrechung erleiden darf — in vollem Umfang aufrecht zu erhalten, andererseits aber gestaltet sich dadurch der Bau sehr schwierig und die Arbeiten können nicht so gefördert werden wie unter gewöhnlichen Verhältnissen. Deshalb werden auch noch 1 bis 1 1/2 Jahre bis zu der völligen Vollendung des Posthaus-Neubaus vergehen.

Für die Apfelweinkeltereien und Wirtschaften hält es dieses Jahr sehr schwer, das erforderliche Resterholz zu erhalten. In der ganzen Gegend gibt es nur wenig Äpfel, welche noch nicht für den Hausbedarf ausreichen. In Frankfurt a. M., der Zentrale für Apfelweinkeltereien, sind in den letzten Tagen eine große Anzahl Waggons mit Äpfeln aus Oberösterreich eingetroffen und haben sofort Abnehmer gefunden. Als Preis wurden 14 bis 16 M. pro Malter einschließlich der Transportkosten bezahlt.

Ein merkwürdiges Jagdstückchen, welches in der Nähe von Ahmannshausen passierte, kurz vor soeben in Jägerkreisen. Ein wenig weidgerechter Jäger hatte auf dem Anstand einen starken Bod angeschossen, ohne daß er des kranken Tieres habhaft werden konnte. Er gab auch bald das Suchen auf und beklagte sein Jagdpech bei seinen Kollegen. Einige Tage danach brachte ihm sein Nachbar den schwerkranken Bod an den Stangen in seinen Hof. Das angekrante Tier hatte sich in einen Haferhaufen geschüchtet und wurde beim Einfahren des Hafers von dem Bandmann gefangen und dem Sonntagsschützen zugeführt.

Überfahren wurde gestern vormittag das jährliche Ebnichen des Fuhrunternehmers Stieglich. Ein Wägenwagen bog in scharfem Trabe um die Ecke Waltram- und Welltriststraße und rannte dabei das Kind um, dem die Räder über den Hals gegangen sein sollen. Aus einer laufenden Wunde blutend, wurde der bedauerenswerte Knabe in die elterliche Wohnung gebracht. — Nach einer anderen Mitteilung soll der rechte Arm des Kindes überfahren und erheblich beschädigt worden sein.

Die Gans als Säugetier. In einem Mainort hegte die Frau eines hiesigen Wagnermeisters dreizehn junge Gänse. Sie verreise auf einige Tage und legte ihrem Mann das junge Gänsevögel aus Herz: „Philipp, ich sag dir's, gib acht auf die Gänsercher! Daß mer Iaa Ungezieher an se kimm!" Der Mann schaute auch fleißig nach und hatte seine Freude dran. Am dritten Tage aber lagen alle dreizehn tot da. Er fragte seinen Nachbar um Rat. Sie betrachteten aufmerksam jedes Tierchen. Keins hatte eine Verletzung. Der Nachbar sagte schließlich: „Es muß was Schädliches im Futter gewesen sein. Womit hast du sie denn gefüttert?“ Der Meister riß die Augen auf und erwiderte, wie ein Spatzvogel der „Al. Pr.“ für die Rubrik „Lacien“ berichtet: „Ja, was, gefüttert: Sause kann die net an der Alte?“

Einem unfreiwilligen Big hat sich das Pariser „Journal de l'Automobile“, der frühere „Bélo“, geleistet. Das Blatt veröffentlicht in seiner Montagsnummer folgendes Telegramm aus Erfurt: „Der Große Preis von Thüringen, der gestern hier zum Austrag kam, zeitigte folgende Ergebnisse: 1. Wegen; 2. Regenwetter; 3. Ganz; 4. Ausgesprochen.“ — Das schöne, in Frankreich geprägte Wort von der „Internationalität des Sportes“ scheint bei den Redakteuren des „Journal de l'Automobile“, soweit Sprachkenntnisse in Betracht kommen, jedenfalls nicht zuzutreffen.

Reisbühnen-Theater. In neuer Einstudierung wird morgen Montag das stets gern gesehene Lustspiel „Auf der Sonnenseite“ von Blumenthal und Adelberg zum ersten Male in dieser Spielzeit gegeben. Die neue interessante Komödie „Das graue Haus“ von Richard Stourouneel wird am Dienstag und Freitag wiederholt. Am nächsten Samstag gelangt die beliebte Posse „Ein Blümmchen“ ebenfalls vollständig neuinstudiert zum ersten Male zur Aufführung.

Walthalla-Theater. Heute Sonntag, den 1. Okt., findet Debut des neuen vierten Sensationsprogramms statt. Die Direktion hat für diese Spielzeit folgende Attraktionen verpflichtet: 5 Sifers Barrison, engl. Gesangs- und Tanz-Ensemble, D'Orta-Trio, akrobatischer Bühnenlustakt ersten Ranges an Ringen, Pity Parelles, equilibristischer Wunderakt, Les Burdolls, phänomenaler Stelzenakt, Delmado und Anny, akrobatischer Melang-akt, Alexandross-Troupe, russische Sänger und Tänzer (acht Personen), Mary Werder, Soubreite, Bernhard Pojen, der hier so beliebte Humorist, The Royal Viofop, neueste Aufnahmen.

Arbeitsvergaben. Die städtische Bauabteilung vergab: a) die Dachdeckerarbeiten für den Durchgang von dem Porral der Oberrealschule am Pietenring nach der Turnhalle daselbst an Herrn Dachdeckermeister Karl Vogt, b) die Herstellung und Lieferung von Ausrüstungsgegenständen für den Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule an der Hermannstraße an Herrn Schreinermeister Karl Christ und c) die Lieferung von Hockern für den Damen-Zeichensaal der Gewerbeschule an die Firmen E. Thon und A. May hier.

Verbands-Nachrichten.

Der „Bühnerverein“ unternimmt kommenden Sonntag, den 8. Oktober, einen Ausflug nach der „Neuen Adolfsbühne“. Außer Bühnervorwärtung ist auch für sonstige Unterhaltung, sowie Tanz gesorgt und es stehen allen Teilnehmern einige genussreiche Stunden in Aussicht.

Die Gesellschaft „Thalia“ veranstaltet heute Sonntag, den 1. Oktober cr., im Saale „Zum Jägerhaus“, Schiersteinerstraße 62, ihre diesjährige Rekruten-Abschiedsfeier, verbunden mit theatralisch-humoristischer Unterhaltung und Tanz.

(1) Dohheim, 30. September. Zum Nachfolger des Herrn Fresenius, der am 1. Oktober seine hiesige Stelle als Staatsvikar verläßt, ist Herr Göthe, ein Sohn des Landesökonomierats Göthe zu Weisenheim, bestimmt worden. — Da die Abhaltung der Kirchweih, sowie alle größeren Festlichkeiten nicht genehmigt wurden, müssen auch die Vereine auf ihre alljährlichen Vergnügungen Verzicht leisten, dies betrifft namentlich auch die Turnvereine mit ihren Herbstkantonen. Diese Veranstaltungen sind demzufolge in kleinerem Maßstabe und nur innerhalb des Vereins geplant. So hält der Turnverein morgen Sonntag, den 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in der Turnhalle ein Vereinskenturnen ab, an das sich eine gemächliche Zusammenkunft anschließt. — Das letzte Regenwetter war für unsere Wasserleitungsarbeiten sehr ungünstig. Teilweise hatten sich die Gräben bis an den oberen Rand mit Wasser gefüllt, so daß Brücken gelegt werden mußten, um Unglücksfälle zu vermeiden. Vor der Turnhalle war auch ein Teil des Grabens wieder eingestürzt, ein Unfall ist jedoch dadurch nicht entstanden, weil während des Regens nicht gearbeitet werden konnte.

„Seht, so viel kann meine Hand.“ Ein übermütiges Spiel, über herrlich in seiner Grazie und Schönheit.

Welch unspannendes Herrscherreich, von da bis zu den Banerkräften aus dem Anfang der 60er Jahre, die in ihrer fast brutalen Kraft, ihrer absoluten Naturwiedergabe, ihrer Schönheit, nicht achtenden Ungeschminktheit unwillkürlich an Leibl mahnen. Das Jugendreich des Meisters! Hier mag die Ausstellung für manchen Kennerfreud das überraschendste ihrer Wunder haben. Lenbach, der spätere herrliche Gegner der Moderne, in den 60er Jahren einer der ersten Modernen, der für sich damals schon von der späteren Bewegung das meiste in Keime voranschickte. Landschaften, Gestalten in der Landschaft, voll Begier nach dem frei flutenden Sonnenlicht gesehen und voll schöner Erfüllung dieser Sehnsucht. Lenbach, einem der vielangeregten französischen Pater der modernen Malerei ganz ähnlich und verwandt. Eine neue, reiche kraftatmende Freude.

Überall, wohin man blickt, Freude, Kraft und Leben. „Dem Andenken Franz v. Lenbachs“. Die Worte haben keinen Trauerklang mehr. „Gütterlos ist's, unbeweiht zu sterben.“ J. Kaiser.

Aus Kunst und Leben.

Der berühmte Komponist Giovanni Sgambati aus Rom, wohl der bedeutendste Tonkünstler Italiens, weilt gegenwärtig zum Kurzgebrauch in Wiesbaden. Sgambati (geboren 1843) gehört noch dem Schülerkreise des Meisters Franz Liszt an, welcher letzterer besonders auch auf die kompositorische Tätigkeit Sgambatis Einfluß gewann. Doch mußte der Römer seine Eigenart zu wahren, die man in ganzen als eine feine Mischung von deutscher Gefühlstiefe und italienischem Schönheitsdrang bezeichnen könnte. Außer Sinfonien und Kammermusikwerken sind von Sgambati vornehmlich Klavierkompositionen aller Art erschienen: er selbst ist ein Klaviervirtuos ersten Ranges und hat für die Verbreitung deutscher Musik in Italien unendlich segensreich gewirkt. Hier in Wiesbaden bekamen wir in den letzten Jahren von seinen Kompositionen Bruchstücke aus einer Sinfonie (im Kurhaus) und das meisterwichtige Des-dur-Quartett (im Künstlerverein) zu hören. Gegenwärtig ist Sgambati mit der Herausgabe seines großen Requiem beschäftigt, das, zuerst bei der Totenfeier für König Humbert im Pantheon zu Rom aufgeführt, dem-

nächst im Druck erscheinen soll und für nächste Saison bereits von verschiedenen Konzertvereinen zur Aufführung begehrt wurde. In den musikalischen Kreisen Wiesbadens darf der sympathische Tonmeister eines herzlichen Willkommens sicher sein. O. D.

Neue Herbstmoden.

Jackenkleider. — Reicher Spitzenbesatz. Spitzen, wie man sie in Plauen herstellt, sieht man jetzt enorm viel verarbeitet, eine natürliche Folge der vielen Jackenkleider, die uns die Saison beschert. Sehr vornehm wirkt ein dunkelblaues Tuchkleid mit partiellweise bis zur Knöchelhöhe eingesteppten breiten Rängsfalten. Die Ecken der spitze anlaufenden Jackentaille sind zurückgeschlagen, und zwar oben nur schmal, nach unten breiter. Sie zeigen hellen Brokatbesatz. Ein hüppiges Spitzenjabot fällt die so entstandene Lücke. Ebenfalls ein Spitzenjabot, diesmal am Kragen, hat ein rotes Tuchkleid mit ganz kurzem, spitzem Jackchen, das durch eingefetzte Quersäumchen und kleine Goldknöpfe ein apartes Gepräge erhält. Eingefetzte Säumchenstücke schmücken auch den Rock. Alle diese Kleider haben fast ausnahmslos halber oder dreiviertel lange Ärmel, erstere Puffen, letztere Reulenfasson. Unter der breiten, umgeschlagenen Stulpe oder der Schlupkrause mit breitem, gezogenem Teil fallen vielfach Spitzen hervor.



Rostum aus dunkelblauem Tuch.

Auch Doppelpuffen werden gebracht, so bei einem braunen, feinen Tuchkleid, dessen Rock in verschiedenen Abteilungen gezogen ist, so daß der untere Teil immer mit breitem Köpfchen auf den oberen gesetzt ist. Die Taille, die mit hohem Gürtel salzreich zusammengegerafft ist, hat einen spitzen Einsatz, der ganz aus schmalen, hochstehenden Puppenspitzen zusammengesetzt ist.

Die Mitte des Einsatzes markieren eine Anzahl winziger rosa Seidenschleifen, auch eine besonders beliebte Garnitur.

Ein Kleid aus geripptem oliv Wollstoff hat eine tief ausgeschnittene Blusentaille, die doppelreihig mit sechs großen Goldknöpfen geschlossen wird. Der ziemlich breite Reverskragen aus Samt paßt zu dem schweren Spitzen-einsatz. Sehr originell ist ein blaues Wollkleid mit kleinem China-Einsatz dadurch garniert, daß die ganze Taille in regelmäßigen Abständen mit auf der Spitze stehenden kleinen China-Quadraten besetzt ist, die je ein kleines Sträußchen aufgedruckt haben. Eine entsprechende Garnitur hebt den Rock.

Ein grünes Samtkostüm hat den Taillenstoff kreuzweise übereinander drapiert. Einen hübschen Gegensatz zu dem schweren Material bildet der kleine Einsatz von Puppenspitze.

Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 1. Oktober, Abonnement A, 1. Vorstellung: „Die Balkäre“. Anfang 6 1/2 Uhr. Montag, den 2., Abonnement B, 1. Vorstellung: „Gnomi“. Anfang 6 1/2 Uhr. Dienstag, den 3., Abonnement C, 1. Vorstellung: „Der Bajazzo“. „Cavalleria rusticana“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 4., Abonnement D, 1. Vorstellung: „Mignon“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 5., Abonnement A, 2. Vorstellung: „Siegfried“. Anfang 6 1/2 Uhr. Freitag, den 6., Abonnement B, 2. Vorstellung: „Der Graf von Charolais“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 7., Abonnement C, 2. Vorstellung, zum ersten Male: „Die Kreuzelschreiber“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 8., Abonnement D, 2. Vorstellung: „Götterdämmerung“. Anfang 6 1/2 Uhr.

Verschiedene Mitteilungen. Aus Bamberg wird telegraphiert: Die Hauptversammlung Deutscher Geschichts- und Altertumsvereine beschloß, an die Staatsregierung die Bitte zu richten: Zur Erhaltung der Jahrhunderte alten Art und Schönheit unserer deutschen Drier in ihrer vollständigen Bauweise gesetzgeberische Anordnungen (wie solche im Großherzogtum Hessen bereits bestehen) zu erlassen, um dadurch zur Erhaltung der Dorfeigenarten erfolgreich beizutragen.

Die Medaillen der Großen Berliner Kuntausstellung sind endlich, nach einer Mitteilung im „Reichsanzeiger“, verteilt worden. Es er-

lr. Uffingen, 20. September. Der hiesige Geflügelzuchtverein veranstaltet am 30. Oktober im Sommergarten der Frau Freyhard eine Ausstellung, verbunden mit Vogelmarkt. Für gut gezeichnete Vögel werden Prämien ausgesetzt. Der Zweck dieser Ausstellung ist ein doppelter, erstlich soll der gegenwärtige Stand der Zucht in der Umgegend, sowie die beliebtesten Rassen festgestellt werden, und zweitens soll der Zuchtverein, wenn es erforderlich, bessernd eingreifen. Eine reichliche Beschäftigung ist aus diesen Gründen dringend erwünscht. — Der Vorsitzende des Kreisvereins macht bekannt, daß am 1. Oktober d. J. die Kreisversammlung in der hiesigen Gastwirtschaft des Herrn K. Glöckner übertragen worden ist. Interessenten müssen regelmäßig beim Vorsitzenden einen Antrag einbringen, wenn die Mitwirkung des Vereinsmeisters beabsichtigt wird.

* Aus der Umgebung. Herr Pfarramtskandidat Hresenius, zurzeit in Döggheim, ist vom 1. Oktober ab als Synodalvikar nach Dickschied zur Verwaltung der dortigen Pfarrstelle für den erkrankten Herrn Pfarrer Schmittbender überwiesen worden.

Die Gemeinde Kellheim hat sich endgültig für Einführung von elektrischem Licht entschieden.

In Döggheim verunglückte der Kohlenhändler W. Müller mit seinem Fuhrwerk. Er erlitt einen doppelten Beinbruch und das eine Pferd erhebliche Verletzungen. Herr August Lahn in Nassau hat auf der Obstausstellung in Kachenburg zwei erste Preise und einen zweiten Preis erhalten.

In Kassel brannte die vollgefüllte Scheune des Landwirts Nidder völlig nieder.

Bei Döggheim wurden in der Lahn die Leiche des kürzlich bei Lehn Ertrunkenen gelandet, dessen Person, da jegliche Abwehrspunkte fehlen, noch nicht festgestellt werden konnte.

Der Maurer Jos. Meier und der Tagelöhner Jos. Schwelert in Hagenau gerieten in Wortwechsel, wobei Meier zum Messer griff und dem Gegner einige Stiche in den Leib versetzte. Der Gebochene, welcher eine Wunde mit 4 Nadeln hinterläßt, ist gestorben, der Täter wurde verhaftet.

Die alte Schule in Hagenburg, die mit der katholischen Kirche, mit welcher sie früher ein Kloster bildete, zu einem Gotteshaus umgebaut werden soll, ist geschlossen worden. Das neue Gebäude mit acht Zellen soll am 15. Oktober eingeweiht werden.

Ein etwa 10jähriger Knabe hatte am Rhein in Biebrich einen Zünder gefunden, wie solche zur Entzündung von Sprengungen, Minen usw. benutzt werden. Er hob das Ding auf, spielte damit und hielt es schließlich über ein angezündetes Streichholz. Hierdurch wurden die in dem Zünder angebrachten Drähtchen zum Glühen gebracht, so daß der Zünder unter lautem Knall explodierte. Dabei wurden dem Knaben die Finger der linken Hand schwer verwundet, ebenso erlitt er im Gesicht und an den Augen erhebliche Verletzungen.

In einem Anfall von Seifeskrankheit beging die Ehefrau eines Landwirts in Heidenfahrt Selbstmord durch Ertrinken im Rhein. Die Leiche wurde gelandet.

Unter dem Vorsitz des Herrn Schulrats Hof aus Wiesbaden fand an der Landwirtschaftsschule in Weiburg Abiturprüfung statt, die sämtliche Prüfungen bestanden haben.

Ernannt wurde Herr Fröhner-Eisnerwalter Peter Schäfer von Leich zum Adjutor des Herrn Pfarrers Eifel von Kattel.

Mit dem 30. September endet die Zeit, während der der erste Landrat des durch die Kreisordnung vom 20.

Juni 1885 neu geschaffenen Kreises Bimburg, Herr Geh. Regierungsrat Blabe, an der Spitze der Kreisverwaltung in Bimburg hand. Nach fast 20jähriger Amtstätigkeit ist er bekanntlich auf seinen Wunsch in den Ruhestand getreten.

Der diesjährige Markt für Tafelobst zu Frankfurt a. M., verbunden mit einem Kellereimarkt, findet am Dienstag, den 3. Oktober, in der Stadthalle, Klosterstraße 14, statt.

Sport.

* Fußball. Heute nachmittag trafen sich die 1. Mannschaft des „Sportvereins“ und die 1. Mannschaft des hiesigen Fußballklubs „Aiders“ im friedlichen Wettkampf um die Gaumeisterschaft auf dem hiesigen Exerzierplatz gegenüber. Anstos 3 Uhr. — Die 2. Mannschaft des „Sportvereins“ spielt mit der 1. Mannschaft des „Biebricher Fußballklubs 1902“ ebenfalls auf dem hiesigen Exerzierplatz.

Gerichtssaal.

* Aus einem Krankenhaus. Die Frau eines Musikdirektors zu Mey war in dem Marienhospital dortselbst operiert worden. Nach der Operation wurde die Patientin im Zustand der Narose einer 21jährigen Krankenpflegerin überlassen, welche den Auftrag hatte, ihr Wärmefläschen zu legen. Durch kaum glaubliche Unvorsichtigkeit der Pflegerin sind die Wärmefläschen in fast überhitztem Zustande und ohne eine Umhüllung an die Beine der Kranken gelegt worden. Als letztere aus der Narose erwachte, war sie an den Beinen so schwer verbrannt, daß ihre Wiederherstellung 1 1/2 Jahre in Anspruch nahm und die Verbrennung auch für die Zukunft ein Nervenleiden hinterließ. Der Chemann der Verunglückten machte gegen den behandelnden Arzt und gegen die Krankenpflegerin Schadenersatzansprüche geltend, gestützt auf §§ 823 und 831 B. G. B. Während das Landgericht Mey den auf 4000 M. lautenden Anspruch gegen beide Beklagte dem Grunde nach für gerechtfertigt anerkannte, erkannte das Oberlandesgericht Colmar die Ansprüche gegen die Pflegerin als berechtigt an, wies jedoch die Klage gegen den Arzt zurück. Das Reichsgericht kam zu einer Aufhebung des Berufungsurteils und wies die Sache nochmals an das Oberlandesgericht zurück zur Aussprache über den § 278 B. G. B. in Verbindung von § 831, da durch § 278 der Schuldner (Arzt) gleich dem gesetzlichen Vertreter (Krankenhaus) haften. — Vom Strafrichter ist der Arzt freigesprochen, die Pflegerin aber verurteilt worden. Letztere wurde aber vorher nach Bordeaux veretzt.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

* Ems, 20. September. Der Fremdenverkehr hat in 1905 im Verhältnis zum vorigen Jahre ein Mehr von 142 Proz. zuzunehmen. Nach der „Ems. Sta.“ waren in der diesjährigen Saison anwesend: 3 Schweizer, 185 Amerikaner, 183 Dänen, 8212 Deutsche, 324 Engländer, 200 Franzosen, 5 Griechen, 403 Holländer, 31 Italiener, 20 Luxemburger, 181 Österreicher und Ungarn, 4 Portugiesen, 65 Rumänen, 68 Russen und Polen, 8 Schweden und Norweger, 46 Schweizer, 2 Spanier, 17 anderer Nationalität. Zusammen demnach 10 632 Kurgäste und 12 362 Passanten. Gesamt-Frequenz 23 014. Im vorigen Jahre wurden gezählt 9787 Kurgäste und 11 545 Passanten, zusammen 21 332 Personen.

stellten die große goldene Medaille: der Maler und Radierer Ferdinand Schmutzer in Wien und der Maler Professor Franz Starbina in Berlin; die goldene Medaille: der Bildhauer Arthur Lewin-Kunde in Charlottenburg, der Bildhauer Eduard Beyrer in München, der Maler Professor Hermann Schaper in Hannover und der Maler Moritz Köbbede in Berlin.

Einige ehemalige Mitglieder der „Elf Scharfrichter“ wollen im kommenden Frühjahr auf Amerika-Dampfern Kabarettabende veranstalten.

Die Wiener Hofoper hat dreißig eingereichte Wallerlekturen den Autoren „danke“ zurückgeschickt. In dieser Saison wird kein neues Ballett zur Aufführung kommen — es ist kein Geld da.

Die nächste Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte findet in Stuttgart statt.

Fünf verschollene Kompositionen von Handl, Weber, Sir Henry Bishop, Winters und Cipriani Potter wurden, wie die Londoner „City Press“ berichtet, von dem Direktor der Guildhall-Musikschule, Dr. Cummings, in den Archiven der königlichen Musikgesellschaft entdeckt. Die Dr. Cummings nach dem Tode des Archivsekretärs einer genauen Untersuchung unterwarf. Der Entdecker beabsichtigt, eine Aufführung der wieder aufgefundenen, langverschollenen Musikstücke vorzubereiten.

Ein zehnjähriger Orchesterdirigent. Aus London wird geschrieben: Das diesjährige Blechnußfest im „Crystal-Palace“ stellt eine Veranstaltung so großen Stiles dar, wie sie kaum noch dagewesen ist. Der „Clou“ des Festes ist für den Schluss verspart, dem man nun mit besonderer Spannung entgegenfieht. Da wird nämlich der zehnjährige Max Darsowski über die 5000 Musiker, die den 100 Musikkapellen angehören, den Taktstock aus Silber und Eisenblech schwingen, den ein wohlwollender Gönner dem kleinen Dirigenten zum Geschenk gemacht hat. Mendelssohns „Heldenmarsch“ ist für diese Sensation in Aussicht genommen. Der kleine Dirigent ist ein hiesiger, dunkelhaariger Knabe, der bereits eine Kapelle von 4000 Musikern im Wintergarten in Bournemouth dirigiert hat.

Eine Schulbuchreform im Sinne der Bekämpfung des Alkoholismus erstrebt der Bund österreichischer Frauenvereine. Der Vorstand besond in einer an den Unterrichtsminister abgefassten Petition die Notwendigkeit des Antialkoholunterrichts in der Schule und bezogelnet eine entsprechende Schul-

bücherreform als den wichtigsten Punkt ihres Reformprogramms, weil sie allein eine Garantie für die Verbreitung alkoholgegnerscher Grundsätze durch die Schule zu gewähren und die Sache des Antialkoholunterrichts aus einem Gebiet des Zufalls, je nach der Meinung des jeweiligen Lehrers, zu einem gesicherten Besitz der Gesamtheit zu machen vermag.

Im Londoner „Savoy-Theatre“ wird eine japanische Truppe demnächst das Hara Kiri mit allen Einzelheiten in einem Drama, das auch diesen Titel führt, zum ersten Mal auf die Bühne bringen. In die Handlung des Stückes sind mehrere typische, japanische Produktionen, wie das bekannte „Nu-Jitsu“ eingefügt. Es folgen Tänze der Samurai und der berühmte Jppomba-Tanz, der in seltsamen Schuhen ausgeführt wird.

Vom Guckertisch.

* „Münchener Kalender für 1906.“ Druck und Verlag der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei, Akt.-Ges., München-Regensburg. Preis 1 M. Im Jahre 1895 hat der „Münchener Kalender“ begonnen, die in Farben dargestellten Wappen deutscher Staaten, sowie die Stammwappen der Fürsten- und Grafengeschlechter, von Otto Dupp gefertigt, mit Erläuterungen von dem königl. preuß. Geh. Kanzleirat Gustav A. Seyler-Berlin, zu bringen und somit sich zu einem einzigartigen Wappenwerke umgestaltet, das mit der zwölften Wappenfolge welche der eben erschienenen Jahrgang 1906 dieses Kalenders enthält, bereits 10 Wappen deutscher Staaten und 148 Stammwappen deutscher Fürsten- und Grafengeschlechter umfaßt. Die am 1. Januar 1808 stattgehabte Erhebung des Kurfürstentums Pfalz-Bayern zum Königreich, gab Veranlassung, das bayerische Majestätswappen auf dem Ehrenplatze (auf zwei Seiten) dieses neuen Jahrganges prägen zu lassen. An das Staatswappen schließen sich dann die Entwürfe zu Wappen der acht Kreise des Königreichs Bayern an, mozu der Reichserold Gottfried Ritter v. Boehm den erklärenden Text verfaßt hat. Ferner zielt den neuen Jahrgang das Wappen des derzeitigen Papstes Pius X. und als Fortsetzung der Stammwappen der Fürsten- und Grafengeschlechter bringt derselbe jene der Colredo, Herwarth und Reichenbach, mit erklärendem Texte von Seyler. Erwähnen wir noch des prächtigen Titelblattes,

Kleine Chronik.

Seeressüchtiger Prinz. Der 1877 in Küstrin geborene und zuletzt in Postermith bei Dresden wohnende Prinz Dorst Bogislaw von Buchau wird von der Dresdener Staatsanwaltschaft als Seeressüchtiger verfolgt.

Auf Zeche „Aheinprouben“ bei Ruhrort fuhr ein Bergmann, Vater mehrerer Kinder, auf einem mit Kohlen beladenen Wagen durch einen Stollen, als er mit Entsetzen bemerkte, daß auf der stark abfallenden Bahn ein Wagen angefaßt kam, den sein Fahrer nicht mehr bremsen konnte. In ein Entweichen war bei der Enge des Stollens nicht zu denken. Den sicheren Tod vor Augen, erwartete der Bergmann den Zusammenstoß. Mit eingebrochenem Brustkorb und schweren inneren Verletzungen hob man ihn auf. Auf dem Wege zum Krankenhaus starb er.

Im Krankenhaus erstickt. In der poliklinischen Anstalt der Universität in der Nürnbergerstraße zu Leipzig erfolgte durch Gase, die einem Ofen entströmten, eine Kohlenoxydgasvergiftung. Ein Kranker, der verheiratete Buchhandlungsgehilfe Delling, ist tot, ein anderer, der Musiker Witter, außer Lebensgefahr. Eine Untersuchung über etwaiges Verschulden ist eingeleitet worden.

Die Hagelschäden des Weinbaugebietes der Oberhaardt erstrecken sich auf 10 000 Morgen. Der Gesamtschaden beträgt rund 5 100 000 M. Bezichtigt haben auf eine Unterstützung Betroffene mit einem Schaden von 3 150 000 M. Es wurden Existenzen mit einem Schaden von 1 945 000 als unterstützungsbedürftig anerkannt. Davon wurden über eine Million gestrichen. Unterstützung in der Höhe von 726 030 M. wird erbeten, davon 401 260 M. ohne Rückzahlung.

Die Mantrommel in der Militärmusik. Im allgemeinen sind die Militärkapellen der verschiedenen Heere gleichmäßig zusammengesetzt. Nur bei einzelnen Armeen finden sich Instrumente, welche die übrigen nicht aufweisen oder nur bei gewissen Gattungen verwendet werden. Österreichisch-ungarische Infanterie-Regimenter führen ihre Paule auf einem kleinen von Hundengezogenen Wagen, wie ihn auch das österreichische Infanterie-Regiment Nr. 43 als Trophäe seit der Schlacht von Königgrätz besitzt. Eine ganz eigenartige Musik besitzt aber das englische Erste East Surrey Regiment im Lager von Aldershot. Es hat die Leute zusammengesetzt, die die Mantrommel spielen, und die Mannschaften begleiten pfeifend die Weisen dieses Instrumentes.

Was die Nationen rauchen. Das amerikanische Statistische Bureau hat festgestellt, was die Bevölkerung in den einzelnen Ländern raucht und den Verbrauch an Tabak, Zigarren und Zigaretten usw. pro Kopf der Bevölkerung pro Jahr berechnet. Nach dieser Berechnung braucht Belgien 6,21 Pfund; die Vereinigten Staaten 5,40 Pfund; Deutschland 3,44 Pfund; Österreich 3,02 Pfund; Kanada 2,74 Pfund; Australien 2,59 Pfund; Ungarn 2,42 Pfund; Frankreich 2,16 Pfund; das Vereinigte Britische Königreich 1,95 Pfund; Mexiko 1,39 Pfund und Rußland 1,10 Pfund. — Rauch- und Kautabake sind nicht spezifiziert, doch dürften die Amerikaner in letzterem an der Spitze stehen.

Ein geheimnisvoller Vorfall hat sich in der Ostsee abgespielt. Die Galeasse „Ewa“, von Finnland kommend, sah, nach der „Köln. Sta.“, auf hoher See unter Sandhammern einen schwimmenden Menschen. Der Kapitän ließ ein Boot ausfahren und den Schwimmer an Bord bringen. Der Gerettete war zu Tode erschöpft. Nachdem er sich erholt hatte, erzählte er, daß er sein Schiff, den Dreimastschoner „Anna“, auf der Fahrt von Riga nach Boston durch einen Sprung über Bord verlassen habe, weil der Kapitän sich geweigert habe, ihn im ersten Anlaufhafen freizulassen und auszuschießen. Als Grund

welches ein gekrümmter, die rechte Vorderpranke auf den Münchener Wappenschild legenden Löwe schmückt, während auf einer Handrolle darüber der bekannte alte Trutzwitz: „Tritt mich nit, — Ich leid's sein nit“ zu lesen, so wird uns vorstehender kurzer Schilderung schon entnommen werden können, daß dieser neue Jahrgang, auf dessen prächtige, künstlerische und typographische Ausstattung die Verlagsanstalt wieder alle Sorgfalt verwendet hat, sich würdig an seine Vorgänger anschließt. Gleichzeitig hat die genannte Verlagsanstalt den nicht minder beliebten und sich weiter Verbreitung erfreuenden „Kleinen Münchener Kalender“ (Preis 50 Pf.) erscheinen lassen, für welchen wieder, wie seit einer Reihe von Jahren, Ernst v. Destouches gemüthvolle Monatsprüche gedichtet hat, welche diesmal als zusammenhängende Serie in äußerst sinniger Weise den Lauf eines Jahres und des menschlichen Lebens mit der Fahrt eines Schiffes ins Gleichnis bringen.

* Dr. G. Gennat, „Das Strafsystem und seine Reform.“ 108 S. 2 M. Verlag W. Mauke & Söhne, Hamburg. — Verfasser ist Gefängnisdirektor in Fuhlsbüttel, als Sachmann also kompetent. Das Mißtrauen, das man allen Gefängnisdirektoren gegenüber hat, weil sie, nur mit dem Abschirm der Menschheit umgebend, einseitig werden müssen, ist aber auch hier gerechtfertigt; denn neben vielem Einleuchtendem und von warmer Menschlichkeit Zeugenden finden sich auch wieder Füge und Urteile, die abseits der Menschlichkeit stehen. Verfasser tritt einerseits für einen Ausbau der Festungs- und Geldstrafe und des bloßen Verweises ein, andererseits aber auch bei gewissen Fällen für die Prügelstrafe, und sogar für die Entmannung bei gewissen Sittlichkeitsverbrechen. Seine Argumente hierzu ließe man sich vielleicht zu Mitte des vorigen Jahrhunderts angehört, sind heute jedoch unbestreitbar. Direktor Gennat versucht gewiß, auch der modernen menschlicheren Richtung im Strafvolkzug gerecht zu werden; es bleibt im ganzen aber bei diesen veralteten Ansätzen. Wenn er wiederholt Tolstoj als Beweise für seine Ansicht anzieht, so ist damit nichts gesagt. Es ließe sich dreimal soviel aus Tolstoj für das Gegenteil anführen. Tolstoj ist zweideutig, je nachdem man den Tolstoj von heute oder von vor 20 Jahren nimmt.

eines tollkühnen Wagnisses gab der Matrose, der Christian Christianen heißt, schlechte Behandlung an Bord an. Die „Svea“ lief den feindlichen Hafen abge, landete den Flüchtling und meldete den Vorfall der Hafenbehörde.

Eichwild. Im Kreise Labiau hat sich das Eichwild so vermehrt, daß das Abschleichen von 30 Hirschen angeordnet werden mußte. In den höher gelegenen Wäldern, in denen es kein Weidengebüsch — die Lieblingsnahrung des Eichs — gibt, ist ein großer Teil der Schonungen in den letzten Jahren überhaupt nicht vorwärts gekommen. Die Eichs schälten die Rinde der jungen Bäume, hauptsächlich die der Eichen, vollständig herunter und bringen dadurch die Stämmchen zum Absterben.

Unsere Statistik.

Unsere Statistik bringt in knapper Form eine Zusammenstellung der mindesten Anforderungen, welche das laufende Jahr an das Portemonnaie eines Deutschen stellt, ganz gleich, ob Mann, ob Weib, ob Kind, ob Millionär oder Abonnent im Heim für Obdachlose. Natürlich muß der Wohlhabendere die Kosten des Armeren mitbezahlen. Das Seerwesen, um mit den

man noch Durchschnittswerte nehmen muß: Zucker kostet 5 M. für 13,3 Kilogramm, sonst schmeckt der Kaffee nicht, und Salz wird auch in einer Menge von 17,7 Kilogramm gebraucht. Bei solchen Ausgaben ist es kein Wunder, daß einem die Haare zu Berge stehen; kann man es nicht da verdenken, wenn er sagt: Nun laß es kosten, was es will! Jetzt fülle ich mir 25 Liter Petroleum in meine Jahreslampe, lasse mir übersechzig Liter Bier kommen — ich muß ja 125 Liter trinken — und rechne mir dabei zusammen, daß ich mindestens 596,60 Mark im Jahre ausgeben muß. Ja, wenn ich sie nun nicht habe? Dann mache ich es wie mit der Zigarre, die der Statistiker hier nicht mit erwähnt hat, und die ich mir daher aus eigenen Mitteln kaufen beschaffen dürfte. Ich geh hin und pumpe.

Lezte Nachrichten.

wb. Veraburg, 30. September. Die Deutschen Sodawerke stiteten, wie der „Anhalter Kurier“ meldet, anlässlich ihres 25jährigen Bestehens eine Million Mark zu gemeinnützigen Zwecken. Hiervon sind 600 000 M. für die Arbeiter und 200 000 M. für die Beamten bestimmt.

Krähen und Vellen die Anwohner in ihrer Tages- und Nachtruhe und danach in ihrer Tätigkeit und Gesundheit stört, dann sind dieselben an ihren Mietvertrag nicht gebunden. Wenden Sie sich doch deswegen zunächst einmal an den Kreisphysikus.

Handelsteil.

Von der Börse. An der Berliner Börse sind zugelassen: 30 Mill. Mark 4%ige Pfandbriefe der preussischen Pfandbriefbank zu Berlin, 4 Mill. 3 1/2%ige Königsberger Stadtanleihe und 1 1/2 Mill. Aktien der Sprengstoff-Akt.-Ges. Carbonid in Hamburg.

Der Hibernia-Prozess. Obwohl, wie in Berliner Blättern gemeldet wird, jetzt große Aussicht vorhanden ist, daß die noch ausstehenden Hibernia-Aktien in dem Besitz des Fiskus überführt werden, hat doch vor dem Oberlandesgericht Hamm die Fortsetzung des Hibernia-Prozesses stattgefunden. Interessant war dabei, daß der Vertreter des Fiskus, die Dresdener Bank, eine Vertagung im Hinblick auf den bevorstehenden Friedensschluß herbeiführen wollte und, wie wir schon meldeten, die Vertagungen die Verhandlung verlangten, zu der es auch schließlich kam. Der Fiskus, resp. die Dresdener Bank ist Sieger geblieben im Gegensatz zu dem Urteil erster Instanz. Wenigstens hat die Bank zu einem Teil gesiegt. Die Anteile der Kapitalerhöhung der Hibernia ist für begründet erklärt worden. Die Dresdener Bank hatte den Beschluß, mit dem die Abtretung der Hibernia an den Fiskus abgelehnt wurde, angefochten. In diesem Punkte hat auch die zweite Instanz zugunsten der Dresdener Bank entschieden. Man hatte aber auch von der Dresdener Bank auf diesem Gebiete einen Sieg kaum erwartet. Der Gang zur zweiten Instanz war hier mehr eine Formalität. Wenn was nach der augenblicklichen Schlage nicht gerade zu erwarten ist, die Friedensverhandlungen zwischen dem Fiskus und der Herne-Vereinigung scheitern sollten, so würde sich die Situation zugunsten des Fiskus verschoben haben. Gerade diese Verschiebung wird aber die Gegner der Verstaatlichung voraussichtlich gelügiger machen; allerdings hat eventuell noch die letzte Instanz, das Reichsgericht, zu sprechen.

Russische Finanzen. Wie die „Rufs“ meldet, soll die bei Mendelsohn & Co. aufgenommene kurzfristige russische Anleihe im Betrag von 320 Mill. Mk. in eine langfristige umgewandelt werden. Das Finanzministerium und Mendelsohn erklärten sich mit der Umwandlung einverstanden. Mendelsohn übernimmt die Realisierung der Anleihe, die wahrscheinlich eine 5%ige sein wird.

Deutsche Anlagewerte. Bekanntlich findet zum Quartalswechsel immer ein großer Ankauf von Anlagewerten statt. Auch diesmal haben die deutschen Fonds nicht darauf zu hoffen, daß sie besonders bevorzugt sind, sondern das Augenmerk der Kapitalisten ist mehr auf die griechischen Anleihen, die neue japanische Anleihe und die russischen Werte gerichtet.

Große Berliner Strassenbahn. Kaum gedacht, ward der Lust ein Ende gemacht, mögen die Aktionäre der Berliner Strassenbahn sagen, als sie die Äußerungen des Oberbürgermeisters Klischner hörten, daß an eine Einigung zwischen der Stadt und der Berliner Strassenbahn fürs erste gar nicht zu denken sei. Die Aktien sind an 10% wieder zurückgegangen, und der ganze Aufschwung, den die Hoffnung auf Untergrundbahnen gebracht hatte, ist verloren gegangen.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Entgegen den auch von uns seinerzeit erwähnten Meldungen aus Bremen, daß die Käufe in Hansa-Aktien trotz aller Dementis auf die Hamburg-Amerika-Linie zurückzuführen sind, stehen Hamburger Meldungen, wonach in Hamburg an die Dementis geglaubt wird und man dort hinter den Aktienkäufen zwei englische Konkurrenzfirmen der Hansa vermutet, nämlich die Peninsular and Oriental Line und die British Indian Steamship Navigation Co. Hamburger interessierte Kreise stützen sich bei dieser Annahme darauf, daß die Hamburg-Amerika-Linie bei früheren ähnlichen Gelegenheiten stets den direkten Weg durch Verhandlungen mit den betreffenden Verwaltungen einschlug und nicht Aktienkäufe vornahm.

Kleine Finanzchronik. Die Deutsche Hartspiritus- und Chemikalienfabrik in Berlin befindet sich in einer schlechten Lage. Nach 65 730 Mk. (64 559 Mk.) Abschreibungen ist ein neuer Verlust hinzugefallen, um den die Unterbilanz von 161 935 Mk. auf 271 925 Mk. steigt bei 905 000 Mk. Aktienkapital. — Die Norddeutsche Bank übernimmt die Oldenburger Bank gegen Gewährung von Aktien. — Die Aktien der Sprengstoff-Akt.-Ges. Carbonid gelangen am 2. Oktober an der Berliner Börse zur Einführung. — Zwischen der Akt.-Ges. Kraft in Kratzwick bei Stettin und dem Robeisen-Syndikat in Düsseldorf ist eine Verständigung erzielt worden. — Der Aufsichtsrat der Süddeutschen Drahtindustrie Akt.-Ges. Mannheim-Haldhof beschloß die Verteilung einer Dividende von 7 gegen 5% i. V. — Bei der gestrigen Ziehung der Türkenlose fielen auf No. 41 698 800 000 Frs., auf No. 147 386 25 000 Frs. und auf No. 1294 392 und No. 1924 919 je 10 000 Frs.

Welche Ausgaben müssen jedem Deutschen im Durchschnitt alljährlich mindestens erwachsen?

Table with 2 columns: Category (e.g., Heerwesen, Marine, Unterricht, etc.) and Amount (Mk.). Includes sub-categories like 'Im Hausgebrauch' for food items like Bread, Meat, etc.

Ausgaben für das Allgemeinwesen zu beginnen, erfordert insgesamt 710 Millionen Mark oder 12,50 M. auf den Kopf der Bevölkerung das Marinewesen 253 Millionen Mark oder 4,40 für den einzelnen, der Unterriht 290 Millionen Mark oder 5 M. für den Privatmann und die Schuldentilgung, wobei durchschnittlich 1,12 % von der gesamten Schuldenlast von 202,86 M., die auf den einzelnen deutschen Untertan fällt, abgezahlt werden, 2,25 M. Damit sind die Ausgaben für Reich und Staat aber noch lange nicht erschöpft. Justiz und das Beamtenheer, ja schließlich Kreis und Gemeinde, sie alle kommen mit ihren Forderungen und Michel muß für sie noch mindestens 56 M. bereit stellen, aber damit hat er noch keine Ruhe, für Porto- und Telegrammposten muß er noch 8 M. opfern. Freilich kann er 65 Briefe dafür schreiben, 3 1/2 Pakete versenden, aber ein Telegramm kann er sich noch nicht mal leisten, da 10 Personen immer nur siebenmal telegraphieren können. An den Güterboden auf der Eisenbahn hat er 22,60 M. zu zahlen, wenn er ihn auch nie betritt und niemals eine Sendung verschießt. Für Personenfahrten verlangt Exzellenz Badde zwar nur 10 M., aber so erfreulich das für den Geschäftsreisenden sein könnte, so schmerzhaft trifft es denjenigen, der noch nie seinen Leib dem schnaubenden Dampftröck anvertraute. Jetzt endlich ist der Räder Staat befriedigt; nun aber kommt Michel vom Regen in die Traufe. Des Hauses mächtiger Thron hält seine Hand auf und verlangt 192 M. Miete, doch das ginge noch an, wenn nur nicht die Lebensmittelpreise so in die Höhe schwebten. Für Brot muß Michel 36,75 M. rechnen, kein Wunder, daß der Kartoffelverbrauch so steigt und schon 750 Kilogramm erreicht hat; dabei ist diese Unmasse mit ihren 33,75 M. immer noch billiger als das bisherige Brot. Aber nunmehr kommt das Schlimmste, das Fleisch; nach der Statistik verzehrt jeder Deutsche im Jahre 70 Kilogramm Fleisch im Durchschnitt, Wurst und Aufschnitt eingerechnet, die Fleischarten verhalten sich dabei, wenn wir Rindfleisch gleich 1 setzen, so, daß der Schweinefleischverbrauch das Vierfache, der des Kalbfleisches das Doppelte und der des Hammelfleisches des 1 1/2fachen des Rindfleischverbrauches ausmachen. Demgemäß verzehrt Michel 32,8 Kilogramm Schweinefleisch, 8,2 Kilogramm Rindfleisch, 16,4 Kilogramm Kalbfleisch und 12,16 Kilogramm Hammelfleisch. Er muß für Schweinefleisch 52,50 Mark, für Rindfleisch 14,75 M., für Kalbfleisch 32,80 M. und für Hammelfleisch 25,20 M. opfern, um sich zu erhalten, also insgesamt für Fleisch allein 125,25 M. aufwenden. Da hört doch verschiedene auf! Und wenn es das noch allein wäre; aber jetzt kommen 10 Kilogramm Butter mit 23 M., 8 Kilogramm Schmalz mit 12,80 M., 2 1/2 Kilogramm Kaffee und Kakao mit 7,20 M., wobei

Volkswirtschaftliches.

Wienenzucht. In Oberriht tagte kürzlich der Rassistische Bienenzüchterverein. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung von Bienenwölfen, Bienenwohnungen, Bienenzuchtgeräten und Produkten aller Art war eine der umfangreichsten und schönsten gewesen, die gelegentlich einer Generalversammlung veranstaltet werden war. Die Generalversammlung nahm einen recht günstigen Verlauf. Der Reichsstaatsbericht gab ein sehr erfreuliches Bild von der Weiterentwicklung des Vereins. Der Verein zählt nunmehr über 1100 Mitglieder in etwa 50 Sektionen. Als Ort für die nächstjährige Generalversammlung wurde Idstein in Aussicht genommen. Dann folgten Vorträge für Junfer und Junferfreunde. Sämtliche Aussteller bekamen Preise. Bei der Preisverteilung erhielt die silberne Staatsmedaille Seb. Berger-Deitrich und Präferer Gust. Raben-Oberriht, die bronzene Staatsmedaille: Weinändler Scharb-Homburg, Lehrer Lamey-Kommersheim und Kaufmann Caspari-Billmar. Im ganzen wurden 58 Preise erteilt, darunter Ehrenpreise und Geldpreise.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Wir bitten um die Einsendung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwechsellähmenden Briefe an die Redaktion nicht anlassen.

* Ich wohne in der Nähe der Kirche an der Schwabacherstraße, wo zurzeit die Straße renoviert wird. Zwar kann ich mitteilen, daß ich einen ziemlich ungesunden Schlaf beim Rasteln der Wagen bis 1/8 Uhr befinde, jedoch bei einer Druck- und Walzmachine von 6 Uhr ab morgens verliert man seine Kraft und Ruhe und muß seinen allerbesten Smollis verlassen, damit die Nerven in einer ungesunden Gegend wieder geheilt werden könnten. Viele Einwohner bitten das städtische Tiefbauamt, dies Brummen und Drücken der elastischen Körper bis wenigstens 1/8 Uhr zu unterlassen und sodann wird der Mensch und die Walze zufrieden werden.

Briefkasten.

S. O. Die Polizeibehörde wird dagegen, daß ein Vermieter einen Hühnerhof mit 15 Ansassen einschließlich Gahn auf dem Dache seines Hauses errichtet und einige Jagdhunde Tag und Nacht in seinem Hofe unterbringt, kaum etwas ausrichten können. Aber wenn diese ganze zwei- und vierbeinige Gesellschaft durch

Geschäftliches.

Moderne Verlobte Möbel

verlangen von der Darmstädter Möbelfabrik, Hoflieferant, Heidelbergerstrasse 129. Preisliste mit Abbildungen. 300 Zimmer in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. F 14

Advertisement for 'Kalodont' toothpaste, featuring the brand name in a stylized font and text describing its benefits for teeth.

Advertisement for 'Vollmilch-Pulver Klaus' (Trockenmilch), highlighting its suitability for children and the sick, and listing the manufacturer H. C. Meyer.

Advertisement for 'Technikum Bingen', offering technical education in machinery and electro-technology.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 86 Seiten, „Unterhaltende Blätter“ Nr. 20 und zwei Sonderbeilagen, darunter eine nur für die Stadt-Anlage.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: K. Wöglisch; für das Feuilleton: J. Kaiser; für den übrigen Teil: G. Wöglisch; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: J. Dornau; für die Druckerei: J. Dornau.

Das Schönste, Vornehmste, was die Uebergangs- und Herbst-Mode bringt, haben wir in reichster Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre am Lager.

Tadellos sitzende Paletotkleider

mit langen, anschließenden, einreihig u. zweireihig geknüpft. Schneiderpaletots.

Havelocks

in wunderbaren Stoffen, engl. Charakters und geschmackvollen Garnierungen, in allen Preislagen.

Uebergangs- und Herbst-Paletots,
allerneueste Façons, herrenpaletotartig verarbeitet.

Ständiges Lager in mehreren Tausend Piècen.

Regenmäntel

in allen Façons, Farben und Stoffen, denkbar grösste Preiswürdigkeit.

Frank & Marx

Wiesbadener Strasse 43. „Zum Storchennest.“ Ecke Schulgasse

2723

Mark 2335

kostet die z. Zt. bei mir ausgestellte elegante Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:

Schlafzimmer, Itäl. Nussbaum,
2 Bettstellen, 2 Stühle,
2 Nachttische m. wss. Marmor, 1 Handtuchständer,
1 Waschkommode m. wss. Marmor u. Spiegel, 2 Pat.-Matr. m. Decke,
1 2-tür. Spiegelschrank, 2 3-teil. Capok-Matratzen,
2 Keile **Mk. 650**

Speisezimmer, Eichen,
1 Büffet, 6 Lederstühle,
1 Credenz, 1 Serviertisch, **Mk. 835**
1 Ausziehtisch für 12 Personen, 1 Divan m. feinem Moquett

Salon, echt Makassar pol.,
1 Salonschrank, 1 Sofa m. feinem Bezug, **Mk. 850**
1 Salontisch, 2 Eckessel,
1 Sofaumbau, 2 Salonstühle **Mk. 2335**
1 Salonständer

Möbelhaus Gust. Schupp Nachf.,

Tel. 151. Inh. Fritz Mahr, Gegr. 1871.
Tannusstrasse 39.

Dauernde Garantie. Franco Lieferung.
Ausstellung in 3 Etagen. Besichtigung erbeten. 2425

Gelegenheitskauf.

Verschiedene Betten u. Waschkommode, welche einige Monate vermieht waren, werden billig abgegeben. Sebanplatz 7. Möbellager.

Konfiszirt

war die Schrift: „Bölgenuß der Liebe und des Lebens“. Verlangen Sie Gratisprospekt mit Urteil vom Reform-Verlag, Hamburg 1. F 11

5 Spiegelgasse 5.
Sill's Weinstuben
in
KEMPINSKI
Inh.: Franz Bayer.
1. Etage mit Austern-Salon
Neu eröffnet!
Specialität: In Holl. Austern, lebende Hummern, Heluga-Malossol, alle Delikatessen.
Vor und nach dem Theater:
Stets fertige Specialgerichte
etc. etc.

Elfenbein-, Schildplatt-, Celluloid- u. Ebenholzwaren,

sowie alle Toilette-Artikel in Silber, auch complete Bürsten-Garnituren, Nageletuis in den verschiedensten Zusammenstellungen findet man in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Specialitäten,
Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Wilhelmstrasse 30. Kaiserstrasse 1. 2575
Fernsprecher 3007.
Ver- and gegen Nachnahme. Illustrirter Katalog kostenlos.

M. Schneider's

Grosse Oktober-Woche

von Montag, den 2. Oktober, bis einschliessl. Montag, den 10. Oktober!

Während dieser 8 Tage verkaufe ich

sämmtliche Waren

meines grossen Sortimentlagers:

Kleiderstoffe, Seide,
Futterstoffe, Kurzwaren,
Baumwollwaren,
Weisswaren,
Damen-, Herren-, Kinderwäsche,

Damen- und Backfisch-Confection,
Paletots, Havelocks,
Schneiderkleider, garnirte Kleider
Kindermäntel, Kinderkleider,
Herren-Paletots, Knaben-Anzüge,

Teppiche, Läuferstoffe,
Möbelstoffe, Portièren,
Gardinen, Tischdecken,
Linoleum, Cocosmatten,
Betten und Bettstellen,

mit 10% Rabatt.

Die enorme Auswahl und die Vielseitigkeit meines Lagers
bietet für Jedermann die denkbar günstigste Gelegenheit
zu aussergewöhnlich vortheilhaften Einkäufen.

Kirchgasse
29/31.

M. Schneider,

Kirchgasse
29/31.

Manufactur- und Modewaren-Haus.

Der absolute Staat mag noch soviel Vorzüge haben, er ist für ein freiführendes Herz doch eine Unmöglichkeit; er hat die Annahme zur Voraussetzung, daß Wissen, Macht, Herrscherbefähigung in Schichten steckt, während es doch einfach in den Individuen lebt.

Theodor Fontane (Briefe).

(47. Fortsetzung.)

Der rote Kersien.

Roman von Richard Stowronnel.

Was man ihm einmal ordentlich vorgetragen hatte, das blieb sitzen, denn er war mit seinen Gedanken dabei, statt sie irgendwo anders spazieren gehen zu lassen, wie es sonst wohl die Lehrlinge taten. Man erzählte ihnen vom künstlichen Dünger, wie man den Boden studieren mußte, um herauszufinden, nach welchen Stoffen er hungrig sei, sie aber dachten dabei vielleicht an ein Mädel, das sie am letzten Sonntag im Tanze geküßt hatten! Da war sein junger Herr anders, den hätte er als Lehrling nach einjährigem Kursus getrost als fertigen Landwirt entlassen können. Und wenn er in den ersten Tagen wohl zuweilen gewweifelt hatte, ob der an den Tag gelegte Eifer auch vorhalten würde — heute war er darüber beruhigt. Wer so stetig seine Pflicht tat, wenn die Arbeit auf seiner heimischen Scholle eine solche Freude machte, der war gesund geworden und blieb treu. An solchen Abenden war der alte Kramer mit den Plänen, die seine Frau mit der Frau Gräfin in Jablonowo spann, sehr wenig zufrieden. Ihm schien es, als wäre die „süße Medizin“ gar nicht mehr nötig, und wenn über kurz oder lang hier eine junge Frau ins Haus kam, dann hatte der Lehrling Besseres zu tun, als neben seinem alten Vermalter zu sitzen und sich die Siebenfeldwirtschaft erklären zu lassen. Er brach seinen Kursus in der Mitte ab, statt ihn ordnungsmäßig zu Ende zu führen bis zur Zeit der Ernte und blieb auf diese Weise wohl in der Heimat, aber doch nur ein halber Landwirt. An so etwas aber dachten die Weiber natürlich nicht! Wenn die nur kuppeln konnten! Und ihm selbst, dem Lehrling, geschah damit auch kein Gefallen. Man gewöhnlich sich an solchen Abenden aneinander, wartete ordentlich schon, bis die Lampe endlich brannte, und nachher fehlte einem das liebe, offene Gesicht, in dem die guten, blauen Augen so verständnisvoll aufleuchteten.

„Na, nämlich also, Herr Baron, Stallung ist natürlich für den Boden allemal das Beförmlichste. Das ist gewissermaßen ein Kreislauf, auf dem die Natur selbst dem Boden, was sie ihm genommen hat, wieder zubringt. Aber vierzig Kühe und vierundzwanzig Morgen, das ist ein Mißverhältnis, das langt nicht. Also befüngt man damit, um die weiten Führen zu sparen, was so um den Hof rumliegt, für die Kuhenschläge aber muß man künstlichen Dünger kaufen. Ich war als junger Landwirt sehr dagegen, denn man laßt zuerst darüber. Eine Prise graues Pulver auf den Acker, und da soll nachher Roggen wachsen! Aber es hat schon seine Richtigkeit, man muß nur das richtige Pulver treffen. Der

Boden ist nämlich verschieden. Der eine verlangt sich dies und der andere das. Mitten durch den Roggen-schlag vom Bruch 'rauf nach den Hüengrübem z. B. geht ein Strich. Außerlich sieht der Acker ganz gleichmäßig aus, aber östlich von dem Strich muß auf die junge Saat Kalk gestreut werden und westlich Superphosphat. Weßhalb? Der Boden will es nicht anders, und der Mensch muß sich danach richten. Wie überhaupt eine gedeihliche Wirtschaft nur möglich ist, wenn man dem Boden sozusagen keine Rücken abweist. Man muß so zu sagen . . .“

Draußen auf dem Hofe schlugen die Hunde an, Lukas, der aus seiner Hütte gefahren war, und der Figtöter neben dem Pferdehale.

„Erbarmung“, sagte Mutter Kramer und hob den Kopf vom Strichzeug, „wie kann ein Christenmensch nur bei diesem Wetter unterwegs sein!“

Die Haustür ging auf, auf den Steinfliesen des Kurses knirschte der Sand unter einem unsicheren Tritt. Nabe-Christoph war aufgestanden und leuchtete mit einem angezündeten Streichholz ins Dunkle. Ein schmätziger, junger Mensch stand vor ihm, in der einen Hand den Hut, in der andern den regenbeschlagenen Kneifer und sah von Kopf bis zu Füßen.

„Entschuldigen Sie, Herr von Kersien, aber Sie suche ich gerade. Ich möchte mir erlauben, ein paar Worte über die bevorstehende Wahl mit Ihnen zu sprechen.“

Der alte Kramer hatte die Stimme erkannt. Er erhob sich in seinem Großvaterstuhl und rief ärgerlich durch die offene Tür: „Nein, lassen Sie man, Herr Kochanski! Darüber brauchen wir Ihre Weisheiten nicht. Wir haben hier Besseres zu tun als uns von Ihnen Gedanken in den Kopf setzen zu lassen, die man sich wieder los wird!“

Der kleine Schreiber rißte sich auf.

„Ich spreche nicht mit Ihnen, Herr Kramer, sondern mit Ihrem Herrn. Und ich will ihn auch nur eins fragen, ob er mir gestattet, auf seinem Hofe in den nächsten Tagen eine Versammlung abzuhalten. In Jablonowo und den anderen Dörfern bekomme ich kein Lokal, weil die Wirte sich vor ihren Grundherren fürchten. In den Versammlungen aber, die Ihr Herr Bruder abhält, werd' ich niedergeschrien und bin einmal halb tot geschlagen worden. Ich möchte einmal mir ungestört zu den Leuten sprechen, die mir zuhören wollen.“ Er war auf die Schwelle getreten und blinzelte mit seinen kurz-sichtigen Augen in die helle Stube hinein.

Der alte Kramer hatte seinen Herrn beim Arme gefaßt.

„Um Gotteswillen, Herr Baron, lassen Sie sich nicht mit diesem Messichen ein. Er kehrt Ihnen das Unterste zu oberst und beweist Ihnen, daß drei Eier auf dem Teller liegen, während Sie mit Ihren Händen nur zwei fühlen. Seine Ansichten aber über die Landwirtschaft — also das geht einfach nich. Wenn man darauf hören mocht“, das wäre der Anfang vom Ende!“

Der kleine Schreiber flennete den geputzten Kneifer auf die Nase und lächelte spöttisch.

„Ich glaube, es hat Ihrem Herrn nicht geschadet, Herr Kramer, daß er mir schon einmal eine Zeit lang zugehört hat!“

Da atmete Nabe-Christoph tief auf.

„Sie haben Recht, Herr Kochanski, daß Sie mich daran erinnern. Mein Hof steht Ihnen zur Verfügung, Sie brauchen nur den Tag zu bestimmen.“

„Ich danke Ihnen, Herr von Kersien, ich hatte es nicht anders erwartet. Und ich glaube, Sie werden den Namen, den man Ihnen in den Dörfern des Kreises zum Unterschied von Ihrem Herrn Bruder gegeben hat, noch einmal sich wirklich verdienen!“ Er trat gerad ins Dunkle, die Haustüre fiel ins Schloß, und draußen schlugen wieder die Hunde an. Wie eine Erscheinung war es gewesen, an deren Wahrheit man zweifeln konnte, wenn sie vorüber war. Die alte Dame fand zuerst die Rede wieder.

„Nein, aber Kramer! Wie konnt'it du bloß — draußen ist ein Wetter, in das man keinen Hund hinausjagen mocht! Wenigstens mit einem Gläschen Tee hatt' der arme Mensch sich anwärmen und erquiden können!“

Der alte Herr knurrte bloß.

„Laß man, Mutter! Nach Dembinowka is nich weit, und dort findt er trockne Kleider. Und wenn ich mir eine Meinung erlauben darf“ — er erhob keine Stimme — „dann kann er ja auch dort bei seinem Säwager seine Versammlung abhalten. Für Dembinowka scheint mir das wenig passend.“

Nabe-Christoph war in Gedanken verfunken gewesen, die in der Vergangenheit schweiften. Er hatte nur die letzten Worte gehört.

„Und weßhalb nicht, Kramer?“

„Weil . . . also es geht einfach nich, Herr Baron. Nich wegen Ihrem Herrn Bruder, Sr. Erlaucht dem Herrn Grafen, und weil ihn das ärgern könnte — das wär' mir egal — aber um unerechtlichen nich. Wir können das nich mitmachen, was dieser Mensch vertritt. Sie, Herr Baron, können nich als Herr dabeistehen, wenn er Ihren Knechten sozusagen die Rebellion predigt. „Du, Wontek, bist genau so viel wie dein Herr. Du arbeit'it für ihn, und er bezahlt dich. Glaubst du aber, er zahlt dir zu wenig, dann folgst du das Recht haben, vor ihn hinzutreten und zu fordern. Ohne Angst, denn Taufende andere Knechte stehen ja hinter dir und deine Sache ist auch die ihre. Sie legen mit dir die Sense aus der Hand, wenn der Herr sie am allernötigsten braucht, und das ist ihr gutes Recht. Also auf, kämpft jetzt dafür an dem Wahltag, zeigt vor den Herren, die die Gesetze machen, wie ihr gesonnen seid! Und paßt auf, was dann für Reiten kommen werden! In jedem Kreis werden drei Vertrauensmänner von euch sitzen, die ihr gewählt habt, und die werden mit den Herren zusammen bestimmen, was jedem Instmann und Arbeiter auf den Gütern zukommt an Wohnung, Naturalien und Geld. Und die Vertrauensmänner werden sagen: Dieses polnische Hungerleidervolk kommt uns nich mehr über die Grenze, um uns zu unterbinden und unsern Lohn zu drücken! Die Herren werden schreien und sagen, es geht nicht, sie können nich weiter wirtschaften. Ich aber sage euch, es wird genau so weiter gehen, wie bisher, nur die großen Herren werden weniger Aufsäpferde halten, nich mehr so viel Champagner trinken, und die Söhne werden als Offiziere nich den Jahreslohn eines Arbeiters in einer Nacht verspielen! Und wenn sie euch sagen, sie müßten ihre Güter verkaufen, weil sie die Wirtschaftskosten nich mehr rauschlagen, dann zucht mit den Achseln. Was liegt euch daran, wie euer Herr heißt und wie er aussieht? Nach ihm wird ein anderer kommen und vielleicht besser wirtschaften!“

(Fortsetzung folgt.)

Weinhandlung Eduard Böhm

empfiehlt Ihr reichhaltigen Lager 2595
deutscher und ausländischer Weine.

Rauhe und aufgesprungene Haut

behandelt man erfolgreich mit meiner neuen, angenehm und erfrischend duftenden **Orchideen-Crème**. **Orchideen-Crème** besteht aus den feinsten Ingredienzien und ist besser als Goldcream, Glycerin, Lanolin, Vaselin etc. Diese Präparate machen die Haut glänzend und fettig, **Orchideen-Crème** dagegen dringt vollständig ein in die Haut, macht sie ausserordentlich zart und geschmeidig und ist trotzdem nicht sichtbar, sodass **Orchideen-Crème** zu jeder Tageszeit gebraucht werden kann. 2570

Tube Mk. 1.25, 3 Tuben Mk. 3.25.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Wiesbaden: Wilhelmsstr. 30, Fernsprecher 3007.
Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 1.

Illustrierter Katalog kostenlos. Versand gegen Nachnahme.

Von grosser Bedeutung!

ist es, seinen Einkauf von Schuhwaren in solidem reellen Geschäfte zu decken. Daher wende man sich nur an den seit Jahren für reell bekannten

Mainzer Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld,

11 Marktstrasse 11,

im H. der Harth'schen Schweinemetzgerei — neben dem Kgl. Schloss

Reichhaltigste Auswahl in eleganten Herren-Stiefeln, beste Qualitäten von 6.50 bis 18.— Mk.

Moderne Damen-Stiefel, in allen Façons vorrätig, von 5.50 bis 18.— Mk.

Kinder-Stiefel, nur 1a Qualitäten, von 2.— Mk. an.

Alle Arten Winter-Schuhe von 90 Pf. an.

Neue Pianos

v. Nr. 450.—
aus empfiehlt

A. Abler, Taunusstrasse 29.

Radäpfel und gemischte Äpfel, Obst und Winterbirnen abzugeben

Gosaut Clarenthal.

Toilette-Seifen

für den Haushalt,
à Pfd. 0.75, 0.90 etc.
Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden,
Wilhelmstrasse 30.
Fernsprecher No. 3007.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
2574

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.
Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 2198

Kapital u. Reserven: **256 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Um- und Wegzugs von Herrschaften u. A. versteigere ich am
Montag, den 2. Oktober ex.,
vorm. 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr,

in meinem Auktionslokal

3 Adolphstraße 3:

2 schwarze compl. Salon-Einrichtungen, mehrere Polstergarnituren, einzelne Sophas und Sessel, Ausziehtisch, Stühle, 10 Betten, 1 Ottomane, 1 Chaiselongue, Kleiderschränke, Bücherschränke, mehrere große und kleine Spiegel, Bilder, 1 Uhr, mehrere Lampen, Lüstres, Ampel, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, 2 elegante Fensterportieren in roth. Sammet mit Stiferei, 1 hochfeiner Florentiner Spiegel, 1 Tafelklavier, Kommoden, Consolen, Waschconsolle, Nachttische, 1 ov. Tisch, Kinderwagen, Cocosläufer, Schiebstufen, Kleidergestell, 1 große Dezimalwaage, Ladenschränke, mehrere Polster- und Patent-Sprungrahmen, 1 Motorrad u. A. m.

Öffentlich gegen Baarzahlung.
Befichtigung bei der Auktion.

Wilh. Klotz Nachf., Aug. Kuhn,
beid. Auktionator.

Leibrenten

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.

Öffentliche Versicherungs-Anstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung. Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer, Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung.
Bei Ausschließung der Rentenscheinausgabe portofreie Rentenübersendung, innerhalb Deutschlands auch ohne Lebenszeugnis.
Prospekte kostenfrei. Strengste Verschwiegenheit.

Vertreter: Feller & Geck in Wiesbaden, Langgasse 49. P. 45

Club-Gessel

Concurrenzlose Ausführung.
Billigste Preise.
Adolf Seipel,
Spezialist für englische
Saffianleder-Sitz-Möbel,
Riehlstraße 11,
Telefon 2942.

Nur 1 Tag!

Grosse Kunst-Auktion

Donnerstag, den 5. Oktober, von 10 bis 1 Uhr,
im Kunstsalon Viëtor, Taunusstrasse 1, Gartenpavillon (Galeriegebäude).

Günstige Kaufgelegenheit.

Grosse interessante Kollektion Oelgemälde, Aquarelle, Handzeichnungen, Stiche, Radierungen etc. von älteren und neueren Meistern, sowie Bronzen, Antiquitäten und Autographen aus der

Galerie Bardenhofer, Wiesbaden,

und aus anderem Privatbesitz, darunter van Dyck, Raffael (alte Kopie), Lawrence, A. Cuyt, P. v. d. Werff, Barthol. Spranger, Nath. Grünewald, J. D. Sager, Ugolini, Herck-Heyde, J. L. David, A. Schelfhout, Albrecht Dürer, Lenbach, van Streuck, Angelika Kaufmann, A. Kämpf, A. Mignon, Seckatz, Danhauser, Seybold, A. Achenbach, L. Knaut, A. Burger, R. Alt, Elias Makart, Juncker, Simmler, v. Helmont, F. Quaglio, Sturti, E. A. Fischer, J. P. Krafft, Henry Haeburn u. v. A. Autographen von Menzel, Schiller, Backländer, Reuter etc.

Vorbesichtigung nur Mittwoch, 4. Okt., 10-6 Uhr b. freiem Eintritt im Kunstsalon Viëtor. Kataloge kostenlos. Beauftr. Kunsthandlung:

VIËTOR'sche Kunstanstalt (Telefon 449),

Auktionator: Georg Jäger.

Aussergewöhnliche Gelegenheit für Sammler u. Kunstliebhaber.

Nur 1 Tag!

Bandwurm mit Kopf

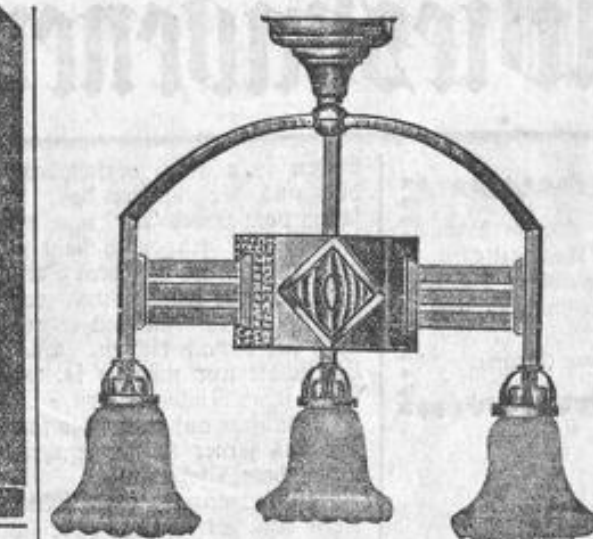
entfernt in cirka 2 Stunden

Keine Hungerkur.

sowie Spul- u. Madenwürmer usw.

Die Symptome des Bandens sind sehr verschieden, wie Blässe des Gesichts, matter Stuhl, Abmagerung, Verschleimung, Unverträglichkeit, Krabbeln und Schwellen, Aufsteigen eines Rindens, heftiges Krabbeln, Röhren, Bestreuen, Schwärzen, Jucken am After, unangenehmlicher Geruch, lassen ein Urtheil über die Vermutung, werden doch sehr viele Menschen an diesem Uebel ohne sich dessen bewusst zu sein. Viele, die sich für Schwerkranken halten sind durch eine Verwahrung gerettet.
Der Bestand der Heilmittel geschieht auf einer fastlich fongelberiten Speise, die von mir verordnete Medizin umfasst nur ein Quantum von 2-3 Kaffeebohnen und ist in feinem Pulver und daher sicher während in den von mir beschriebenen Apotheken zu haben.
Bei dringl. Anfragen bitte um Angabe des Alters, Geschlecht, sowie allgem. Kräftezustand des Patienten.

C. Blase, Spezialbehandlung
für Wurmkrankheiten.
Frankfurt a. M., Moselstraße 21, 1.



Electricische Beleuchtungskörper,

Zuglampen — Kronen — Ampeln etc.

in grosser Auswahl, solidester Ausführung und zu billigsten Preisen empfohlen 2604

Gebr. Wollweber,

Hoflieferanten,
Ecke Langgasse u. Bärenstr.
Eigene Montage.

Gesellschaft „Thalia“

veranstaltet heute Sonntag, den 1. Oktober ex., im Saale „Zum Jägerhaus“, Schiersteinerstraße 62, ihre diesjährige

Rekruten-Abchiedsfeier,

verbunden mit theatr. humorist. Unterhaltung und Tanz, wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

NB. Zur Aufführung gelangen zwei der originellsten Theaterstücke. — Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Sommerkur für Nerven.

Kranke. (Geisteskranken ausgeschlossen). Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Kübler schattiger Park. Vorzügliche sorgsame Verpflegung bei engstem Familienanschluss. (Dépendance für Minderbemittelte.) Prospekte franko.

Dr. M. Schulze-Kahleiss, Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus.

(J. auto 2222)
F 148

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich jetzt in meinem Hause

7 Estwilerstraße 7.

Louis Best,

Tapezierer und Decorateur.

Telephon 2170.

Telephon 2170.

Gegen

Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Grammophone

garantirt echt, mit Hartbaum-Platten.
Phonographen von 20 Mk. aufwärts

Musik-Werke

selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 10 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate

nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigen Preisen.

Zithern

aller Arten, Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarron etc. von 12 Mark an.

Goerz-Trichter Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 732 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

F 71

Wiesbaden, den 1. Oktober 1905.

P. P.

Meiner geehrten Kundschaft zur Mittheilung, daß sich meine Geschäfts-Lokalitäten von heute ab

Nerostrasse 17, I. Etage,

befinden.

Hochachtungsvollst

E. Enck, Damen-Schneiderin.

Hotel-Restaurant „Zum Friedrichshof“.

Heute Sonntag, den 1. Oktober 1905:

Grosses Militär-Concert.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Diner Mk. 1.10, Abonnement 90 Pf.

Souper 1 Mk.

Julienessuppe.
Wiener Schnitzel und Spinat.
II. zur Wahl:
Junger Hahn | Compot und
Roastbeef | Salat.
Praline-Eis oder Butter und Käse.

Schinken in Burgunder,
Maccaroni.
II. zur Wahl:
Kalbskeule.
Compot und Salat.
Praline-Eis oder Butter und Käse. 2646

F 74

Warum

werden

Jourdan-Stiefel

so gerne getragen?



Jourdan-Stiefel

kosten in

Weil

Jourdan-Stiefel sehr preiswert sind,
 Jourdan-Stiefel vorzügliche Passform haben
 Jourdan-Stiefel vom allerbesten Material sind,
 Jourdan-Stiefel absolute Garantie für jedes Paar geleistet wird.

Echt Boxcalf Damen-Schnür- und Knopf-Stiefel von **Mk. 8.50** an,
 Echt Chevreau- " " " " " von **Mk. 8.75** an,
 Echt Boxcalf-Herren-Haken-Stiefel von **Mk. 10.50** an,
 Echt Chevreau- " " " " " von **Mk. 9.00** an.

Spezialität: Hochfeine Handeinstochene

Schuhwaren, das leichteste u. eleganteste, was in Schuhwerk hergestellt werden kann. Winterwaren in grösster Auswahl.

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32.

Ecke Schwalbacherstrasse.

2649

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen Umbau des Hotels und Badhauses

Zum Römerbad

3 Kochbrunnenplatz 3,

lassen die Herren Ed. & Chr. Beckel am **Donnerstag, den 5. Oktober cr.**, und die folgenden Tage, jeweils Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, das gesammte gut erhaltene **Mobiliar aus ca. 120 Zimmern und Nebengelassen** freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung daselbst versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

ca. 120 vollständige Betten, Spiegelschränke, ein- und zweithürige polierte und lackirte Kleider- und Wäscheschränke, Waschkommoden mit und ohne Spiegelaufsätze, Nachtschränke, Handtuch-, Schirm- u. Kleiderständer, Kofferböcke, Kommoden, Consolen, Salon-Garnituren, Sophas, Ottomanen, Schreibtische, Schreibsekretäre, Tische und Stühle aller Art, Sessel, Spiegel in allen Größen, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Linoleum, Portiären, Gardinen, Bilder, elektr. Beleuchtungskörper, Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Kullen, Bett- u. Tischdecken, Glas, Porzellan, Waschgarnituren, Toiletten-Eimer, Weiszeug, als: Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Betttücher, Kissen- und Plümeaux-Bezüge, Handtücher etc., Hotel Silber, als: Bestecke, Platten, Kaffee-, Thee- und Milchsaunen, Quilliers, Weintücher, Leuchter etc., Küchen-Einrichtung, Eis-schränke, kupf. Küchen- und Kochgeschirr, Gesindemöbel und noch vieles Andere mehr.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstrasse 7.

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte mein Geschäft von Herderstrasse 19 nach meinem Neubau

Hochstätte 16.

Louis Roth, Bau- u. Möbelschreinerei.

Wohnung: Niedrickerstrasse 2, 1 II. B.

Bürgerliches Möbelmagazin

Ecke Helene- u. Bleichstr. Wilhelm Henmann. Eingang Bleichstr.

Taschendivans von 45 Mk. an,
 Ottomanen von 28 Mk. an,
 Sesselrahmen von 18 Mk. an,
 Trümeauspiegel von 38 Mk. an,
 Goldbettstellen von 16 Mk. an,
 Kleiderschränke, einth. von 15 Mk. an,
 do., zweith., von 28 Mk. an,
 sowie compl. Betten, Schlafkammer und ganze Ausstattungen zu äusserst billigen Preisen.
 Eigene Polsterwerkstätte. — Kostenaufschläge gerne bereitwilligst. — Transport frei.

Verticowts von 28 Mk. an,
 Ausrichtische von 24 Mk. an,
 Wasconsale u. Kommoden von 18 Mk. an,
 Küchenschränke von 28 Mk. an,
 Flurtoiletten von 30 Mk. an,
 Stühle von 8 Mk. an,
 Spiegel von 4 Mk. an.

Wirthschafts-Uebernahme.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie den verehrlichen Stammgästen, Vereinen, Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich die **vollständig neu renovirten** Lokalitäten

Zum Deutschen Hof,

Goldgasse 2a,

übernommen habe und **Sonntag, den 1. Oktober**, eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung **guter Speisen und Getränke** mir die volle Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Achtungsvoll

Jean Wahlheim,

feitheriger Wirth der Turn-Gesellschaft, Wellreihstrasse.

NB. **Regelbahnen** sind noch auf einige Abende zu vergeben. D. D.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit **Sonntag, den 1. Oktober cr.**, eine

Brod- und Feinbäckerei,

Herderstrasse, Ecke Arndtstrasse,

eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle und pünktliche Bedienung mit die Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft zu erwerben.

Indem ich um geneigten Zuspruch und gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne

Hochachtung

Hermann Schmitt.

Vorhang-Galerien von 50 Pf. an,
Portiären-Garnituren mit 10 Ringen von **Mk. 2.80** an,
 Holzrosetten, Quasten, eiserne Gardineastangen etc.
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Süd-Kaufhaus, Moritzstr. 15.

☎ Telefon 3558. ☎

Sonnenbergerstrasse **Kronenburg**, Sonnenbergerstrasse

Concert des beliebten Militärquartetts

anerkannt vorzügliche Leistung der Solisten (stets reger Applaus).
 Anfang 4^{1/2} Uhr. ☎ Eintritt frei. ☎ Ende gegen 11 Uhr.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellenangebote, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Täglich bis 30 Fr. und mehr

Sonnen allerorts freibleibende Damen und Herren jeden Standes durch schriftl. Arbeiten, Vertretungen, Agenturen u. selbständ. Geschäftsbearbeitungen auf vornehmste Art u. Weise verdienen. Wer seine freie Zeit ausnützen möchte, sende seine Adresse an **Kass. Freres, Genf 119.**

Gesucht

Französinnen, Engländerinnen, Engländerinnen, Kindererzieherinnen, Kindergärtnerinnen, angehende Jungfern, Kinderfräulein, Kinderpflegerinnen, über zwanzig erste Stubenmädchen, nette Hausmädchen, eine Wirtschaftlerin auf ein herrschaftliches Gut, perfecte und feine, Herrschaftsköchinnen, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, Kaffee- u. Weisköchinnen, Kochlehrmädchen, Herdmädchen, Verkäuferinnen in Schweinefleischerei und Colonialwaarengeschäften, Bäckerfräulein, Servierfräulein, Fräulein zur Stütze in Hotel, Zimmermädchen in Hotel und Pensionen, über zwanzig adrette Alleinmädchen in ff. kleine Familien, 25-30 Mk., und tüchtige Küchenmädchen, 25-35 Mk. mitl.

Nur prima Stellen.

Internationales Central-Placirungs-Büreau

Wallrabenstein,

Langgasse 24, 1,
Telephon 2555,

erstes Büreau am Platze für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Personal.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Welt. Dame sucht gebildetes junges Mädchen 2 Stund. des Nachm. z. Vorlesen. Alwinenstr. 6.

Durchaus zuverl. erfahrene Kinderfräulein

oder besseres Kindermädchen zu zweijährigem Kind gesucht. Kindererzieherin bevorzugt. Nur solche mit prima Zeugnissen und Referenzen wollen sich vorstellen zwischen 1 und 4 Uhr und Abends nach 8 Uhr bei

Frau Ed. Wedel, Wilhelmstraße 10.

Einfaches Fräulein gesucht, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt, zur Pflege und Ueberwachung meiner 3- und 8-jähr. Töchterchen Verlängerte Moritzstraße 78, Villa.

Gesucht für sofort von einer Offiziersfamilie in Saarbrücken ein erfahrene **Kinderfräulein.** Bewusstlosigkeit von Klavierübungen, sowie Fertigkeit in Handarbeiten wird gewünscht. Anerb. u. A. 224 Tagbl.-Verl.

Junges gewandtes Fräulein in ein photographisches Atelier zum Empfang und Retouche gesucht. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Etwas englische Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten m. Gehalts-Ansprüchen unter **O. 191** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Contoristin, die flott stenographirt und mit der Schreibmaschine arbeitet, sucht per sofort

Carl Claus, Bahnhofstraße 10.

Für Buchhaltung und Stütze im Haushalt geeignete Kraft gesucht.

Elisabethstraße 1.

Tüchtige Kotte

Verkäuferin

von solidem, geistigem Character, welche ausschließlich in Damen- u. Kinder-Wäsche durch und durch erfahren und derselben in jeder Beziehung selbstständig vorstehen kann, sucht

Carl Claus, Bahnhofstraße 10.

Für mein Schuhwaarengeschäft suche eine jüngere **Kassirerin** mit guter Schrift. Off. nur schriftlich mit Gehaltsansprüchen an **Mag. S. Wreschner.**

Jüngere Verkäuferin für sofort gesucht.

M. Singer, Ellenbogengasse 2.

Für Metzgerei eine fleißige, ehrliche **Verkäuferin** gesucht.

Ph. Verberich, Röderstraße 1.

Erste Verkäuferin für Damen-Confection per 1. 11., event. früher, gesucht. Off. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb.

Leonhard Tich, Aktien-Ges., Coblenz.

Ein Lehrling für Conditorei gegen sofortige Bezahlung gleich gesucht.

Conditorei Lammstr. 34.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen sucht bei sofortiger Vergütung

Carl Claus, Bahnhofstraße 10.

Tüchtige Tailless, Koch- u. Zuarbeiterinnen sofort gesucht

Lammstr. 34.

Tüchtige Tailless, Koch- u. Zuarbeiterinnen sucht für dauernd

M. Schwarz-Weiß, Adelsbdr. 22, Ecke Adolfsallee.

Tüchtige Zuarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht

Leister-Wodach, Gr. Burgstraße 9.

Tüchtige Tailless und Kocharbeiterin gesucht.

F. Reh-Ries, Kapellenstraße 8.

Tüchtige Kocharbeiterin für dauernd gesucht

Adelsbdr. 47, Gth. 1 rechts.

Tüchtige Koch- u. Zuarbeiterin dauernd gesucht

Adelsbdr. 45, 1.

Selbst. accurate Zuarbeiterinnen werden sofort ange.

Daamar Stänkel, Lammstr. 57, 1.

Tüchtige Zuarbeiterinnen sof. gesucht

Am Römerthor 7, 2.

Zuarbeiterin für a. Kleider v. f. gesucht.

Kupik, Vertramstraße 20, Part.

Tüchtige Maschinen-Näherin findet in m. Arbeitsstube dauernde Beschäft.

Georg Hofmann, Langgasse 43.

Gesucht tüchtige Weisnäherin für Operationsmittel. Offerten unter **P. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Mädchen für leichte Näharbeiten bei hohem Lohn gef.

Carl Goldstein, Kapellenstraße 51.

Lehrmädchen erl. gründl. bei günst. Beding. die keine Damenschneiderei. Rheinstr. 26, Gth. 3. r.

Lehrmädchen u. junge Zuarbeiterin sof. gesucht.

Gertrude Weder, Drantenstr. 66, S. 2.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht

Schwalbacherstraße 45, 2 rechts.

Nach Bern gute Herrschaftsköchin gesucht, ferner suche Labuerin für Colonialwaarengeschäft, Herrschaftsköchinnen, drei tüchtige Köchinnen für Restaurants, Wei- und Kaffeeköchin, Herdmädchen, mehr. Mädchen, welche gut bürgerlich und bürgerlich kochen können, Kochlehrmädchen, Kotte Kellnerin für feines auswärt. Restaurant, anständige Serviermädchen, Allein- u. Hausmädchen, sowie Küchenmädchen, letztere freie Stellenvermittlung durch

Wiesbadens ältestes und Haupt-Placir.-Büreau von **Carl Gründers, Stellenvermittler,** Rheinisches Stell.-Büreau, 17 Goldgasse 17, P. Telephon 434. NB. Sonntags Mittags geschlossen.

Sein bürgerliche Köchin für gleich o. später gesucht **Lammstr. 9, 1 r.**

Gut bürg. jüngere Köchin bei hohem Lohn gef. G. Zeugn., etwas Hausarbeit. Melb. 11-1 und 5-8 Lessingstraße 9.

Beitöchin gegen guten Lohn zum 1. Novbr. gesucht.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Gute jüngere Köchin bei hohem Lohn zum 15. Oktober zu kinderl. Herrschaft gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 52, 2. Et.

Für 15. Oktober eine jüngere zuverlässige **Köchin** gesucht, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden v. 10-4 Uhr Kapellenstr. 72.

Suche bei realer Vermittlung: Köchin nach England, Alleinmädchen nach Tyrol, Köchinnen für Restaurants (30-60 Mk.), Zimmermädchen, best. Kindermädchen, Kaffee- und Weisköchinnen, Hausmädchen für Hotel, das Zimmer mitmacht, dreißig Allein- und Küchenmädchen, Küchen-Mamsell. Stets offene Stellen.

Stellen-Nachweis

Frau Minna Karl, Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7. Telephon 2085.

Gesucht eine feinhäutige Köchin mit guten Zeugnissen. Anmeldungen bis 4 Uhr Nachmittags Sonnenbergerstraße 32.

Köchin gesucht, die selbstständig gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt

Victoriastr. 13, 1.

Suche Köchin, Junger, Stütze, 30 Allein-, Hans-, Zimmer-, u. 10 Küchenmädch. u. f. w. Frau **M. Garz,** Stellens., Langg. 13.

Köchin, evange., in ff. kleinen Haushalt ohne Kinder per 1. Nov. o. früher gesucht. Off. mit Zeugnissen aus guten Häusern und Lohnansprüchen an **Gustav Saarhaus, Eberfeld, Königstr. 14.**

Haus- u. Alleinmädchen, Köchinnen in großer Anzahl, Küchenhelferinnen, Kindererzieherin zu 7-jähr. Kinde n. Moskau, Herrschaft hier, Keise frei, Bäckerfräulein, Kinderfräulein, musikalisch u. Sprachkenntnisse, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen hier, Herrschafts- und bürgerliche Köchinnen, Kaffee- und Weisköchinnen, kalte Ramsell, Hotel- u. Pensionsköchinnen, große Anzahl feiner Haus- u. Alleinmädchen für sehr gute Stellen, angehende Jungfer, Küchenmädchen, letztere freie Vermittlung, sucht das

Erste Wiesbadener Stellenbureau

Monopol,

Webergasse 39, 1. Etage, Ecke Saalgasse. Tel. 3396.

Frau W. Franzen, Stellenverm.

Älteres tüchtiges Mädchen, welches einem Haushalt vorstehen kann, gesucht **Häfnergasse 15.**

Zum November m. ein j. Mädchen aus guter Familie zur Stütze gef. Näh. **Nicolasstr. 12, 2.** Nachmittags um 1 Uhr, ev. 4 Uhr.

Tücht. zuverl. Alleinmädchen gesucht

Rheinstraße 97, 3.

Gesucht sauberes, zu jeder Arbeit williges Hausmädchen.

Frau Dr. Schrant, Adelsbdr. 87, 1.

Ein junges Dienstmädchen gesucht.

Diehl, Vertramstraße 9, 1 r.

Ein Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Zu erfragen **Adolfsberg 2, 2 Tr.,** Ausgang Privatweg neben dem Hotel Alleeaal, Lammstr. 57.

Ein einfaches alt. braves Mädchen, das gut waschen und bügeln kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht. Näh. **Reroth 63.** Nur Vormittags.

Ein Hausmädchen, welches gut nähen kann, zu zwei Damen gesucht. Näh. **Rädesheimersstraße 14, 3 r.**

Ein junges Mädchen aus besserer Familie als Stütze gesucht **Elisabethstraße 11, Part.**

Ein tüchtiges Mädchen für Küche sofort gesucht

Helenenstraße 5, Wirtshaus.

Älth. Mädchen in ff. Fran. gef. **Gerihtsstr. 7, 2.**

Einfaches braves Mädchen bei hohem Lohn gesucht **Stiftstraße 18.**

Sauberes Mädchen in kleinen Haushalt gesucht **Idsteinstraße 21.** auf sofort oder zum 5. Oktober

braves fleiß. Mädchen, welches schon etwas kochen kann. Guter Lohn.

Pauli, Schwalbacherstr. 49, Part.

Tüchtiges Zimmermädchen gef. **Victoria-Hotel.**

Ein tüchtiges junges **Zweitmädchen**

wird bis zum 12. Oktober gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Vormittags 9-11^{1/2}, Nachmittags 2^{1/2}-4^{1/2} Uhr: Frau Dr. Großmann, Baulnenstr. 8.**

Junges zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit z. 15. Okt. gesucht **Abelnstraße 30, 2.**

Ein tüchtiges reinl. Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Okt. gesucht **Göbenstraße 15, 2 r.**

Tüchtiges Hausmädchen per 1. Oktober gesucht **King-Kirche 2, Part.**

Zwei Küchenmädchen sofort gesucht. **Hotel Vier Jahreszeiten.** Ein fleißiges braves Hausmädchen gesucht **Friedrichstraße 29.**

Sauberes Dienstmädchen in kinderlose Familie per sofort gesucht **Hellmündstraße 37, 1.**

Mädchen f. Haushalt bei gutem Lohn sofort gesucht **Wellstr. 29, Part.**

Gesucht ein tüchtiges reines Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Offerten unter **P. 179** an den Tagbl.-Verlag.

3. Hausmädchen gesucht **Rauenhaldersstraße 7, Part. r.** Eintritt sofort.

Tücht. flinkes Alleinmädchen, das selbstständig kocht u. jede Hausarbeit gründlich versteht, zu zwei Damen gesucht. Lohn 25 Mk. Vorzustellen von 4-6 Nachmittags **Moritzstraße 64, 2 l.**

Braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen versteht, per 15. Oktober gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 22, 2 Et. Franke.**

Junges Mädchen gef. **Weigenburgstr. 1, P. r.**

Jüngeres Kindermädchen auf 1. Oktober, eventl. später, gesucht.

Frau Geuß, Friedrichstraße 14, 1. Et. 7

Ein Mädchen, w. kochen kann u. Hausarbeit mit über., sofort gesucht **Lammstr. 34, Conditorei.**

Zwei fleißige Hausmädchen auf gleich gesucht **Wahlhalla.**

Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht

Gustav-Freytagstr. 9. Borsf. 9-10 u. 3-5.

Mädchen, ev. nicht unter 18 Jahren, mit guten Zeugn., f. meinen ff. Haushalt sof. gef. Lohn 20-25 Mk. **Frau Sörensen, Villa Westerwald, Ende Sonnenbergerstraße.**

Beß. Kindermädchen zu 2-jähr. Kind gesucht.

Frau Baum, Luisenstr. 25. 8-11 u. 1/1-4 Uhr.

Nettes Mädchen zu zwei Personen gesucht

25-30 Mark Lohn.

Frau Anna Müller, Stellenbureau, Wellendstraße 3, 1.

Fleißiges Hausmädchen auf 15. Okt. gesucht **Langgasse 26, 1 rechts.**

Alleinmädchen gesucht **Bismarckring 7, 8.** Meldung 1-4 Uhr Mitt. 8-9 Abends.

Sauberes gewandtes Hausmädchen, das nähen u. plätten kann, wird als Ersatz des erkrankten per gleich gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2.**

Gesucht für sofort tüchtiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, **Nicolasstraße 12, 1.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, w. perfect kochen kann, sofort gesucht **Moritzstraße 18, 1.** Gesucht zum 15. Okt. ein sauberes perfectes **Zimmermädchen** m. n. guten Zeugnissen. Vorstellung Sonntag u. Montag Nachmittags 5-6 Uhr bei **Dr. Gecker, Gartenstr. 4.**

Auf sof. ein jung. Zweitm. gef. **Elisabethenstr. 31, 1.**

Ein jüngeres brav. Mädchen sofort oder spät. zu kleiner Beamtenfam. gef. **Näheres Niedervaldstraße 3, 3 l.**

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Näheres **Frau Wachenheimer, Rerothstraße 9.**

Alleinmädchen zu kinderl. Ehepaar gegen guten Lohn gesucht **Wendelstr. 18, 1.**

Ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus sucht **Hotel Wender, Häfnergasse 10.** in eine Fremden-Pension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Alleinmädchen mit gut. Zeugn. gesucht **Friedrichstr. 19, P.**

Alleinmädchen, mit guten Zeugn., sofort gesucht. Zu melden zw. 10 und 8 Uhr. **Schmidt, Lammstr. 51, 1.**

Junges Mädchen für leichte Arbeit gef. Obdenstraße 7, Part. Tüchtiges Mädchen, welches servieren kann, gesucht Rheinstrasse 52, 1.

Fliehküchlein Dienstmädchen, welches das Kochen erlernen kann, gegen hohen Lohn gesucht **Biedrich a. M.,** Wiesbadenerstraße 17.

J. f. aub. Mädchen gesucht Waldstraße 88, Part. Gesucht n. Bierstadt, Gasthaus zum Vären, reinl. tücht. Alleinmädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn. Näheres Moritzstr. 10, 2. hier.

Tüchtige Wäscherinnen od. Mädchen, welche schon in Wäscherei thätig waren, finden dauernde Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine unabhängige Frau oder Mädchen, das Abends von 7 bis 8 Uhr den Laden putzt bei.

Therese Kling, Sr. Burgstraße 7, im Bad. Sander Monatsmädchen oder unabhängige Frau in kleinen Haushalt von Morg. 9 bis Mittags 8 Uhr gef. Karlsru. 17, 2 r. Monatsmädchen gesucht Delaspestr. 1. M.-Laden.

Monatsmädchen gesucht Reitelbeckstr. 11, 1 r. **Monatsmädchen** f. 1. Okt. gef. Wörthstr. 17, 3 r. Reinl. anst. Frau od. Mädchen für d. Monatsdienst in kl. Haushalt gef. Bismarckstr. 37, 2 l.

Monatsfrau gef. 8-11 Bismarckring 12, 2 r. **Unabhängige Monatsfrau** gesucht Langgasse 26, 1 rechts.

Reinl. Monatsm. gef. Walsamstraße 10, Part. **Tüchtige Monatsfrau** wird gesucht. Näheres am Launeshof bei Frau **Kistner.** Monatsfr. f. 2 St. Bm. gef. Dreiwaldstr. 6, 2 l. Eine unabh. Monatsfrau z. Reinb. e. photogr. Ateliers. **Karl Engel, Seerabenstr. 25.**

Eine saubere Bekfräulein sofort gesucht. Näheres Wörthstraße 11, im Laden.

Gef. sofort nette Frau für Morgens Stütze, 2. P. Gef. ein zuverlässiges Mädchen aus anständiger Familie für einige Stunden Morg. und Nachm. Näh. bei **Dr. Koch, Luisenplatz 7, 2.**

Eine Frau oder Mädchen, welches in feinerer Hausarbeit und im Waschen erfahren, für Vormittags bis nach dem Essen gesucht **Biederstraße 3, 1.** Ein f. Mädchen tagsüber zu zwei R. gef. **Dranienstraße 36, Laden.**

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Staniols- und Metallkapsel-Fabrik **A. Frach, Karstraße 3.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle für In- und Ausland:

Reisebegleiterin, Gesellschafterin, Empfangsdamen, Repräsentantinnen, eine geprüfte Kinderkammerin, perfecte Herrschaftsdamen, Hotelköchinnen für hier, Engländerinnen, Kinderkammerin, perfecte und angenehme Jungfern, Haushälterinnen in Hotels u. Privath., Fräulein zur Stütze, Verkäuferinnen jeder Branche, Zimmermädchen, Haushälterin zu eins. Herrn oder Dame, die 5 Jahre auf letzter Stelle.

Nur bestempfohlener Personal. **Frau Wilhelmine Franke,** Stellenvermittlerin, Webergasse 39, 1, nahe der Langgasse. Telefon 3396.

Stellen-Büreau Monopol.

Gebildetes Fräulein,

der deutschen und französischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, welches nur in ersten Familien als Gouvernante thätig war, sucht als solche oder bei alleinlebender Dame als Gesellschafterin Stellung. Prima Referenzen. Offerten unter **O. 178** an den Tagbl.-Verlag.

Beamten-Witwe, 23 Jahre alt, sucht Stell. in einem besseren Haushalt, als Gesellschafterin oder Wirtschafterin bei einigem Herrn oder Dame. Tüchtig und erwünscht. Off. unter **W. 6.** post-Lagernd **Püttlingen, Saarbrücken a. d. Saar.**

Ein geb. Fräulein sucht Stellung für Nachmittag zu e. bis zwei Kindern. Beste Empf. Offerten unter **M. 174** an den Tagbl.-Verlag.

Gutempf. Fräulein, in Haushalt und Kindererziehung erfahren, perfect engl. spr., sucht pass. Stellung. Offerten unter **O. 177** an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Verkäuferin i. Stelle in seinem Geschäft. Offerten unt. **E. 11.** postl. Schützenhofstr.

Allererste Tailen-Arbeiterin

von auswärts sucht Stellung in nur feinem Confections-Geschäft. Offerten u. **S. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle

Wirtschafterinnen für Hotels und Privath., Wäscherinnen, Herrschaftsdamen, Hotels u. Restaurationen, Kaffeeköchinnen, perfecte u. angeh. Jungfern, Kinderfr., Fräul. zur Stütze, Stubenmädchen, Hotels-Zimmermädchen, bessere und einfache Hausmädchen, abgeteilt Alleinmädchen u. f. w. Prima Zeugnisse vorhanden.

Wiesbadens ältestes und Haupt-Placierungs-Büreau von **Carl Grünberg,** Stellendermittler, Rheinisches Stellen-Büreau, 17 Goldgasse 17, P. Tel. 434.

3. alt. Frau, in allen Arbeiten erf., sucht Stelle zur Führung e. Haushalts, geht auch in Hotel. Näh. Langgasse 6, 1. l.

Junges Mädchen sucht Stelle als **besseres Hausmädchen in f. herrsch. Haushalt.** Gutes Zeugnis vorhanden. Off. unter **G. 177** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle für In- und Ausland!

Gausdamen, Gaushälterinnen für Hotel und Privath., Erziehenden, Reisebegleiterinnen, Gesellschafterinnen, perfecte u. angeh. Jungfern, Kinderkammerinnen, Französinnen, Kinderfräulein, Wäschebeschleierinnen, Fräulein zur Stütze, drei perfecte jung. Herrschaftsdamen, Hotels- u. Restaurationköchinnen, Kaffeeköchinnen u. f. w., nur mit prima Zeugnissen.

Central-Büreau Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittl., **Büreau allerersten Ranges für Herrschaften und Hotels,** **Langgasse 24.** Telefon 2555.

Unständiges junges Mädchen sucht Stellung in herrschaftlichem Hause per 1. Oktober. Off. **J. M. 102** postlagernd Kreuznach.

Perfekte, best. empfohl. Herrschaftsköchin nimmt Anstellung in ein. und empfiehlt sich auch bei Feiern. Allee, Welschstraße 3, 1. r. **Empfehle junge perfecte Köchin,** prima 3-jährige Atteste, bessere Alleinmädchen, die seine u. einfache Küche verstehen, einfache Allein-, Haus- u. Landmädchen, Alle prima empfohlen.

Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Welschstraße 3, 1. Et. **Tücht. Mädch. vom Land** sucht St. auf sof., am liebst. kinderl. Haush. Schwalbacherstr. 78, 1.

Zwei Schwestern vom Lande suchen in einem besseren Hause Stellung. Näh. Schiersteinerstraße 16, Part. l. 21 J. alt, von nettem Ausherrn u. gut. Charakter, welches schon mehrere Jahre in herrsch. Hause war, sucht Stelle per 1. oder 15. Okt. in klein. Herrschaftshaus als Haus- oder Zimmermädchen. Zu erfragen **Frankfurterstraße 38.**

Junges geb. Mädchen sucht zum 1. Okt., ev. 15. Okt., Stellung; dasselbe hat Lust mit in's Ausland zu gehen. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Ym** für 17-jähriges besseres Mädchen leichte Stellung zu einem Kinde od. einz. Leuten. Off. u. **L. 181** Tagbl.-Verl.

Reinliche Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Okt. leichte Stellung (nicht waschen). Sieht mehr auf gute Behandl. als auf Lohn. Off. u. **No. 980** postl. Hochheim.

Mädchen

aus besserer Familie, welches nähen, bügeln und waschen kann, sucht auf 15. Oktober Stelle als **zweitmädchen** in besserem Hause. Näheres **Goethestraße 29, 3.**

Fräulein, 23 J., aus g. Familie, sucht Stelle in frauenlosem Haushalt, Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. u. **N. W. 100** postl. Eisenach. **F 74**

Mädchen v. Land, welches etwas lochen kann, sucht Stelle. Näh. Johenstr. 44, 1. l. **Mädchen,** welches tüchtig lochen kann, sucht Stelle auf sofort. Etivillerstr. 16, 1. l.

Geb. Fräulein, Kronlempfleger, Massage sehr geschult, wie auch in allen häusl. Arbeiten gut bewandert, sucht passende Stelle. Briefe erbeten unter **J. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht Stellung in kleinem Haushalt. Schwalbacherstraße 35, 1. l. **Suche für meine Tochter Stell. in einem besseren Haushalt, wo sie sich weiter ausbilden kann,** ohne gegenseitige Verg. Familien-Anschluss erwünscht. **Frau Schumann (Dorf), Ritterstraße, Püttlingen, Saarbrücken a. d. Saar.**

Christl. Heim, Stellen-Nachweis für ickelose Mädchen, **Herderstr. 31, P. 1.,** empfiehlt sofort: **Aushülfe,** die gut locht, zwei einfache Alleinmädchen. **P. Geiser, Stellenv.**

Unständige gewissenhafte Frau übernimmt einen Haushalt bei Krankheitsfällen od. Wochenbetten. Schwalbacherstraße 11, Seitenbau 1 Treppe.

Bessere gewissenhafte Frau sucht gegen freie Kost u. Logis leichte **Kronlempfleger** zu übernehmen. Offerten u. **F. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kräftige unabhängige Frau sucht Wäsche- u. Bügelbeschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Za** **Tücht. Mädchen** sucht frei u. samst. Beschäftig. (Waschen u. Bügel). Welschstr. 21, 1. l. Part. **Best. f. Frau** wünscht für die Nachm. Beschäftig. im Aushülfe v. Wäsche u. Kleid., würde auch zu einz. Dame gehen. Off. u. **V. 181** Tagbl.-Verl.

Mädchen sucht für Nachmittags Beschäftigung (Nähen oder dergl.) Näh. Welschstr. 19, 2. l. **Best. f. Frau** v. f. mehrere Stunden d. Tags zu beschäft. p. l. **J. od. Manf. m. Best. Arb.-Nachw. Rathaus, G. e. Fr. f. Witt. o. Abbs. Weich. Wälderstr. 9, P. 3.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verband deutscher Handlungsgehülften. Stellenvermittlung kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Fortwähr. bedeut. Eingang v. Beförderungsauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geschätszweigen. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** gr. Eichenheimerstr. 6. Fernspr. 1515. **F 45**

Für Jedermann! (auch Frauen). Wer seinen Beruf ändern will, sich Exzellenz od. hohen Heberverdienst zu Hause sucht, schreibt persönlich an den **Neuen Erwerbsmarkt, Breslau 10.**

Stenograph und Maschinenschreiber mit schöner Handchrift für das Büreau eines Baugeschäfts sofort gesucht. Off. u. **kurz. Lebenslauf u. C. 177** an den Tagbl.-Verlag.

Gewissenhafter und tüchtiger Bautechniker

als **Bauführer** f. Umbau einer hiesigen herrschaftlichen Villa sofort gesucht. Angebote, Befähigungsnachweis u. Gehaltsforderung erbeten unter **A. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Ein selbständ. arbeitend. Bauseidner auf 15. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch u. **J. 179** beförd. der Tagbl.-Verlag.

Provisionsreisender für gangbare Artikel gesucht. Kleine Caution erforderlich. Anerbieten unter **W. 178** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Porträtreisende, mit größeren Colonnen bevorzugt, auf Freibleib ohne Nebenverdienst, bei höchster extra Provision verlangt. (F 11100/10) **F 131**

Aussateller „Gansa“, Berlin S. O. 16., Welschstr. 80.

Kaufmann

für meine Büreau zum sofortigen Eintritt gesucht. **Spitzenmanufaktur Louis Franke,** Wilhelmstraße 22.

Tüchtiger branchenübiger Buchhalter für ein größeres Installations- u. Spenglergeschäft per sofort oder später gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **W. 182** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Photographie.

Jung. Negativ- u. Positiv-Reiniger, bezw. Gehülfe für Alles sucht **F. Stritter, Moritzstraße 2.**

Tüchtige selbständige Monteur

und **Häufmonteur** gesucht. Rheingau-Elektricitätswerk, Installations-Abthell. Dohheim, Wiesbadenerstr. 33.

Hilfsmonteur

für elektrische Installationen sucht **P. Doffein, Friedrichstr. 48.** Selbständige u. jüngere **Schlosser** für leichte Konstitutionen gesucht. **A. & F. Mertelbach, Dohheim, am Bahndof.**

Tücht. Schlosser gesucht Herderstraße 86. Ein **Schlosser** gesucht Hartingstraße 1. **Tüchtige ältere selbständige Bauarbeiter (Bauarbeiter)** sucht sofort **Johann Wolf, Welschstraße 41.**

Ein **Schreinergehülfe** gesucht Welschstr. 6. **Tücht. Glasergehülfe** gef. Delmenstraße 28, 1. **Glasergehülfe** gesucht Reitelbeckstraße 10. **Länder und Anstreicher** gef. Helmundstr. 41, 1. **Lagerergehülfe** sofort gesucht. **P. B. Weyer, Launeshofstraße 33/35.**

Ein **Schuhmacher** gesucht Wörthstr. 17, 1. **Tücht. Damenkleber** gef. Bismarckring 21, 1. **Schneider f. Grob- u. Kleinstück.** Wochenschnneider sucht Arbeiten. d. Schneiders-Innung, Wäblg. 6, 1.

Gute Rockschneider

sucht **Fritz Decker,** Webergasse 7.

Tücht. Schneider gesucht Wälderstr. 4, d. Seel. **Tüchtige Schneider** für Grob- und Kleinstück. **G. Prant, Wörthstraße 18.**

T. Schneidern. f. d. gef. Schmitt, Mauritzstr. 3. **Schneidergehülfe** gesucht Friedrichstr. 47, 1. **Guter Schneidergehülfe** gef. Ellenbogengasse 15. **Schneider auf Woche** gegen hohen Lohn gesucht Kellerrstraße 10. **Tücht. Schneider** gesucht Wälderstr. 4, d. Seel.

Erfolgreiche Rock-, Hosen- und Westenschneider gesucht. **Adolf Bothe, Marktstr. 23.**

Schneider erb. Sitzbühne Hermannstraße 18, 9. **Grundarbeiter** sof. gesucht. **Tüchtige** Näh. Wälderstraße 28, P. 1.

Lehrling gesucht.

Wir suchen für unser kaufm. Büreau einen Lehrling mit guten Schulkenntn. und schöner Schrift. Eintritt sofort oder später. Offerten unter Chiffre **V. 161** an den Tagbl.-Verl.

Mechanikerlehrling Saalgasse 16. **Schlosserlehrling** gesucht Walsamstraße 25. **Friseur-Lehrling** gesucht Hellmundstr. 5. **Junger kräftiger Hausbursche** sofort gesucht Luisenstraße 37.

Ein **Hausbursche** gesucht auf sofort. **Dosson, Kirchgasse 42a.** **Suche per sofort einen Hausburschen, am liebsten welcher schon in Wäscherei thätig war.** Seerobenstraße 19a. **Ein junger saubere Bursche** gesucht. **Schmidt, Jahnstraße 10, Verhandlung.**

Braver Junge, nicht über 15 Jahre, für leichte Läden u. Lagerarbeiten gesucht. Näheres **Friedrichstraße 16, im Laden.**

Ein **ordentlicher Junge** als **Ausläufer** gesucht. **Glaser & Co., Friedrichstraße 16.** **Junger Ausläufer** gesucht Welschstraße 2. **Diehl.**

Ordentl. Kaufjunge sofort gesucht. **H. Perrot, St. Burgstr. 1.** **Kaufbursche** gesucht Sportplatz Wolkensbrunn. **Kräftiger Hausbursche** gesucht, 16-17 Jahre alt. Radfahrer bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Za**

Herrschafskutscher gesucht **Alexandrastraße 11.** **Dohheimerstr. 51** wird ein tüchtiger Kutscher gesucht.

Kutscher für Dreische zu fahren sofort gesucht **Abolffstraße 6.** **Fuhrmann** gesucht **Schiersteinerstr. 9, Part.**

Tüchtiger Fuhrmann, der mit **Fahren** von Langholz gut umzugehen weiß, per sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. **XI**

Ein **Tagelöhner** per gleich gesucht **Moritzstraße 20.**

Leute zum Kartoffelausmachen gesucht. **Dohheim Clarenthal.** **Leute zum Kartoffelausm.** gef. **Dohheimerstr. 106.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker, perf. im Anpassen u. Rech. Stellen, sowie gute Zeugnisse, sucht St. Offert. unt. **N. 182** an den Tagbl.-Verl.

Kaufmann, 24 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, mit der einf. doppelt. u. amerik. Buchführung vertraut, im Lohn- u. Arbeitswesen bewandert, tücht. Expedient u. Kassierer, sucht per sof. o. sp. pass. Stellung. Off. u. **G. 180** a. d. Tagbl.-Verl.

Junger Kaufmann

aus der Colonialis-, Wein- u. Delicatessenbranche, wohlvertraut mit Buchführung, Correspondenz u. sucht Stellung auf dem Büreau e. groß. Firma. **Best. Off. erb. u. E. 175** an d. Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Commis

aus feinst. Hause d. **Damen-Conf., Modew.-Dr.,** franzöf. u. etw. englisch sprech., Stenogr. u. Masch.-Schr., sucht Stell. in Manufaktur- oder Confect.-Gesch. **Best. Off. unter E. A. 50** an **Witb. Wolf, S.-Baden.** **F 195**

Für j. Km. m. Sprachl., Stenogr., gef. Alters, **Volontärstelle**

bei feinst. hiesiger Firma betheb. Branche gesucht. Offerten unter **W. 173** an den Tagbl.-Verlag.

Zu Bau- oder Weinbr.

f. fl. j. Mann (20er) m. höh. Schulb., Kenntn. mehr. fr. Sprachen, Stenogr., vertr. m. all. Contorarb., Stell. zw. weit. prakt. Thät. ohne Vergütung gesucht. Offerten unter **W. 178** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter sucht Nebenbeschäftigung. Off. unter **J. 174** an den Tagbl.-Verlag.

Wo

könnte ein sehr gut empfohl. jung. Mann (Bauh.) der aus Gesundheitsrücksichten seine Stelle verlass. muss, l. pass. Beschäft. erhalt., gleichviel welcher Art, bei bescheid. Ansprüchen u. **Best. Off. unt. A. 228** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **kräftiger munitere Junge** wünscht das Kochen zu erlern. **Zu erf. Saalgasse 1, 2 Et. l.**

Ein **kräftiger Junge** wünscht die Schreinerz zu erlernen in einem größeren Geschäft. **Zu erf. Saalgasse 1, 2 Et. l.**

Cautionfähiger Mann,

34 J., led., sucht Stellung gleich welcher Art u. w. **Blag. Off. unt. N. 180** an den Tagbl.-Verl.

Zuvert. nicht. ja. Mann, 28 Jahre alt, cautionfähig, l. per 15. Oktober Stellung als **Lagerist.** **Best. Off. erb. u. L. 182** an d. Tagbl.-Verl.

Cautionfähiger fremder Mann sucht Vertrauensposten. Offerten unt. **A. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 31 J. alt, sucht

später dauernde bessere Beschäftigung, gleichviel als was. Caution kann auf Verlangen in jeder erforderlichen Höhe gestellt werden. Off. unter **A. 228** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, welcher in Afrika war u. Pension bezieht, sucht leichtere Beschäftigung. **Wälderstraße 24, 1. l.**

Schuhmacher sucht Sitzplaz i. d. M. Kirch-gasse. **Off. unter H. 183** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger fremder Mann, mehrere Jahre im Wirtschaftsbetriebe thätig, welcher zur Zeit ein größeres Restaurant als **Büfetter** führt, sucht zum 15. Okt. oder früher Stellung in ähnlichem Betriebe. Offerten unter **H. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafskutscher, fäh. Fahrer, perfect in **englischen** Pflüge, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Yw** **J. verh. Gärtner f. Stell.,** ev. auch als Hausdiener, Offerten unter **C. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Stellung als **Büreau**diener oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Näh. **Schochtstraße 13, 3 links.**

Ein perfecter Diener, 36 Jahre, sucht Stelle bei einzeln. Herrn oder feinerer Herrsch. Offerten nach **Mains, Münsterstraße 12.**

Empf. Herrschafts- u. Hotel-Diener, Hausburschen, Kupferbuzer, Silberputzer, Kellner, Gärtner u. f. w. **Frau Marie Bari, Stellend., Langgasse 13.**

Diener gelegten Alters sucht Stellung per 15. Oktober. Offerten unter **M. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger kräftiger Junge, 14 Jahre alt, sucht in einem gut katholischen Hause Stellung als **Hausknecht, Ausläufer** od. dergl. Näh. im Tagbl.-Verl. **Yp**

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberfroffenen Auswahl von Anmietungen.

Allgemein benützt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Friedrichstr. 11 — Telefon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

möblierten und unmöblierten Villen und Stagenwohnungen
Geschäftstotalen — möblierten Zimmern,

sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Gelddarlehnen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Kleine Villa Weinbergstraße 14, ruhige vornehme Lage, enthaltend 6 Zimmer, 2 Fremdenzimmer, Bad, elektrisch Licht, schöner Garten, auf 1. Oktober zu vermieten oder zu verlaufen
Stiftstraße 24, 1. Etage. 2795

Kleines Haus mit Laden, beste Lage, per 1. April 1906 zu vermieten. Offerten u. Z. 95 an den Tagbl.-Verl. 3588

Gut eingeführte möbl. Fremdenpension frankheitshalber z. 1. Nov. zu verm. od. zu verk. Offerten u. O. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Zu vermieten

In Etville (im Villenort) kleine Villa, sieben Zimmer nebst Zubehör, elektr. Licht und Luftbeheizung. Schöne Aussicht. Näheres bei Erwin Bremer, Etville, Schwalbacherstr.

Geschäftslöcher etc.

- Dohheimstr. 29** sind 3 Souverainräume mit Gasofen zu verm. Näh. Kochstraße 1.
- Speisenstraße 4** Inhabler trockener Lagerraum, im Souverain, per 1. od. 15. zu vermieten. Näh. daselbst Barriere bei 4. Aufl.
- Gödenstr. 8** kleiner Laden sofort für alle Zwecke zu vermieten. Näheres Barriere. 3514
- Scermühlstraße 9** Laden f. Coniung, Wäckerl, 1 für Speisewirtschaft oder Möbelhandlung geeignet, auf 1. Oktober oder später zu verm. Näh. daselbst od. Gödenstr. 6 b. Mathes. 3476
- Marktplay 5** großer Laden mit Ladenzimmer und Keller auch für Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Näh. 8. Stoc. 3507
- Moritzstraße 43** Laden, worin seither Butters- und Biergeschäft betrieben wurde, per 1. Okt. zu verm.; der sofort daselbst eine Werkstätte, die sich gut für Spengler eignet, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, 1. 3578
- Mittelbeckstr. 7** Ladenlokal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermieten. Näheres dort bei Henry. 3518
- Niederwallstr. 1** schöne Werkstätte und Lagerraum billig zu verm.
- Platterstraße 32** Laden mit Wohnung z. vm.
- Scharnhorststr. 2** schöne helle Werkstätte oder Lagerraum mit 2-3-Zimmer-Wohnung aus 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Stoc. 3572
- Worlitzstr. 10** schöner Laden mit 11 Hinterzimmer zu vermieten. 3588

Entrejol Gehaus

Gr. Burgstr. 12 per 1. Jan. od. spät. zu verm. Eintheilung nach Wunsch. Näh. Al. Burgstr. 8.

Drei große helle Barterre - Zimmer

für Bürozwede zu vermieten. Hierzu kann ev. Dienstwohnung, 2 Zimmer mit Küche, gegeben werden. Näh. Dohheimstr. 36, B. 3330

Laden zu vermieten, auch sehr geeignet für Bureau, Dohheimstraße 88. 2763

Schöner großer Laden

preisw. zu vermieten Ecke Göden- u. Scharnhorststraße. Baubureau Blom. 3809

Laden mit Soufol Hotel Bellevue, Wilhelmstraße 26,

auf 1. Januar, ev. später, zu vermieten. Näh. Marktplay 5, 8. 3521

Läden,

ca. 65 q-Mtr. groß, mit schönem Ladenzimmer, ca. 41 q-Mtr. groß, auch im ganzen als ein Laden, eventl. mit großem Lagerraum, sofort oder später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 3252

Große Lagerräume u. Keller,

lehtre ca. 215 q-Mtr. groß, Gas und elektr. Licht, Kraftauszug vorhanden, eventl. in Büroräumen u. Stallung für 2-3 Pferde, auf sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 28, Comptoir. 3884

Geladen, worin ein Friseurgeschäft betr. wird, zu verm. Näh. Dohheimstraße 32, Part. rechts. 3824

Laden in gutbesetztem Stadtteil bis 15. Aug. oder später zu vermieten. **Mittelbeckstr. 2, 1.**

Zwei helle trockene Räume (je 65 Quadratmeter) zu vermieten als Bureau, Werkstätte oder Lagerraum. Näheres bei **J. Nink, Werderstraße 5.**

Ein neuzeitlicher Laden mit Nebenräumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der sich für jedes bessere Geschäft eignet, ist per 1. Dezember oder 1. Januar 06 preiswerth zu vermieten. Näheres unter **V. 141** an den Taobl.-Verlag. 3854

Waldstraße 90 Laden mit Wohn. per 1. Okt. ev. fr. b. zu verm. 2 Min. u. d. Poststelle der elektr. Bahn. Näh. **P. Lersch**, Dohheimstraße 118, od. Nachm. zw. 5 u. 7 Neubau. 2761

Mainz.

In bester Geschäftsl. (Neud.) mod. Laden, eventl. mit Entresol, Dampfheizung, per 1. Oktober, ev. später, zu vermieten. Näh. **Srieder**, Rheinallee 5, Part.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Frik Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, zu vermieten. Näheres Wehlingstraße 10. 3102

Kaiser-Friedrich-Ring 44 zu verm. 1. Etage 8 Z., Hochpart. 7 Z., mit allem Comf. der Neuzeit, Centralh. Näh. 1. Gt. daselbst. 3512

Niedelheimerstraße 20, 1., 2. und 3. St., herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung mit Warmwasserheizung, 2 Erker, 2 große Verandas, Bad, elektr. Licht, Aufzug 1. Okt. zu verm. Näh. **Kouventhaletstraße 15, 1.** 2708

Wohnungen von 7 Zimmern.

Wilhelmstr. 15

hochherzhaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comf., zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 3406

Wohnungen von 6 Zimmern.

Bahnhofstraße 22

eine neuhergerichtete 6-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. Näh. das. bei **E. Renker**. 3558

Bismarck-Ring 2, 1. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comf. zu billigen Preis per sofort zu vermieten. Näh. bei **Steiger**, Dreimelkenstraße 1. 3614

Kaiser-Friedr.-Ring 90, zwischen Moritzstr. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, p. sof. o. sp. zu v. Näh. Part. o. 8. St. 3561

Marktplay 5, 1. Etage,

6 große Zimmer, Badzimmer, Speiselzimmer und Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres 8. Stoc. 3508

Niedelheimerstr. 8 6 Zimmer, Küche, Bad, Ball., Erker, 2 Mans. u. 2 Keller, 2 St. u. 1. Bt. Näh. **Bankenberg**, Kaiser-Friedr.-Ring 53. 3398

Niedelheimerstraße 20, 1., 2. und 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allem Comf. der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, electr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu vm. **N. Rouventhaletstr. 15, 1.** 2702

Schlischerstraße 10 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 3409

Victoriastr. 27, 1 Tr.,

Wohnung von 6 Zimmern mit Balk. und Bad sofort bei Nachlass an Mietlings Umstände halber zu vermieten. Näheres bei **Lion & Comp., Friedrichstr. 11.**

Wohnungen von 5 Zimmern.

Dambachthal 12, Wohnung z. 1. April 1906 oder etwa früher zu verm.

Dambachthal 25-27 (Neubau) hochherzhaftl. 5-Z.-W. m. a. Comf. d. Neuzeit o. 1. Okt. zu v. **N. Geisbergstr. 8** bei Arch. Feuer. 3410

Emferstr. 28 große 5-Z.-Wohn. Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. **Sonnenbergstr. 49.** 3361

Kaiser-Friedrich-Ring 26 Barterre o. 3. Etage (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. 3596

Schlischerstraße 15

ist die Wohnung, 2 St. hoch, bestehend aus fünf Zimmern mit Bad, Küche, 2 Kell., Mitbenutzung der Waschküche u. Vieche, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Hochpart. 3304

Zietenring 14 f. schöne mod. 5-Z.-Wohn., Erker, 3 Ball., Bad, Gas u. electr. Licht, in jed. Etage u. eine Wohnung, per sofort sehr billig zu vermieten. Näheres im Baubureau nebenan. 3301

Emferstr. 4 5 Zimmer, Balkon mit reichlichem Zubehör für gleich zu verm. Näheres Barriere.

In ruhiger Lage Wiesbadens herrschaftliche 1. Etage oder Barterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansard., 2 Keller und Souverain, ev. mit 1 Frontispize per 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Neubauerstraße 6, 1. Benige Minuten u. d. Stadt und dem Balde. 3477

Wohnungen von 4 Zimmern.

Vertramstr. 4, 2. St., neu hergerichtete große 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 3415

In unf. Hause untere **Dohheimstr. 42** ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, großes Badzimmer, sowie reichliches Zubehör, auf sof. od. später zu verm. Näh. Dohheimstraße 46, Part., bei **F. Müller**. 3419

Friedrichstraße 39a,

3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Centralheizung und reichliches Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigenth. **A. Müller, R.-Fr.-Ring 59.** 3422

Körnerstraße 2, 1. St., schöne 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, sofort billig zu vermieten. Näh. Part. 3376

Körnerstraße 7 schöne 4-Zimmer-Wohnung (3. Etage), der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör zu vm. Näh. Part. 3124

Mauergasse 21

4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3372

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 3428

Merstr. 4,

schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Anq. Vormittags. Näh. Part. 3591

Cranienstr. 42 Bdh. 3, 4 Z., Ball., Küche u. Rub. Preis 600 M. zu v. **N. Dorf. 2.** 3427

Philippbergstraße 16

sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. St.) zu vm. **N. das. Barriere links.** 3458

Niedelheimerstraße 20 vier Zimmer mit reichl. Zubehör u. allem Comf. der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, electr. Licht p. 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Kouventhaletstraße 15, 1.** 3429

Seerobenstraße 4

schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, 1. Etage, per 1. Oktober zu vermieten.

Stiftstraße 17, 2. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zub. zu verm. Näh. im Laden. 3592

Weihenburgerstr. 1, 1. Et., 4-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr. einz., zu verm. Näh. im Lab. 3440

Vorstr. 1, am Bismarckring, 4 Zimmer, Küche, Keller, Mans. bis 1. Oktober. Näh. 1 r. 3430

Vorstr. 19, 1. Et., 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. preisw. zu verm. Näh. Laden.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 37

ist die neu hergerichtete Barterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, Gas u. electr. Licht, besonders für Bürozwede geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1. St. 3610

Adolfstr. 6

(Mittelb.) 3 Zim. nebst Küche und Zubehör zu verm. 3458

Vertramstr. 20, 3 r., prächtige 3-Zim.-Wohnung veränderungsb. sofort billig zu verm.

Zu der Villa Singsingstr. 1 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ruhige gesunde Lage. Näheres im Danke selbst. 3436

Faulbrunnstraße 5,

Seitenbau, kleine Dreizimmerwohnung zu verm. **N. Wiegerei.** 2782

Geisbergstraße 5, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. **N. R. 1.** 3485

Querschaufstr. 5, Bdh., 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort od. später zu verm. 2722

Gödenstraße 8, 1. Stoc, 3 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere bei **Kroetsch.** 3436

Karlstr. 32, 1 r., sch. 3-Z.-W. Gas, priv. 1. Okt. **Wichelsberg 16,** bei **Wiemer**, Wohnung, 3 Zimmer, zu vermieten.

Moritzstraße 26,

3-Zim.-Wohnung an ruhiger Stelle zu vermieten. Preis 360 M.

Moritzstr. 26, Sid., 3-Zim.-Wohnung zu verm.

Mittelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näh. dort bei **Henry.** 3517

Cranienstraße 54,

Mitb., 3 Zimmer, Küche, Keller, Mans., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. I. 3393

Philippstraße 10, Landhaus 2. St., 3 schöne Zimmer, 2 Balkone, Bad mit Badesofen, Herd mit Gasofen, Gas, electr. Licht, Kohlenheizung nebst Zubeh., per 1. Okt. zu verm. 3820

Philippstraße 36 schöne 3-4-Zimmerw. mit Balk., Bad usw. Näh. das. Baubür. 3450

Philippstraße 49, 51 u. 53

schöne große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei **A. Oberheim** oder **C. Schützler**, Lahnstraße 4. 3594

Niedelheimerstraße 3

3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. u. Gartenhaus, 1. u. 2. Stoc, per sofort zu vermieten. Neu hergerichtet. Preis u. 420 bis 550 M. Näh. **B. Kraft.** 3499

Scharnhorststr. 8 schöne große 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh. per 1. Januar 1906 zu vermieten. Näheres 2 l. 3619

Westendstraße 3 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu v. **N. Arch. Meurer**, Luisenstr. 31. 2780

Westendstr. 12, Balkonzim. u. f. w. per sofort zu vermieten. Neu renovirt. Preis 500 u. 520 M. Näh. 1. Stoc. **Fr. Kraft.** 3442

Vorstr. 25 gr. 3-Zim.-Wohn. billig zu v. Näh. das. 1. St. I. 3323

Zimmermannstraße 9 3- od. 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Part. rechts. 3286

Drei neu hergerichtete Zimmer

in der Bahnhofstraße, sehr geeignet für einen Arzt Sprechstunden abzuhalten, sofort zu verm. **C. Renker**, Bahnhofstraße 22. 3383

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 61 2 Z. u. Küche z. 1. Okt. Näh. Part. **Dohheimstr. 15** schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. **Dreiwaldstr. 5** Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per 1. November cr. zu verm. Näh. das. Part. oder Bismarckring 6.

In Drudenstr. 9, 3. St., 2 Zimmer, Küche, der Küche, in Drudenstr. 7, 1. 1 Zimmer mit Küche auf sofort. Näh. Drudenstraße 7, Part. **Elisabethenstraße 8, Sid.,** 3 St., 2-Zimmer-Wohn. an kinderl. Leute auf gleich oder später zu vermieten.

Etwillerstr. 16

schöne 2-Zim.-Wohn., Sid., a. gl. od. unv. zu verm. Näh. Vorderb. Hochp. rechts. **Geldstraße 13** zwei Zimmer und Küche zu vermieten.

Selenstr. 19, Sid., 2 Z., Küche, K. p. 1. Nov. **Germaustr. 9** Dach, 2 Zim. u. K. zu verm. **Herderstr. 21** 2 Zimmer, Küche sofort od. später zu vermieten. (320 u. 330 M.) Näh. 1.

Johnstr. 20 schöne 2-Zimmerwohn. im Hinterb. zu vermieten. Näh. im Vorderb. Part.

Kellerstr. 17 zwei Zim. u. K. z. 1. Okt. oder sp. **Körnerstr. 6, b. Part.** 2 Zim. u. Küche zu vm. **Körnerstraße 8** 2-Zim.-W. auf gl. od. sp. z. vm. **Bangasse 5, 1. Stoc,** 2 Zim., K. u. K. an ruh. Leute bill. z. v. Näh. das. od. **Adelheidstr. 44, B. Mauergasse 15** schöne 2-Zimmer-Wohnung im 3. St. sofort zu verm. Näh. das. od. **Ellenbogengasse 8** bei **A. Lindert.**

Wichelsberg 10 ist eine Wohn., best. aus 2 Zim., 1 Küche u. Zubeh. auf sofort zu verm. Frontisp. **Moritzstraße 70,** Seitenb. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Vorderb. 1.

Merstr. 14 Mans.-W., 2 Z., Küche, K. f. z. v. **Saalgaße 14** bei **Sofmann** 2 Z. u. K. zu verm. **Al. Schwalbacherstr. 8** 2 Zim. mit K., 1. St. **Steingasse 16,** Bdh., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. November zu vermieten.

Vertramstraße 16, 2 Zimmer u. K. nebst Keller zu 20 M. p. Monat zu verm. Näh. im Laden. **Weistr. 9** schöne 2-Zimmerwohn. mit Zubeh. u. Hochgas an ruh. Miet. pr. 1. Okt. o. sp. **N. B. Westendstr. 3, Sid.,** schöne Wohn. 2 Zim. und Küche, gleich od. später zu verm. Näh. Bdh. 3.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 6 1 Zimmer und Küche zu verm. **Waldstraße 38** eine Mansarde mit Küche zu vermieten. Näh. bei **Herrn Ehrig** im 8. St. **Vertramstraße 20,** Part., schöne 1-Zimmer-Wohnung im Abfluß per sofort zu verm.

Vertramstr. 20, B., 1-Z.-W. i. Abfl. p. f. z. v. **Etwillerstraße 16,** Sid., sch. 1-Zim.-Wohn. nebst Zub. sof. od. später z. vm. **N. Bdh. Hochp. r.**

Frankenstr. 5 ein Dach, m. K., 1. Okt. od. sp. **Friedrichstr. 14, 1 Z.,** K. u. Zub. z. 1. O. z. v. **Hochstraße 13** ein Zimmer u. Küche zu verm. **Körnerstr. 6, b. Part.** 1 Zim. u. Küche zu vm. **Mittelbeckstr. 10, 1 r.,** 1 Z. u. K., 15 M. mon. **Mittelbeckstr. 12, 1 r.,** 1 Z. u. K., 12 M. m., z. v. **Niederwallstr. 1** ein Z. u. K. (Fritzp.) zu verm. **Platterstr. 52** ein Z., Küche u. Keller sof. zu v. **Niedelheimerstr. 9** ein-Zimmer-Wohnung zu verm. **Röderstr. 4** Dach, 1 Zim. u. Küche, sof. z. vm. **Webergasse 43** ein gr. Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. Part.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Birchgasse 19 Mansardw. zu verm. Näh. Laden. **Platterstraße 42** II. Wohn. zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Waldstr. 90 3-Z.-W. v. 1. Okt. ev. fr. b. z. v. **N. B. Lersch**, Dohstr. 118 o. N. 5-7 Neub. 2760

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubeh. billig zu vermieten. Näh. Jägerstraße 7, an der Waldstraße. Daselbst schöne Frontispiz-Wohnung ebenfalls billig zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstraße 11, elegant möblierte Wohnung für die Wintermonate mit Küche, Bad und Balkon. **Sonnenseite.**

Geisbergstr. 26, zweiter Eingang vom Dambachthal 9a, möbl. Wohn. v. 4-6 Zimm. mit Küche, **Kapellenstraße 2,** Part., möbl. Wohn. mit und ohne Küche zu vermieten.

4 Museumstraße 4, 1. St., eleg. möblierte Zimmer für die Wintermonate preiswert zu verm.
Menbauerstr. 10, nahe d. Kochbr., möbl. Zim. oder Wohn. preiswert zu verm. mit o. ohne Pension.
Nicolassstr. 13, Bart., eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension. Morgenfonne.

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, Wäsche-Breite. Abends 2, 1. Zwei gut möbl. Zimmer in ruhiger freier Lage. Nähe d. Ringl., sof. z. v. Abends 14, 3. Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 B. (passend für Einjähr.) zu v. Niehlstr. 17, 2. Ecke Herderstr.

Niehlstraße 18, Bart. r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm.
Schwalbacherstraße 30, 3. r., möbl. Zimmer, auch mit Pension.

Secorodenstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Wilhelmstr. 12, 2. Winter-Kur-gäste finden angenehmes Heim mit vorzüglicher Verpflegung.

In einer Einfamilien-Villa, Adolfshöhe, mit Garten, freie ruhige Lage, kann besserer Herr, wenn auch leidend, eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. m. Penf. erhalten. Wiesbadener Allee 63.

Pension, Aufsicht u. armd. Nachhülfe finden Schüler bei einem Lehrer an e. Gymnasium in der Nähe von Wiesbaden. Offerten unter F. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Sch. Salon mit Schlafzim. (Kurzviertel), 1. St., für 2 Personen, mit voller Pension f. d. Winter zu verm. Off. unter U. 178 an den Tagbl.-Verlag.
Zwei Schüler erh. g. Pension in geb. Fam. Näh. im Tagbl.-Verlag.
G. g. möbl. Parterrezimmer, Moritzstraße, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.
English gentleman wishing to learn German can be received as paying guest in family. Good society references. Offerten unter M. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Herbstferienaufenthalt mit Nachhülfe f. Schül. all. Kl. höh. Schul., Pension f. Erwachs. u. ganz. Familien. Auskunft b. Dr. Seiber. Pir. u. Ch. Kreisshullsp., Panrod (Taunus).

Nachtsuche Lagerplatz, möglichst in der Nähe des Hofes zu pachten gesucht. Offerten u. Z. 181 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen Ein Garten mit vielen Obstbäumen, belegen im Neurothal, ist zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Näh. Feldstraße 6, 1. St.

Stallung für 10 Pferde, sowie Lagerplätze am neuen Güterbahnhof per sofort oder später zu verpachten Dohmeierstraße 99.

Tages-Veranstaltungen Sonntag, den 1. Oktober. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Walfüre. Residenz-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr: 'Liselott'. Abends 7 Uhr: Das graue Haus.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Walhalla (Restaurant). Vormittags 11/12 Uhr: Frühjochpopen-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 2. Oktober. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Egmont. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Auf der Sonnenseite.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Alttaunus, Annafalon, Wilhelmstraße 16. Sanger's Annafalon, Taunusstraße 6. Annafalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau. Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Ferein für Kinderhilfe. Täglich von 4-7 Uhr: Steingasse 9, 2. und Bleichstr.-Schule, Part. Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für volkst. Gesundheitspflege auf dem Ägelberg (Haltestelle 'Bündelhof' der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 6 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Aufsicht altkoll. freier Götter.

Ferein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bureau, Steingasse 9, 1. ist Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet. Philipp Adeg - Bibliothek, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-1, Mittwochs von 5-8 und Samstags von 5-7 Uhr.

Folkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abth. II (f. höh. Berufs) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/3-1/2 und 1/3-7 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Secorodenstraße 13 bei Schuhmacher Fruchs. Gemeinsame Oriskrankenkasse. Meldestelle: Luttenstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 1. Oktober. Ehrfl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Falzer, Faulbrunnenstraße 9.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gefellige Vereinigung. Abds. 4 1/2 Uhr: Vortrag. Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gefellige Zusammenkunft und Soldaten-Verammlung.

Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Übungsspiel. Gesellschaft Arvide. Nachmittags 3.25 Uhr: Ausflug.

Deutscher Bäder-Verband (Mitaliedschaft Wiesbaden). Nachm. 4 Uhr: Rekruten-Abschiedsfeier. Bäder-Club Seilerkeit. Nachmittags 4 Uhr: Rekruten-Abschiedsfeier.

Conditorgehülfen-Verein Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Ausflug. Gesellschaft Gaska. Nachmittags: Rekruten-Abschiedsfeier.

Abend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände, 1/7-10 Uhr in der Heimath, Lehrstraße 11. Altkatholische Gemeinde. 8 Uhr: Familien-Abend. Fleischergehülfen-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Rekruten-Abschiedsfeier.

Montag, den 2. Oktober. Turn-Gesellschaft 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.

Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Haupt-Verammlung.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege. Wiesbadener Altketen-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Koffer'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2-10 Uhr: Übung. Gesangverein Frohsinn. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Wiesbadener Bisher-Club. Abends 9 Uhr: Probe des gemischten Chores.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor. Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.

Verein der Friseurgehülfen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung. Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Verfrigerungen

Sonntag, den 1. Oktober. Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von 26 Paar Schaffstühlen für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Schlachthaus-Verwaltung, im Bureau daselbst. (S. Amtl. Anz. No. 77 S. 2.)

Montag, den 2. Oktober. Versteigerung von Mobilien zc. im Auktionslokale Adolfsstraße 8, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 459 S. 10.)

Versteigerung von Blumen, Damen-Manteln zc. im Auktionslokale Marktplatz 8, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 459 S. 23.)

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Kohlen für die Augenheilanstalt, im Geschäftszimmer, Kapellenstraße 42, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 447 S. 12.)

Termin zur Verdingung der Lieferung von Birthschaffs-Bedürfnissen für das hiesige Justiz-Gefängnis in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906, im Bureau Abends. 29 hier, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 435 S. 12.)

Einreichung von Angeboten auf die betriebfertige Verfertigung eines Wasserzählens im Theatralen, westlich Niedernhausen, im Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16 hier, Zimmer No. 12, Mittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 75 S. 2.)

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche. Bergkirche. Gemeindehaus d. Bergkirchengemeinde, Steingasse 9. Sonntag, den 1. Okt. (15. S. nach Trinitatis.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Diehl.

Antwoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Dillspr. Eberling.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Table with columns for date, time, and various weather measurements like barometer, thermometer, wind, etc.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

2. Oktober: wolfig mit Sonnenschein, wärmer, Strichregen. 3. Oktober: heiter bei Wolkengug, Tags milde, Nachts sehr kühl.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C). (Durchgang der Sonne durch Höhen nach mittlereuropäischer Zeit.)

Table showing sunrise and sunset times for the Sun (S) and Moon (C) on October 2nd and 3rd.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 1. Oktober. 207. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre. Musik-Drama in 3 Akten (1. Tag aus der Trilogie 'Der Ring des Nibelungen') von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar. Regie: Herr Dornetow.

Personen: Herr Sommer, Herr Schweger, Herr Müller, Frau Vetter-Vurdard, Frau Schöder-Kaministk., Frau Geisse-Winkel a. G., Frä. Hanger, Frä. Schwarzg., Frä. Cordes, Frä. Hans, Frä. Kosmann, Frau Schröder-Kaministk., Frä. Köster vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinsp. Schid. Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nische. Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Montag, den 2. Oktober. 208. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement B.

Egmont. Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. v. Beethoven. Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar. Regie: Herr Köhn.

Personen: Frä. Santen, Herr Vetter, Herr Jollin, Herr Lauber, Herr Weinig, Herr Schwab, Herr Ende, Herr Koch, Herr Spich, Frä. Maran, Frä. Ulrich, Herr Malcher, Herr Berg, Herr Andriano, Herr Engelmann, Herr Rohmann, Herr Nebus, Herr Kobler, Herr Ballentin, Volk. Wachen, Wagen. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinsp. Schid. Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nische. Damit die verbindende Musik ungehört zur Geltung kommen kann, finden im Verlauf der Vorstellung nur zwei Pausen von je 10 Minuten statt, und zwar nach den 2. und 4. Akt.

Während der Ouverture und der Zwischenaktmusik bleiben die Thüren geschlossen. Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 3. Okt. 209. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement C. Der Wajazzo. Cavalleria rusticana.

Residenz-Theater. Direction: Dr. phil. S. Rauch. Sonntag, den 1. Oktober.

Liselott. Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobizer. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen: August Weber, Heinz Detlebrügge, Lucie Eisenborn, Sofie Schenk, Ely Arndt, Bertha Wanden, Max Ludwig, Hans Wilhelm, Richard Ludwig, Reinhold Hager, Friedr. Degener, Franz Queiß, Arthur Rhode, Minna Vate, Emmy Selve, Theo Tachauer, Theo Uhr, Max Ludwig, Gerh. Saska, Gustav Schulze, Ely Roorman, Georg Räder, Gesolge, Wagen, Kisten.

Das Stück spielt im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, theils im Schlosse St. Germain, theils in Paris, theils in Versailles.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 1/2 Uhr. — Ende 1/6 Uhr. Halbe Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 1. Okt. 30. Abonnements-Vorstellung. Das graue Haus. Komödie in 4 Akten von Richard Stowronnel. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen: August Weber, Sofie Schenk, Richard Ludwig, Helene Balois, Annelie Junk, Steffi Sandori, Clara Krause, Ely Arndt, Hans Wilhelm, Reinhold Hager, Georg Räder, Ely Roorman, Gustav Schulze, Minna Vate, Arthur Rhode, Theo Tachauer, Emmy Selve, Theo Uhr, Gerh. Saska, Max Ludwig, Hermann Böschke, Friedr. Degener, Franz Queiß.

Ort der Handlung: Im 1. Akt 'Das graue Haus' in den folgenden ein Dorfchen an der russischen Grenze. Zeit: Juni 1888. Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 2. Okt. 31. Abonnements-Vorstellung. Neu einstudirt: Auf der Sonnenseite.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Regie: Gustav Schulze.

Personen: Rudolf Bartal, Ely Roorman, Heinz Detlebrügge, Gustav Schulze, Sofie Schenk, Ely Arndt, Max Ludwig, Franz Queiß, Friedr. Degener.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Walhalla-Theater.

4. Sensationsprogramm der Herbstsaison. Nur Künstler I. Ranges.

Spielplan vom 1. bis 15. Oktober: 5 Sisters Lorrison, Engl. Gesangs- und Tanz-Ensemble.

Delmado und Anny, Akrobatischer Melango-Akt.

Mary Werder, Soubrette.

D'Osta Trio, Akrobatischer Luftakt ersten Ranges an Ringen.

Bernhard Posen, der hier so beliebte Humorist.

Alexandroff Troupe, Russische Sänger und Tänzer (8 Personen).

Plötz Larelles, Equilibristinnen I. Ranges.

Les Burnellys, Phänomenaler Stelzenakt.

The Royal Bioscope, Neue Bilder-Serie.

Walhalla-Theater, Rauritiusstraße 1 a. Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Reichshallen-Theater, Stiltstraße 16. Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Kroatien. — Serie II: Schweden.

Concerthaus 'Zum deutschen Kronprinzen' Viehdick, Kaiserstraße 44. Täglich Concert des Strand-Damen-Orchesters (Otto Jaedike).

Answärtige Theater. Frankfurter Stadttheater. — Schauspielschau. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Die Brüder von St. Bernhard. Abends 7 Uhr: Stürme. — Montag: Stürme.



Der neue Tagblatt- Fahrplan

Winter-Ausgabe
■ 1905/06 ■

Ist erschienen und an den Tagblatt-Schaltern für 20 Pfennig käuflich.



Modewarenhaus
P. Peaucellier.

Pelz- Kragen und Stolas



in
Skunk,
Thibet,
Moufflon,
Persianer,
Nutra,
Seal-Bisam,
Seal-Canin,
Nerz-Murmel,

neueste Formen,
in bekannter allergrösster
Auswahl
äusserst billig.

Modewarenhaus
P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24. 2688

Die Kanzler-Schreibmaschine

deutsche Erfindung, vereinigt alle Vorzüge der
erfolgreichsten Systeme, mit stabiler, neuartiger Con-
struction, durch welche Reparaturen fast aus-
geschlossen werden, bei dem für diese Leistungs-
fähigkeit und Vervollkommenheit concurrenzlos
billigen Preis von nur **Mk. 300.**
Vorführung oder zeitige Abgabe zur Prüfung
durch den General-Vertreter der Schreibmaschinen-
Vertriebs-Gesellschaft zu Berlin:

Hermann Bein, Wiesbaden,
Rheinstraße 103, 1. — Telefon No. 3080.

Feinestes Taselobst, 36 Sorten, in
H. und gr. Quantitäten
abzugeben. Rab. Wollstraße 5, Stb. 1. B. r.

Versteigerung.

Morgen Montag, den 2. Oktober, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags
2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Firma Paul Hess Nach-
folger im Versteigerungssaale

➔ **23 Kirchgasse 23,** ➔

Zu den 3 Kronen,

nachbezeichnete Waaren:

Damen-Handen, Jacken, Unterhosen, Normalhemden,
Betttücher, Korsetten, Kapuzen, Strümpfe u. Socken,
Halstücher, Hosenträger, Cravatten,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
27 Schwalbacherstraße 27.

NB. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Höchstgebot.

Kaiser-Bar.

American-Bar and Grill-Room,
Tannusstrasse 27.

Tägl. Concert d. berühmten Magnatenkapelle Szillagi Györgi.
Beginn Sonnt. 4 Uhr. Werk. 8 Uhr.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 3. Oktober cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend, versteigere ich im Auftrage wegen Aufgabe des Haushalts und umzugshalber folgende gut
erhaltene Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in meinem Versteigerungssaale

12 Moritzstraße 12 dahier.

Zum Angebot kommen:

1 Blüschgarntur (Sopha u. 4 Sessel), 1 seidene Garnitur (Sopha u. 4 Sessel), 2 Dibrand,
Sopha, Vollerfülle, 1 feine Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung (1 Monat gebraucht), be-
stehend aus 2 Betten, 2 Büch. Spiegel, 2 Waschtische u. 2 Nachttischen, 2 Fuß-Betten
mit hohem Haupt, 6 Hotelbetten, eiserne Betten, 1 großer Cassidiant, 1 schwarzes
Pianino, 1 Klav. u. 2 Mahag. Secretäre, 1 Schreibkommode, Herren- u. Damen-Schreib-
tische, 1 Giden- u. 1 Ruß-Büffel, 2 Verticows, 7 Spiegelschr., 1 sehr gutes Eichen-
Billard mit sämtlichem Zubehör, Ausziehb., ovale, runde u. rechteckige Tische, 1 großer
Werkzeugschr. (für Hotel passend), 1 compl., fast neue Eichen-Einrichtung (für Villa oder
große Küche passend), 1 große Partie sehr guter Herren-Kleider, Herren-Schuhe und
Reitstiefel, Petroleum-, Gas- und Spirituskocher, 1 Regulator, 2 silb. Randstaber
(4-arm.), 1 silb. Büstenkartenschale, 12 silb. Dessertmesser, 2 silb. Bestecke, verschiedene
Salonleuchter, 1 kupferne Kaffeemaschine, 1 Liqueurvorw., Flaschenbehälter, kupferne
Eisenschüssel u. Behen, Tischglocke, Wecker, Handtöcher, Spazierstöcke, kupferne Schüssel,
6 Rinnsteiner, 1 eisernes Wandbecken, Stab- und Küchenlampen, 1 Herrn-Fahrrad,
1 Hängematte, verschiedene Biermischeln, sowie noch Vieles mehr.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

W. Bender, Auktionator und Taxator.
Geschäftstotal: Moritzstraße 12.

Hotel-Restaurant „Prinz Heinrich“,

Bärenstrasse 5.

Menu für Sonntag, den 1. Okt., zu Mk. 1.20. Abonnement 1 Mk.
Ochsenchwanz-Suppe. Mk. 1.20. Souper von 6 Uhr ab:
Roastbeef, garnirt. Soles frites, So. tartare.
Junger Hahn, Salat u. Compot. Kalbsfricandeau m. Spargelgemüse.
Vanille-Eis od. Butter u. Käse. Käse u. Butter.

Ausschank von Germania-Bier und Schwabinger-Bräu.
Weine erster Firmen. Reichhaltige Abendkarte.
Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension.
Inh. E. Henning.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmen schwächlicher Personen,
besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine nur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran.

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Kein
Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt,
gerinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von Gross und Klein ohne
Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30. Vor minder-
wertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die
Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen
Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden:
Tannus-Apotheke von Dr. Jo. Mayer, Tannustr. Löwen-Apotheke, Langgasse 57,
Theresien-Apotheke, Emmerstr., Victoria-Apotheke, Rheinstr. 41, Oranien-
Apotheke, Tannustr. 57, Hof-Apotheke, Langgasse 15, Adler-Apotheke, Kirchgasse 26.

Bruchleidende

verlangt Gratisbroschüre über das Bruchband
ohne Feder „Deal“, zu jedem Bruch passend
und denselben tadellos einhaltend.

Zusicht für Bruchleidende
Heinr. Werth, Valkenburg (N.), Holland.
Da Ausland Doppelporto.

Tannin-Pomade

gibt grauen oder weiß gewordenen Haaren die
ursprüngliche Farbe wieder. Per Topf Mk. 1.50.

Phylodermin-Pomade

vertilgt die Schuppen und stärkt die Haarwurzeln
(Topf Mk. 1.50) empf. die Barf-Gamblung von
W. Sulzbach, Bärenstraße 4.



P. Willmsen, Hof.,
Spezialist für Gesichts- und
Handpflege.
Tannustr. 1, Berliner Hof.
Sprechstunden 10-6 Uhr.
NB. Gesichtsdampfbäder,
Gesichtsmassage,
Elektr., kosmetische Massage,
Elektrische Haarentfernung.

Achtung!

Bringe hiermit meine Speisewirtschaft in
empfehlende Erinnerung.
Mittagstisch von 0,50 Mk. an, sowie kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll
Fran Wwe. Ramecke,
Berichtstraße 3.

Kaiser-Panorama.

Täglich geöffnet
von Morgens 10 Uhr
bis 10 Uhr Abends.
Rheinstr. 37,
unterhalb
des Luisenplatzes.



Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 1. bis 7. Oktober 1905:
Neu! Serie I: Neu!
Eine interessante Reise in Croatien bis zur
croatischen Küste.
Neu! Serie II: Neu!
Schweden. Ein Ausflug nach Stockholm, sow.
e. interess. Wanderung im Jämtland u. Lappland.
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Zither- Verein.

Sonntag, den 8. Oktober:

Familien-Ausflug

nach der Neuen Adolphshöhe
(Restaurant Fuhr), wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.
Der Ausflug findet bei jeder
Witterung statt.

Freidenker-Verein.

Montag, den 2. Okt., abends 8 1/2 Uhr,
im Gartensaal des Friedrichshofes berichtet
Herr F. Röttcher über den
Freidenker-Kongress in Paris.
Eintritt frei für Jedermann!
Nachen erst nach dem Vortrage gestattet.

Reichs-Post- Bitter.

Versand hierv., allein nahezu
1,000,000 Liter.



Billigster u. bestbekömmlichster
Kräuter-Bitter-Likör
Überall zu haben.
Erste Tannus-Cognac-Brennerei
Fritz Scheller Söhne,
Homburg v. d. H. Gegründet 1843.
Tüchtige Vertreter,
wo nicht vorhanden, gesucht.

Leere Säcke billig zu verkaufen Bleich-
straße 4, Conditorei.

in grösster Auswahl empfiehlt billigst

Samen-Haus Praetorius,
nur Faulbrunnenstrasse 4.

Telephon No. 2279. 2650

Pracht-Blumenzwiebeln

Amthliche Anzeigen

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Zweifamilienwohnhauses auf Bahnhof Kurve sollen getrennt in einzelnen Losen vergeben werden und zwar:

- Los I Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten,
- II Zimmerarbeiten,
- III Dachdeckerarbeiten,
- IV Schreinerarbeiten,
- V Schlosserarbeiten,
- VI Spenglerarbeiten,
- VII Glaserarbeiten,
- VIII Linderarbeiten.

Die Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am 16. Oktober, Vorm. 11 Uhr, im Zimmer No. 19 der unterzeichneten Betr.-Inspr. I, Rheinbahnhof, statt. Von da können auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einzahlung von je 2 Mark für Los I und I und je 50 Pf. für die übrigen Lose durch die Post bezogen werden. F 278

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Wiesbaden, den 30. September 1905.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung eines Stellwerksgebäudes auf Bahnhof Elmville soll in einem Lose vergeben werden. Termin zur Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am 10. Oktober d. J., Vorm. 11 Uhr, im Zimmer No. 19 der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Rheinbahnhof) statt, von wo auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einzahlung von 2 M. durch die Post bezogen werden können. F 278

Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Wiesbaden, den 29. September 1905.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Amthliche Anzeigen

Freie Arztwahl
unter etwa 160 Ärzten haben die hiesigen Mitglieder sämtlicher Krankenkassen.

Die Ärzte-Liste ist auf jedem Krankenkassenbureau (Meldestelle etc.) unentgeltlich zu haben. F 493

Allgemeiner Kranken-Verein
ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wochenbeitrag 45 Pf., wöchtl. Krankenrente M. 1.00. F 300
Meldestelle: Wehrichstraße 16, 2. St.

Deutscher Bäcker-Verband,
Mitgliedschaft Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 1. Oktober, nachmittags um 4 Uhr anfangend, veranstalten wir zu Ehren unserer einrückenden Mitglieder, ein großes

Rekruten-Abschieds-Kränzchen,
im Saalbau „Zum Burggraf“, Balbstraße, wozu wir unsere werthen Mitglieder, Kollegen, Freunde und Gönner, freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Verein Wiesbadener Geschäftsdienner.

Sonntag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale der Turnhalle, Gellmündstraße 25,

5. Stiftungsfest,
bestehend in
Konzert, Theater und Tanz,
wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Der Vorstand.
Eintritt: Herrn 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 30 Pf.
Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Kaiser-Bar,
American-Bar and Grill-Room,
Tannenstr. 22, gegenüber dem Koehbrunnen.
Täglich Concert der Magnaten-Kapelle
Bolcsani Illés.

- Manteaux
- Robes
- Jupes
- Sorties

Oettinger & Co.

- Costumes
- Blouses
- Robes de chambre
- Nouveautés

Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin-Mutter Margherita von Italien,

Stammhaus Zürich

etabliert 1876,
mit Filialen

Luzern — Paris — Como — Wiesbaden

eröffnen mit Anfang Oktober in

Wiesbaden, Langgasse 37, ein

neues Damen-Confections-Haus

in feinsten exquisiten Genres, verbunden mit Ateliers zur Anfertigung eleganter Costumes, Blousen und Confections.

Ausstellung u. Eröffnung des Verkaufs-Magazines Dienstag, den 3. Oktober 1905.

Geschäfts-Uebergabe.

Hierdurch mache ich den Herren Bauunternehmern und Architekten, sowie meinen verehrlichen sonstigen Geschäftsfreunden die erg. Mittheilung, dass ich mein unter der Firma **G. W. Heuss** vor mehr als 10 Jahren in Wiesbaden gegründetes, zuletzt in meinen neu errichteten Geschäfts- und Lagerräumen Bertramstrasse 17 betriebenes

Specialgeschäft in Gefen, Herden u. einschl. Bauartikeln

mit dem heutigen Tage an

Herrn August Christmann von hier

käuflich abgetreten habe.

Für das mir in reichem Maasse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe gütigst auch meinem Nachfolger erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

G. W. Heuss.

P. P.

Anschliessend an Vorstehendes, beehre ich mich Ihnen noch erg. bekannt zu geben, dass ich das von Herrn **G. W. Heuss** erworbene Geschäft unter der Firma

G. W. Heuss Nachf.

in denselben Geschäftsräumen und vorläufig noch unter gef. Mitwirkung meines Vorgängers weiterführen werde.

Bei Bedarf bitte ich, mein grosses Lager besichtigen zu wollen und sichere ich den mich Beehrenden gute und prompte Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

G. W. Heuss Nachf.,
Inhaber Aug. Christmann.

Küchen-Lampen



mit guten Brennern, mit weissem oder bemaltem Bassin und mit Messing- oder Nickelstülb 46, 50, 54, 63, 85, 95 Pf., 1.25, 1.45, 1.80, 2.05 M. 2515
Für Lampen mit Stern-Brenner 25 Pf.

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Nähmaschinen



aller Systeme, aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empf. beühens
Nutzungsanleitung.
Langjährige Garantie.
E. du Pais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 2105

Hühner-Augen.
Gustav Jacobi's Touristen-Plaster gegen Gähneraugen, hatte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. Depots Wiesbaden: Hofapotheke, Kronen-, Löwen-, Theresien-, Victoria-, Wilhelm's-Apotheke. Man verlange Jacobi's Touristenplaster mit der Schachmarke Hühner.

Gelegenheitskauf.

Einen grossen Posten hochfeiner

Tapeten

aus letztj. Saison offerire, um Neubeiten Platz zu machen, bis zu ein Viertel des früheren Preises.

Herm. Stenzel,
Schulgasse 6. Telephon 2749.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuester Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr. H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW, Friedrichstrasse 91/92.
General-Depot: P. A. Stoss, Langstrasse 2.

Winter-Kartoffeln!

In Magnum bonum liefere bei sofortiger Bestellung Cir. zu Mark 2.50, Thüringer Gieskorfartoffeln und Magnum bonum, Baukessens Juli, Mauskartoffeln und Landmannsfreude billigst.

F. Müller,
Nerostraße 23. Telephon 2780.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1904, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Aerztlich empf. Streng reell — kein schwindel. Viele Dankschreib. Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F 46
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 201, Köpenickerstr. 78.

JTO

zum Scheuern

(Scheuerseifenstein)
scheuert verblüffend leicht:

Küchenutensilien, Emaille, Badewannen, Blech und Holz u. s. w.

Greift nie die Hände an. 2043
Vertreter: Lommel & Schmitz, Fernspr. 2382, Niederlagen d. Plakate erkenntlich

Auf dem Marke an den Fischhänden sind schöne Salz, Essig, Zucker und Senf Gurken, zu haben.

Restaurant
Zur Stadt Frankfurt,
 Webergasse 37.
 Sonntag, den 1. Oktober, fangen die
 beliebtesten
Winter-Concerte
 in der Stadt Frankfurt wieder an.
 Es ladet freundlich ein **Jean Dietz.**
 Vereinslokal noch einige Tage frei.

Vollständiger Ausverkauf
 der Weinhandlung
Heinrich Ruppel,
Bismarckring 27,
 zu ausserordentlich billigen Preisen.

	Früherer Preis	Jetztiger Preis mit Flasche
Bas. Medoc, frz. Rotwein	Mk. 0,50	0,60
St. Julien, frz. Rotwein	1,20	0,80
St. Emilion, frz. Rotwein	1,50	0,90
Chat. Laoville, frz. Rotw.	1,80	1,10
Macon, gr. vorzügl. Burg.	1,50	0,90
Beaujolais	1,80	1,10
Niersteiner, Rheinwein	0,80	0,70
Lorchel	0,90	0,60
Winkler	1,-	0,70
Steinberger (Kgl. Dom.), vorzügl. Tischw. 1903er	jetzt	0,70
Erbacher	1,20	0,80
Geisenheimer	1,30	0,90
Rauenthaler	1,50	1,-
Hattenheimer	1,60	1,10
Rüdesheimer Berg	2,-	1,20
Hochheimer Berg	2,30	1,50
Ingelheimer, deut. Rotw.	1,-	0,70
Trabener Mosel	0,80	0,50
Braunberger, Mosel	0,90	0,60
Zellinger	1,-	0,70
Vermouth di Torino	1,50	0,90
Antillen-Rum	2,-	1,20
Jamaica-Rum	3,25	2,25
Cognac vieux	3,-	2,-
Cognac fine champagne	4,-	2,60
Cognac, deutsch, 2 Stern	2,-	1,30
Sherry, trocken	1,60	1,-
Sherry, old	2,20	1,50
Portwein, rot	2,-	1,30
sehr alt	2,50	1,50
Madeira, alt	1,60	1,-
sehr alt	2,20	1,50

Bei Abnahme grösserer Posten
10% Extra-Rabatt.
 Versandt frei ins Haus — nach auswärts frei
 Bahnhof hier.
 Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Winter-Tafelbirnen.
 Dauerobst. Proben und Verkauf auf „Grossem Obst-
 markt im „Friedrichshof“ 4. u. 5. St. 5000 Spalter-
 Obstbäume.
Obstbau Pomona.

Chocoladenhaus
Carl F. Müller,
 Hauptgeschäft: Langgasse 8,
 Filialen:
 Bahnhofstr. 3 und Wellritzstr. 12,
 empfiehlt
 seine langjährig erprobten, als Ausserordent-
 preiswerth und vorzüglich bekannten
 Marken in
Kakao:

Kronen-Kakao No. 1	Pfd. 2,40
Kronen-Kakao „ 2	2,00
Kronen-Kakao „ 3	1,80
Kronen-Kakao „ 4	1,60
Kronen-Kakao „ 5	1,40
Haush.-Kakao, gar. rein,	1,20
Hafer-Kakao Ia	0,95

Bei Abnahme von
 3 Pfd. einer Marke
 10% Rabatt.
 Ferner 2602
Kakao in Dosen und lose
 erster deutscher und ausländ. Fabriken:
 Hildebrand, Sarotti, Stollwerck, Suchard,
 Bessard, Grootes etc.
 zu Original-Fabrik-Preisen, stets frisch.
Chocoladenhaus
Carl F. Müller,
 Hauptgeschäft: Langgasse 8,
 Filialen:
 Bahnhofstr. 3 u. Wellritzstr. 12.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
 Frik & Müller.
Sargmagazine

Schulgasse 7, in unmittelbarer Nähe der Kirchgasse. Dohheimerstrasse 82.
 Telefon 2675.
 Uebernahme ganzer Beerdigungen. **Billigste Preise.** Leichentransporte von und nach allen
 Feuerbestattungen in allen Crematorien. Orten des In- und Auslandes.
 Beforgung der standesamtlichen Anmeldung und der nöthigen Papiere **kostenfrei.**
Trauerdecoration. **Reiche Auswahl in Grabkränzen.** **Compl. Ausstattungen.**

Weitere Uebersicht über „Krauer“, Wesen und er-
 folgreiche Behandlung m. 20-jährigen Rasens,
 Rasen- und Mittelohrfarrrhe mit harter
Schwerhörigkeit,
 Ohrenlaufen etc.
 Frau Rebert, Halle: Bedeutende Besserung des
 „fürchterlichen“ Ohrenlaufens.“ S. Arnold, Brafe:
 Rasens und Nasentatarrhe bedeutend gebessert.“
 Hanns Riede, Nürnberg und R. Zimmermann,
 Chemnitz: „Glänzende Erfolge bei harter Schwer-
 hörigkeit.“ W. Wegner, Köln: „Ich höre wieder
 etwas (vor der Kur hörte ich nichts).“ F 195
 In allen Buchhandlungen erhältlich. 2 Bfr.
 Verlag **Müller, Bremen G.**

Ganibal's
Enthaarungs-
Wasser



beseitigt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch
 für immer gänzlich mit der Wurzel die stärksten
 Haare im Gesicht und am Körper (Händen,
 Armen und Beinen). Keine Reizung der Haut.
 Erfolg unfehlbar dauernd und vollkommen un-
 schädlich, leichtest anzuwenden, wohlriechend.
 Viele Dankschreiben. Preis per Flasche für
 starke Gesichtshaare 8 Mk., für den Körper 5 Mk.
 (Herren grosse Flasche 10 Mk.). Postversand
 discret nur gegen Nachnahme oder Briefmarken
 durch **H. M. Ganibal**, Chemiker, Leipzig,
 Schützenstrasse 1, und **Wien III**, Linke
 Bahngasse 8. (Lept. 15812) F 181

Wasche mit



Luhns
 Giebt schönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND

Unserer heutigen Stadt-Ausgabe liegt ein
 Prospekt der Firma **Gebrüder Kiefer** in
 St. Johann a. d. S., betr. **Kiefer's Seife**
 und **Waschpulver** bei, auf welchen besonde-
 aufmerksam gemacht wird

Obstkränke,
Obstgestelle,
Obsthorden

empfiehlt zu den billigsten Preisen
L. D. Jung,
 Kirchgasse 47, Telefon 213.
 Magazin für
 Haus- und Küchengeräthe.

Hygienische
 Bedarfsartikel, Gummiwaaren,
 Clysairs, Spritzen etc. 2384
Drogerie Otto Lillie, Moritzstr. 12.
Radfarben, Delfarben,
 Stahlpönce, Wachs, Leinöl, Siccativ, Ter-
 ventin, Leim, Bolus, Kreide, Pinsel,
 Bürsten, Schwämme, Seifen, Fenster-
 leder etc. empfiehlt billigst
Th. Rumpf, Saalgasse 8.

Trauerhüte

in grösster Auswahl und
 vornehmem Genre,
 sowie Trauerschleier, Crèpe,
 Crenadine, Coiffuren, Hof-
 schneeballen, Trauerschmuck
 etc. empfiehlt
A. Rheinländer,
 Ecke Rhein-
 und Wilhelmstrasse.

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.



Telefon 3322. Gegründet 1864.
Eduard Hansohn, Bau- und
Möbel-Schreinerei,
 Moritzstrasse 49.
 Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Vainz.
 Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.
 Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,
 auch für Feuerbestattung, bei preiswerther Bedienung. 1287

Gasherd mit Wandstüben
 billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.
 Telefon 3109
 Das
Grabstein-Lager
 von
Carl Roth
 Architect,
 Platterstrasse 23,
 am Weg nach der Beausite,
 umfasst ca. 200 Grabsteine
 von 15 Mk. bis 3500 Mk.
 Ersatz für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Gustav Istel
Mina Istel
 geb. Rumpf,
 zeigen ihre Verheirathung an.
 Wiesbaden. Frankfurt a. M.
 30. September 1905.

Berwandten, Freunden u. Bekannten
 die traurige Nachricht, dass es Gott dem
 Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben
 Sohn, unsern guten Bruder,
Conrad Back,
 in ein besseres Jenseits abzurufen.
 Um stille Theilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Heinrich Back Wwe.
 Wiesbaden, Siebrich,
 den 30. September 1905.
 Die Beerdigung findet Montag, den
 2. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, von der
 Leichenhalle des alten Friedhofes aus
 statt.

Codes-Anzeige.

Allen Freunden u. Bekannten hier-
 mit die schmerzliche Trauer-Nachricht,
 dass heute Nacht um 1 Uhr mein innigst-
 geliebtes Kind, meine einzige Tochter
 und Braut,
Mina Häuser,
 nach sechsstägigem schweren Leiden in
 ihrem 20. Lebensjahre sanft und Gott
 ergeben dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitten
 Die schwergeprüfte Mutter:
Frau Erik Häuser Ww.,
 Der trauernde Bräutigam:
Carl Lang.
 Wiesbaden, den 30. September 1905.
 Karlstraße 10.
 Die Beerdigung findet am Dienstag,
 Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhaufe
 aus statt. 2651

Conditorgehülften - Verein

Wiesbaden.

Zu dem heute Sonntag, den 1. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, in der „Turnhalle“ zu Dieblich stattfindenden

Kränzchen

Label hiermit ergebenst ein. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Reste Madapolam

W. Kussmaul,

37 Rheinstraße 37.

Modes!

P. P.

Nachdem alle Neuheiten für die bevorstehende Saison eingetroffen sind, erlaube mir die geehrten Damen zum freundl. Besuch höfl. einzuladen. Hochachtungsvoll

Frau Elise Zimmermann, Hellmundstrasse 5, I. r.

Für Rekruten!

Sämtliche vorschrittsmäßige Rekruten-Artikel und Effekten zu billigen Preisen. Im eigenen Interesse bitte ich die betr. ausgelegten Artikel im Schaufenster zu beachten.

Nicol. Sinz, Militär-Effekten, Schwalbacherstraße 1, Schaud Luisenstraße.

Ohne Risiko noch **Kosten**

Grosser **Nebenerwerb**

Auch als **Verdienst**

Offerten an **A. Wanner-Weber** Grenzach 1. Baden

(B. 22733) F 131

Nr. 500. — Demjenigen, der etwas Besseres bietet, als die berühmte „XX-Jahrhundert-Waschmaschine Modern Style“. Hunderte von Anerkennungen. Von allen Nationen bevorzugt. **Sritter's Büro.** Prospekte zu Diensten. Probewaschen. Langjährig. Garantie. Fünfmal prämiert. 1896



Tafelwaagen

von 7.50 an,

Küchenwaagen

von 2.25 an,

Gewichte — Maasse

besonders billig empfiehlt

Süd-Kaufhaus,

Moritzstrasse 15.

auf **Jaekel's Patent-Bett-Sopha.** Vorrätig bei 1599 **Friedr. Loew,** Halenestr. 19.

Hasen-Jagd!!



Nitrol

Sicherster Rost-Schutz!!

Apoth. **Otto Siebert,** Am Schloss. 2618

Brennholz

à Gr. M. 1.20,

Muzziendholz,

sein gespalten, à Gr. M. 2.10, frei ins Haus.

J. C. Kissling, Kapellenstr. 57. Tel. 488.

Gierkartoffeln.

Diese so sehr beliebte Sorte ist wieder eingetroffen. **Otto Untelbach,** Kartoffelgroßhandlung, Schwalbacherstraße 71. Telefon 2734.

Restaurant zur Stadt Frankfurt,

Webergasse 37.

Heute Sonntag:

Großes Eröffnungs-Konzert.

Anfang 5 Uhr. Entree frei.

Es ladet freundlich ein

Jean Dietz.

Weinstube von F. Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,

empfiehlt selbstgezogenen

Gau-Algesheimer

süßeren Traubenmost

(eigenes Wachstum).

Restauration A. Petry

Martstraße 8, Ecke Mauergasse.

Heute Abend von 6 Uhr ab (auch außer dem Hause):

Has im Topf

mit Kartoffelflößen,

Hasenbraten,

Junge Enten, Junge Hähne.

Fußerdem reichhaltige Speisekarte.

Hüßer Apfelmoss. Prima Apfelwein.

Restauration Burg Rheinfels,

Sellmundstraße 6.

Von heute ab täglich:

Hüßen selbsterhitzten Apfelmoss.

Achtungsvoll **Karl Happ.**

Telephon 2543.

Bienen-Honig

(garantirt rein) F 410

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“.

Jed. Glas ist m. d. „Bienen-Blombe“ versehen.

Verkaufsstellen: **Quint,** Marktstraße 14.

Rathgeber, Moritzstraße 1, **Sauter,** Oranien-

Drög, Oranienstraße 50, **Hofmann,** Adelsh-

straße 50, Weber, Kaiser-Friedrich-**Ring 6,**

Groll, Gortelstraße-**Adolfstraße, Schiller,**

Sellmundstraße 12.

Kakao

Feinstes Aroma. — Leichte Löslichkeit und angenehm kräftiger Geschmack.

Nr. 1 Holland-Marke per Pfd. Mk. 2.80.

Nr. 2 Visiten . . . „ „ „ 2.40.

Nr. 3 Haushalt I . . . „ „ „ 2.—.

Nr. 4 Haushalt II . . . „ „ „ 1.80.

Nr. 5 Familien . . . „ „ „ 1.60.

Die Qualität „Holland-Marke“ entspricht in Wohlgeschmack und Güte den teuersten und besten Marken. 2307

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852. — Fernsprecher 94.

Keiner Bienenhonig. Garantie d. Section

Wiesbaden. Verkaufsst. bei: **Am Pfister,** Schwal-

bacherstr. u. Oranienstr. u. Am Biegel, Michelsberg,

sowie bei den Bienenzüchtern: Borbach, Lang,

Dieblich; Metfelden, Dohheim; Hartmannshaus,

Erbenheim; Veht, Maus, Molath, Lind, Isfahd;

Wittgen, Nach, Wolf, Nordenskiöld; Dietsch,

Schierstein; Feynack, Wallau; Sachs, Bender,

Wilsbachen; Rau, Wiesbaden, Schlachthausstr.

Magnum-bonum-Kartoffeln.

Speisekartoffeln für den Winter-

bedarf

lade jede Woche mehrere Waggonen aus und

habe **100 Pfund zu 2 M. 50 Pf.** gesackt

frei Haus, bei 10 Centner und mehr billiger.

Waggonladungen noch billiger.

Otto Untelbach, Schwalbacherstrasse 71,

Kartoffel-Großhandlung. Telefon 2734.

Täglich:

Frisch geschossene Hasen.

Johann Geyer II.,

Geflügel-Schlachtung, 34 Grabenstraße 34.

3236 Telefon 3.86.

Schweinemehlgerei-Verkauf.

Eine in centraler Lage gelegene Schweine-

mehlgerei ist wegen Zurückziehens des Besitzers

sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu ver-

kaufen. Gegründet 1876. Offerten unter **G. 173**

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein flottgehendes Colonialwaaren-

Geschäft (Eckhaus) mit guter Kundschaft sofort

billig zu verkaufen. Offerten unter

C. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Speisereisgeschäft in bester

Lage Wiesbadens, mit mehrjährigem billigen

Mietvertrag, umfänglich weit unter Preis

zu verkaufen. Best. Offerten unter **M. 156** an

den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Buttern, Eier, Gemüse- und

Wassersbiergeschäft fränkischerbiller zu verk.

Offerten unter **O. 171** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gr. hartes Pferd a. v. Dohheimstr. 83.

Ein leichtes Pferd billig zu verkaufen

Wiesenstraße 4 (Waldbühne).

Schöner Esel mit Geschirr und Milchwagen,

auch einzeln, zu verk. Rab. Tagbl.-Verlag. **Ya**

Biese, J. Schm., Plätzl. zu verkaufen.

Wilhelmi, Bestendstraße 11.

Englische Bulldogge!!

aus England importirt, ganz weiß, kolossal wach-

sen, für Villa unbezahlbar, einen echten **King-**

Charles, sehr feil. Hund, feinst. Damenhund,

werden nur in England gez., zwei russ. Windhunde

(Jafon) mit pr. Stamm, einen gelben Dackel o.

Abz. (Stamm. Jägerhaus), bestes Blut, sind zu

verkaufen. **Büttner's Central-Sundhol.,**

Mauritiusstr. 12, Geschäftstr. 5. Tel. 3371.

Zwei reine Dachshunde, schwarz mit braun,

billig zu verkaufen Ludwigsstraße 6.

Fog, Brachtthier, a. v. Brendel, Oberlingelheim.

Kanarienvogel, Stamm Seiser,

zu verkaufen.

Vorjährlige Kanarienvogel a. 5 Mk. und

Kanarienvogel billig abzug. **Albrechtstr. 89, 3.**

Kanarienvogel, gar. r. Seiser, auch zahme Vögel

an v. **Mittlerberg,** Dohheimstr. 9, P. r.

Ja. Kanarienvogel, St. 60 Pf., sowie wenig

gebr. Deckflügel sehr b. a. v. **Schwalbacherstr. 67, 21.**

W. a. v. 1 Sammler-Jacke, Volera, sow. ein

Jacket f. Mädch. 16-17 J., **Bestendstr. 1, 3. St.**

Winter-Cosum, Belgien, Bolerojäckchen

u. Kinderjacken b. zu verk. **Derderstr. 4, 8 rechts.**

Zwei gut erhaltene **Ueberzieher,** wie neu,

zu verkaufen **Derderstr. 1, 1. Etz. 1. Note.**

Mehrere gut erh. **Herren-Unterzieher-**

hosen u. sowie zwei **Taschenhüllen** zu ver-

kaufen **Vorkstraße 2, Part. rechts.**

Raum getragener grauer **Offizier-Mantel,**

Waffenröde u. f. w. zu verk. Uebelstr. 57, Part.

Schöne echt orient. **Bern-**

steinsteine, 19 St., 1. 125 M.

Tagwerth zu verk. **Albrechtstr. 20, 2. Bm.**

Alterthümer

bill. zu haben bei **Frau Wagner,** Grabenstr. 82.

Prachtvolle Zeichnungen, Ring d.

Ribelingen von C. G. Drechler, mit Staffelei zu

verkaufen **Dohheimstraße 18, 1. l.**

Kleines **Silber,** Waschmange zu

verkaufen **Al. Schwalbacherstraße 4.**

Große Zahl wie neu hergerichteter

Pianos

von ersten Fabriken (Kaps, Dupon, Blüthner,

Schwetgen u. A.) sehr preiswürdig abzugeben.

Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.

Pianos

neuester Pariser-Construction,

größter Klangfülle,

empfiehlt zu billigsten Preisen

Fr. König, Bismarckring 4, Part.

1 Bechstein, Stub-

sehr gut erhalten, 1 Schiedmayer, Flügel,

wenig benutzt, preiswert zu verkaufen.

König, Bismarckring 4, Part.

Ein sehr gut erhaltenes Klavier zu verkaufen

Sellmundstraße 56, Bäckereibau.

Pianos, wenn gep., billig zu verk.

E. Erbas, Dörbstr. 1.

Prachtvolles Piano, kaum gespielt,

wegen pöblicher Abreise sehr billig zu verkaufen

Kapellenstraße 12, Part. rechts.

Gebrauchtes **Cello** sehr billig abzugeben

Schersteinerstraße 1, 2 links.

Billigster Verkauf

von Möbel und Betten.

Am Tag zu gewinnen, verkaufe ich von heute

an zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Empfehle

als besonders billig: Betten eigener Anfertigung

40-150 Mk., Kleider, Bücher u. Spiegelstände

18-120 Mk., Verticows 82-90 Mk., Pfeiler,

Sopha und Trümeuspiegel 6-60 Mk., Divans,

Ottomane 28-100 Mk., complete Schlafzimmer

30-600 Mk., Büffets in Nubb. 120-200 Mk.,

Schreibtische 88-150 Mk., sowie alle anderen

Möbel äußerst billig.

Keine Kaufhauswaare.

Joh. König,

Sellmundstr. 26, nahe Ulrichstr.

Gut gearb. Möbel,

m. Handarbeit, w. Erprobung der hohen

Ladenpreise sehr bill. zu verkaufen: 20 vollst.

Betten 50-150 Mk., 30 Betten 20-50 Mk.,

2 Kleiderchr. 20-80 Mk., 10 Verticows 34-70 Mk.,

25 Kleiderchr. 28-50 Mk., 10 Waschkommoden

20-60 Mk., 20 Sprungarmen 20-25 Mk.,

10 Matrassen in Segg., Wolle, Capot und Haar

10-60 Mk., 20 Deckbetten 12-40 Mk., 15 Sophas,

Divans und Ottomane 25-75 Mk., 40 Tische

5-30 Mk., 60 Stühle 3-7 Mk., 40 Spiegel 4-50

u. f. w. Eigene Werkstätte. **Große Lager.**

Transport frei. **Kranenstraße 19.**

Zum Umzug

empfehle enorm billig: Betten, Kleider u. Küchen-

schränke, Büffets, Verticows, Schreibtische, Waschk.,

Nachtische, Spiegelschr., Trümeuspiegel, Sopha-

spiegel, Taschenophas, Nähtische, Sophatische,

Panelbretter, helles Schlafzimmer 25 Mk.,

Matrassen, Deckbetten u. Kissen zu allen Preisen,

sowie ganze Ausstattungen bill. **Joan Tilling,**

Webergasse 39, nahe der Zoolog. Verfertigung

ohne Kaufhaus Warengeschäfte Garantie.

Colonialwaaren-Einrichtung, auch mit

Ladenreal

passend für jedes Geschäft, billig zu verkaufen

Laudenstr. 31, Laden.

Laden-Einrichtungen

für Colonialwaren, Cigarren, Papierwaren u. für Gerberei, sehr bill. Marktstr. 12. Späth.

Für Backer oder kleines Milchgeschäft schöner

Ladenschrank zu verk. Raubentalerstr. 7, B. r.

Speccerei-Einrichtungen

Ladentischen mit u. ohne Marmorplatten sehr billig Marktstraße 12, bei Späth.

Anerkannt zur gute Arbeit.

Billa zu verk. Tischen m. u. ohne Schublade

a. Fächer, Meale, Secret., Schreibbör., Pulv., Brand-

stühle, Vertikow, Kleider, Rücken, Eis- u. Pliege-

schänke, Betten, Wasch- u. and. Kommoden, Sopha,

Sessel, Stühle, Badewanne, Spiegel, Bilder u. noch

viel. Marktstraße 72, Stb. I. 1.

Billig zu verk. Rührerfahen, Schilder, Siebe

Dez.-Waage M. 10.—, Hut-Feit, Fluid, Doppelpf.,

Rügel, Kummel, K. Doppelpfuhl Helenestr. 27, 1.

Gut erhaltenes größeres eisernes Firmen-

schild billig zu verkaufen. Näheres im

Zeppelhofweg Dohheimerstraße.

Gebr. - chneppfarrn bill. zu v. Ludwigr. 6.

N. Federrolle, Natur-Eisen, 20-25 Stk.

Tragkraft, zu verkaufen Weißstraße 10.

Gebr. Federrolle billig zu verk. Adlerstr. 27.

Handfahen mit u. o. Federn, sow. Doppelpf.

Wagen billig zu verk. Feldstraße 19.

Gebrauchter Kinderwagen mit Gummirädern

billig abgegeben Rauenthalerstr. 8, Mittelb. 1 r.

Kinderwagen, noch neu, mit Gummirädern

zu verkaufen Erbacherstraße 7, 8 r.

Best. Damenrad, f. u., z. v. Marktstr. 15, S. 1.

Ein schön. Zweirad m. Torpedo-

Freilauf unter Garantie billig zu verk.

Saalstraße 16.

Automobil

auch für Geschäftszwecke geignet.

m. Anschlag, e. groß. Wagens

zu jed. annehm. Pr. zu v. N. Marktstr. 15, Vx

Derd, gut erh., billig zu verk. Hölmerberg 2.

Großer, gut erhaltener Email.

Küchenherd

billig zu verkaufen Friedrichstraße 43, P.

Herd, gebr., m. gr. Kupferkch., z. v. Adlerstr. 38.

H. Wost., * alschef. Frant. St. Gersdorferstr. 5, 2.

6 Hohl u. 2 a. erh. Herde v. Marktstr. 9, H. W.

Drei gut erh. Reg.-Zülföfen billig zu ver-

kaufen Wilmshofstraße 19, B. 1.

Gebr. gut erh. Zülföfen bill. Kerstr. 14, 1.

Dauerbrandöfen, mittelgroß, gut er-

halten, billig abzu-

geben Karstraße 30, Comtoir 2, Hof.

Gut erh. Dauerbrandöfen (Sust. Reichmann),

schön vernickelt, preisw. abzug. Adolfsallee 41, B.

Eine Anzahl gebrauchter Wurm-

schacher Dauerbrandöfen,

so gut wie neu, billig abzugeben.

J. Holwein, Helenestraße 28.

Wegen Anlage v. Centralheiz., ein eis. und

ein Majolica-Gasofen preiswürdig zu verk.

Schützenstraße 2.

Wegen Umzug

ein Regulir-Zülföfen, fast neu, 3 Lade-

thesen von 10 an, 1 gr. zweithür. Kleider-

schrank, Kommode, Waschtisch, Nachtsch.,

versch. Stühle, Küchenst. m. Glasausfah,

Wandspiegel, Spiegel, 1 u. 2st. Tisch, Bettst.,

Spr., Matr., eis. Bettst. mit Prallbess.,

u. Matr., Deckbetten u. Rissen bill. zu v.

19 Hochstraße 19.

Electr. Venetianer = Krone

9-armig, tabellos, zu verkaufen Taunusstr. 11, 3.

Compl. dreiarig. Lüster für electr. Licht

(18 W.) zu verk. Kerstr. 9, 1.

Eisenroste

zum Abdecken von Kanalschächten billig zu ver-

kaufen Langgasse 27, im Hof.

Gebr. Holzdrebank billig zu ver-

kaufen. W. Barth, Neugasse 17.

Sebzange

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Halle, 1 Ruthe gr., w. Ums. b. f. 25 W. u.

a. Säulenm. m. Robr. f. 8 W. Tabakstr. 4, R.

Thüre mit Futter

Holzfüllungen billig zu verkaufen

Langgasse 27 im Hof.

Guterhalt. 3-theilig. Gartenthor

zu verkaufen Victoriastraße 23.

Thüren aller Art

billig zu verkaufen Langgasse 27 im Hof.

3 Fensterkörbe

(geschmiedete Gitter) und einige Stücke einfaches

Eisengitter billig zu verkaufen

Langgasse 27 im Hof.

Weinst. fr. gel. 1/2, 1/4 St. 1, 1/2 Chw. Orbst.

u. Südw. in all. Größ. z. verk. Albrechtsstr. 32.

Preis gel. Halbfl. abzug. Marktstr. 72.

Zwei Nußbaum-Stämme (6 u. 7 Cent.

hoch), geschlitten, trocken, sowie verschiedene Gaf-

hölze, auch für Spenglerlöcher geeignet, zu ver-

kaufen. Jacob Klab, Zimmermeister, Zimmer-

str. 11, Marktstraße.

Swiger Alec

mehrere Vorgen, gut bestanden, zum Abfüttern zu

verkaufen. N. H. Dohheimerstraße 49.

Kaufschuh

Cigarrengeschäft oder anderes, rentabel,

zu kauf. gesucht. Off. unter F. 86 an den Tagbl.-Verlag.

Milchgeschäft (circa 6-70 Maas) zu kaufen

gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yo

Alterthümer jeder Art

kauft L. Meinemann, Taunusstraße 49.

Alterthümer aller Art

kauft zu höchsten Preisen

Georg Gilleklich, Taunusstr. 31.

Alle Bücher und Werke zu kaufen

gesucht Erbenstraße 82.

Zimmer noch die höchsten Preise

für alles Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle,

Badler, Gummi, Reutuchabfälle zahl. H. Haas,

Selmannstraße 20. Vorkasse genügt.

Frau Handel, Goldgasse 10,

Telefon 894,

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und

Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-

einrichtungen, Nachlässe, Wanduhren, Gold, Silber

und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Hoch! Hoch! Hoch!

sind die Preise, die Frau Grosshut, Neher-

gasse 27, bezahlt, u. zwar höher als jeder Andere,

für wenig gebrauchte Herren- u. Damenkleider,

Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe. Um

sich geß. zu überzeugen, genügt Vorkasse.

Frau Klein,

W. Heisberg 8, Telefon 3490.

Zahle den höchsten Preis für gut erhaltene

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel,

Gold und Silber.

Nach nie dagewesene Preise

bezahlt Frau Schiffer, Nehergasse 21, für

nur wenig gebrauchte Herren- und Damenkleider,

Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachlässe.

Überzeugen Sie sich geß. durch Vorkasse.

Durch große Nachfrage

bin ich in der Lage für getr. Herren- u. Damen-

kleider, Uniformen, Waffen, Möbel, Gold- u. Silber-

gegenstände den höchsten Preis zu zahlen.

Julius Rosenfeld, Nehergasse 29.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold- u. Silber-

sachen werden angekauft und gut bezahlt.

K. Kunkel, Schütte 19.

Jacket f. alt. forte Dame zu kaufen gesucht.

Offerten unter O. 0. 100 postl. Bismarckring.

Gebr. Pianinos, alte Violinen kaufen u.

tauscht Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 12.

Ein Hügel u. ein Pianino,

gepielt (Beckstein u. Wächner

bedora) zu kaufen gef. Off. m. Preisang. unter

W. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht bessere solide Schlaf- und

Wohnzimmer-, sowie Küchen-Einrichtung, neu od.

wenig gebr. Off. u. B. 160 a. b. Tagbl.-Berl.

Möbel aller Art,

ganzes Nachl., Fahräder, Kleider kaufen zu

den höchst. Preisen Heisinger, Roberstr. 25.

Verkauft gut erhaltenen Wagen zum Selbst-

fahren, eventl. mit Geschirre, zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe und Beschreibung unt.

1. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. 2-rädr. Handwagen zu

kaufen gesucht. Gest. Offerten unter B. 177 an

den Tagbl.-Verlag.

Einige gebrauchte, gut erhaltene

Zimmer-Ofen zu kaufen gesucht.

Hornung, Hämmergasse 8.

Gebr. Gas-Luxo zu kaufen gef. Moonstr. 19, B.

sucht Howe, Drei-

weidenstraße 6, 8.

60-80 m. Feldbahngleise und

zwei Rippwagen sofort zu kaufen gesucht.

Offert u. B. 192 an den Tagbl.-Verlag

erbeten.

Bitte anschneiden.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen zc. kauf und

holt päntl. ab E. Spier, Schiersteinerstr. 11.

Champagnerflaschen, Weiß-, Rothweins u.

Wasserflaschen, Altsch., Lumpen, Papier, Gummi-

u. Reutuchabfälle kauf zu den höchsten Preisen bei

pünktlicher Abh. * c. * st. 1, Blüderstraße 6.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen

Geschäfts, Grundstückes, Gewerbebetriebes

jedweder Art oder bei Beteiligung kann man

nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle

Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen

Offertentafel, die bei Angabe Ihrer Wünsche

zustande. Bin kein Agent, nehme von keiner

Seite Provision.

E. Kommen, Köln a. Rh.,

Kreuzgasse 8, L. 20

Billa Frankfurterstraße 29,

neu erb. m. hochmodern, sehr preiswerth zu

verkaufen. Näh. daselbst.

Die Billa Lessingstraße 26

u. Frankfurterstraße 27 mit allem Comfort

der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder

zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 43 oder

Schierstraße 10.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger

Geschäfte, Fabriken, Grundstücke,

Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Köln a. Rh.,

Kreuzgasse 8, L.

Verlangen Sie kostenfrei Besuch zwecks

Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf

meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden

Inserte bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen

Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbar-

staaten in Verbindung, daher meine enormen

Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerk-

erungen. Altes Unternehmen mit eigenen

Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln-

(Man.-No. L. 1709) F2

Villa Friß Renterstr. 10:

8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, zu

verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Zu feinsten Theil Wiesbadens,

in hoher, freier Lage, nahe dem Kurhaus, herr-

schaftliche Villa, vermietet mit 4700 Mk.,

mit 10 eleganten Räumen, zum Preise von

95.000 Mk., mit Anzahl. von 30.000 Mk. abzug.

Preisw. hypothekenf. Bauland wird in zahl.

genom. Offert. unt. A. 155 a. b. Tagbl.-Berl.

Billa, Mainzerstraße, 10 Zim.

und Zubehör, Central-, electr. Licht,

hübscher Garten, preisw. zu verkaufen.

O. Engel, Adolfsstraße 3.

Villa Schützenstr. 1 u. 2, mit schönen Gärten,

eleganter Einrichtung, 8-10 Zimmern u. reichl.

Zubehör, electr. Licht, Centralheizung, zu verk.

Näh. Max Hartmann, Schützenstraße 1.

Villa Kerththal 45 zu verkaufen.

Günstige Belegenheit

z. Ankauf einer vor 4 Jahren am Kerththal erb.

Billa, ca. 8 Zimmer und Zubeh. enthaltend, mit

allen Anford. der Neuzeit, electr. Licht und

Centr.-Heiz. ausgest., z. billigen Preise wegen

Wegzug. Die Billa ist bereits geräumt. Näh.

bei B. Baer, Friedrichstraße 19.

Feines Geschäftshaus

in verkehrreichster u. bester Geschäftslage

Wiesbadens, mit großen modernen Läden,

die auch zu einem vereinigt werden können und

großen eleganten 6-Zimmer-Wohnungen,

ist krankheitshalber für 985.000 Mk. bei ca.

80.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Das

Haus eignet sich für jede Branche. Reflek-

tanten sind geb

12,000 Mk. zweite Hypothek sofort auszuleihen. Off. unt. v. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 10,000 auf 2 Hypoth. auszul.

O. Engel, Adolfsstr. 3.

3-10,000 Mk. sofort auf 1 Hyp. auszuleihen. Offerten u. N. 179 an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mk. an 2. Stelle auf gutes hief. Object zu 4 1/2% zu verg. N. 1. Tagbl.-V. YI 9000, 10,000 u. 6-15,000 Mk. auf sofort oder später zu vergeben. Off. unter W. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort oder später auszuleihen:

1. Hyp. 3-7000	2. Hyp. 3-10,000
17-20,000	15-20,000
25-30,000	25-40,000
150-200,000	45-50,000

Heinrich Greger, Rheinstraße 26.

Capitalisten zu leihen gesucht.

Die Geschäftskasse des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Kaiserstraße 19. F 431

Hypothekarische **KAPITAL-ANLAGEN** vermittelt kostenfrei

HEINRICH GREGER, Rheinstraße 26.

50,000 erste Hyp. auf Geschäftshaus Wiesbaden, 1. g. Lage, v. L. März u. Selbstleiber gef. Näh. J. S. Frankfurt a. M., Braunheimstr. 27, 3.

Mk. 60,000. - auf 1. Hypothek gef. Offerten u. C. 170 an den Tagbl.-Verl. Vermittl. zweifl.

Borzügl. Kapitalanlagen.

60,000, 80,000, 80,000, 110,000 Mk. 1. Hypotheken zum Januar, 25,000, 30,000, 40,000, 60,000 Mk. 2. Hypoth. auf Ott. od. Jan. gef. Nur Selbstleiber wollen Off. u. D. 179 i. Tagbl.-Verl. abg.

55,000 Mark 1. Hypothek per 1. Januar 1906 auf ein Haus in bester Stadtlage zu 4% zu leihen gesucht. Offerten erbitten nur von Selbstleibern unter **N. 162** an den Tagbl.-Verlag.

50-60,000 Mk. 2. Hypoth. gesucht. Off. unt. C. 153 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. 1. Hypothek auf Haus der inneren Stadt per sof. oder später gesucht. Off. unter N. 181 a. d. Tagbl.-Verl.

Mk. 48,000. - zu 4-4 1/2% auf ba. 1. Hypothek nur von Privatcapitalisten gef. Offerten unter **N. 170** an den Tagbl.-Verlag.

30-35,000 Mk. auf Haus mit Wirtschaftskoncession in Viehbrich v. Selbstgeber gef. Off. unter U. 169 an den Tagbl.-Verlag.

30-35,000 Mk. prima 2. Hypothek unter W. 158 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf 1a Etage-Haus, 2 Hyp., von gutst. Beamten gesucht. Off. mit Jinsf. erb. unter Chiffre W. 172 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 20,000. - 2. Hypothek auf neues Haus in Viehbrich (nach b. Landeshaupt) gef. Offerten unter **D. 170** an den Tagbl.-Verlag.

20-30,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek auf Geschäftshaus im Inneren d. Stadt von vermög. Eigenthümer gesucht. Off. u. „W. N. 200“ postl. Schützenhofstr.

15-20,000 Mk. Restkaufschilling zu kaufen gef. Off. unt. L. 160 an den Tagbl.-Verl.

11,000 Mk. 4 1/2% fache zu cediren. **Elise Henninger, Moritzstraße 51.**

Mk. 10-15,000 auf neues Haus in der Rothhaushstr. zu Viehbrich als 2. Hypoth. v. pünktl. Binsgäbler gef. Off. u. Selbstdarleiber erb. u. **Z. 169** an d. Tagbl.-Bl.

Mk. 8500 per sofort auf 2. Hypothek gef. Haus inmitten der Stadt, an 3. Stelle stehen noch Mk. 10,000. Offerten erbitten unter **B. 173** an den Tagbl.-Verlag.

3-10,000 Mk. auf prima 2. Hypothek zu 4 1/2-5% gesucht. Off. u. „N. 120“ postlagernd Berliner Hof.

Auf einen größeren Ort bei Wiesbaden circa 8000 Mark auf 1. Hypothek unter 60 Prozent der Lage sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **G. 175** an den Tagbl.-Verl.

9000 Mk. Hypothek, 5%, in 3 Jahren f., mit U. Nachlag zu verkaufen.

F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Geschäftsmann vom Lande sucht 5000 Mk. auf 1. Hypothek für ein neues Haus. Off. unter **G. 191** an den Tagbl.-Verlag.

3-3500 Mk. als 2. Hypothek unter günstigen Bedingungen zu leihen gesucht. Offerten unter **P. 171** an den Tagbl.-Verlag.

Restkauf Mk. 3000. - 4 1/2% Verzinsung in zu verkaufen. Offerten unter **D. 182** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. zu leihen gef. gegen gute Sicherheit. Offerten unter **N. 182** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. zu leihen gef. gegen gute Sicherheit. Offerten unter **N. 182** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. zu leihen gef. gegen gute Sicherheit. Offerten unter **N. 182** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. zu leihen gef. gegen gute Sicherheit. Offerten unter **N. 182** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. zu leihen gef. gegen gute Sicherheit. Offerten unter **N. 182** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. zu leihen gef. gegen gute Sicherheit. Offerten unter **N. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Verzogen nach Rheinstraße 45, 1.

Dr. Honigmann,
Telephon 2147.

Von der Reise zurück.

Dr. Vigener.
Faulbrunnenstr. 1. Fernspr. 8120.

Zahn-Atelier
für Frauen und Kinder.

Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Mäßige Preise.

Frau L. hier litt an einer akuten Sichterkrankung. Sie war völlig steif und unfähig ein Glied zu rühren. Unlagbare Schmerzen hatte sie auszuhalten. Frau L. hörte damals von meinen Erfolgen und ließ mich kommen. Nach ca. 10 Tagen war sie soweit genesen, daß sie frei umhergehen und ihre häusl. Arbeiten verrichten konnte. Jetzt ist dieselbe völlig gesund.

Franz Fleck, prakt. Magnetop.,
Bismarckring 33, 1.

Verzogen nach Hellmundstr. 15, 2

Fr. Schneider, Hebamme.

Hebamme Frau Marie Dommermuth wohnt jetzt **Wellrichstraße 39, Ecke der Walramstraße, im Hause des Herrn Bernstein.**

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine

Speisewirtschaft
von Mehrgasse 10 nach
Frankenstraße 3
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Ulzheimer.

Geld auf Ratenerückzahlung giebt **Rohmann, Berlin 41,** Pragerstraße 29. Anfragen kostenlos. Rückporto. F 168

Geld-Darlehen sol. zu 4, 5, 6 Proz. in jed. Höhe auf Schuldschein, Wechsel, Polize, Lebensversicherung, Hypothek, auch Ratenerückzahlung. **G. Lübbel, Berlin W. 35.** Rückporto.

Geld-Darlehen gibt Selbstgeb., 5% ohne unnötige Vorauszahlung. **Schneeweiss, Berlin,** Invalidenstr. 88. Rückporto. F 164

Darlehen. Selbstgeber leiht reellen Coust. Bedng. Ratenerückzahl. **Schlevoigt, Berlin 20,** Rosenbalerstr. 11/12. Viele Dankskr. Rückp. (E. B. 726) F 164

Wer leiht einem Beamten 300 Mk. gegen Sicherheit und hohe Zinsen? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **A. D. 10** hauptpostlagernd.

Wer sucht Darlehen von 200-300 Mk., sol. gegen gute Sicherheit, Rückzahl. nach Uebereinkunft. Off. u. **A. N. 100** hauptpostlagernd.

Suche von nobler Hand 200 Mk. zu leihen gegen pünktl. Zurückst. Offert. unter **N. 182** an den Tagbl.-Verl.

Wer leiht 150 Mark gegen hohe Zinsen u. pünktl. Rückzahlung? Offerten unt. **P. 8. 100** hauptpostlagernd.

Ein Viertel Abonnement A. Porquet, letzte Reihe, Mitte, abgegeben Wilhelmstraße 44. **N. Herz & Söhne.**

Theater-Abonnement abzugeben, ein besonders guter Platz, Vorderbühn. 1. Rang-galerie. Abonnement D. Näheres Uhländerstr. 6.

Kgl. Theater-Abonnements, 2 Viertel, 1. Parquet, 5. Reihe, Serie C, bis Weibhachen, event. länger, abgegeben. Näheres Bärenstraße 8.

Kgl. Theater. Gesucht: 1. Rang, 1/2 1. Parquet, nur Ab. A, 1/2 2. Parquet, mögl. Mitte, b. 8. Reihe, 1/2 3. Rang, 1.-2. Reihe, Mitte.

Gef. Offerten an **Reisebureau Schottenfels & Co., Theater-Colonnade 29-31.**

Guter Mittagstisch Westendstraße 29, Gartenb. Part. I.

Guten Privat-Mittagstisch zu 60 Pf. Bahnhofsstraße 6, Gth. 1 r.

Mittagstisch, westfäl. Küche, Herstr. 30, 2. F. Mittagstisch m. Raff. Elisabethenstr. 81, 1.

Täglich 60 Liter Milch abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yf

Mississ. best. Dame möchte m. 1-2 Damen 5-3. Wohn. mieten, ev. auch gemeinsch. Haush. führen. Off. u. **N. 172** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame (Violine) spielt kundenseitig zum Klavier, auch mit andern Instrumenten. Offerten u. **D. 181** an den Tagbl.-Verl.

Lagerplatz für Baugehäft in der Nähe der Dohmeierstraße gesucht. Offert. unter **C. 180** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Umzüge beforzt billig über Stadt und Land **Philipp Schön, Bleichstraße 12, 6. B.**

Umzüge werden u. Garantie ausgef. **Wituhn & Weier,** Schreineri, Friedrichstraße 12.

Stenographisches Institut, Herderstraße 21, P.

Erlebigung von Korrespondenz uim. nach Diktat in deutscher, französischer und englischer Sprache. **Vervielfältigung von Christbuden.** Uebersehung.

Einrichten und Beitragen von Geschäftsbüchern übernimmt erf. Buchhalter. Off. u. **O. 138** an den Tagbl.-Verlag.

Welche Dame übernimmt in ihren freien Nachmittagsstunden leichte schriftliche Arbeiten? Offerten unter **D. 180** an den Tagbl.-Verlag.

Wer baut einem hief. Geschäftsmann e. Bäckerei in gewünschter Stadtlage? oder eine zu kaufen gesucht. Anzahlung 6 bis 8000 Mark. Offerten unter **V. 175** an den Tagbl.-Verlag.

Hausbesitzer gibt einem Installateur, welcher die Wassercontrole im Hause übernimmt, billige Wohnung. Offerten unter **N. 179** an den Tagbl.-Verlag.

Lebensglück! Welche vermögende Dame würde einen intelligenten strebenden 24-jährigen Kaufmann unterstützen? Selbiger beschäftigt sich selbstständig zu machen, jedoch fehlen die Betriebsmittel. Heirat eventl. nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten unter **H. 182** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welches Schneidergeschäft braucht einen guten Westarbeiter außer dem Hause? Offerten an **E. Strick, Friedrichstraße 36, Gth. 1. St.**

Gr. u. Hund, 4-6 B., zu bl. Gr. Burgr. 17

Wahl, Fincher, (darf a. Ratten, zu verkaufen. Gärtnerei Fischer, Antonm.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme prompt und billig unter Garantie. **Adolf Rumpf, Mechaniker, Saalstraße 16.**

Kein Laden. Kein Laden. **Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen,** Messerpuhmaschinen, elektrischen Schellen-Anlagen, sowie sämtliche Zubehörtheile. Da kein Laden, billigt. **Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.**

Wiesbadener Centralheizungs-Bedienungs-Institut übernimmt fortwährend die Bedienung v. Heizungen aller Systeme nach billigster Berechnung. Anmeldungen bei **Oskar Lühr, Röderallee 20, Wilhelm Pfeiffer, Hermannstr. 21.**

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehle mich im Ab- und Aufhängen von Lüstern, Elektrischen sowie in Gas. **Oskar Lühr, Röderallee 20.**

Aufarb. v. Posternov. u. Betten, Gard. aufm. Jim. top. billigt. Raudentalerstr. 6, Part.

Zum Oktober-Umzug empfehle ich mich in allen vorst. Tündern, Anstreichen und Lackierarbeiten. **Aug. Eckardt, Tischlergeschäft, Waldstr. 88.** Gute Ausführung. Billige Preise. **Serd, Dien- und Reiselsgew. W. Christ, Niederwaldstraße 4. Kochstraße 13. 2. H.-Postkarte genügt.**

Schirmreparaturen und Ueberziehen liefert billig in jeder gewünschten Zeit die **Stock- u. Schirmfabrik Wilh. Renker, Langgasse 3, a. d. Markstr. Telefon 2901.**

Herren-Anzüge m. u. Gar. n. Maß angef. Hof. 4 Mk. Ueberb. 10 Mk., Röde gemundet 7.50, sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei **H. Kleber, Schneider, Luisenstr. 6.** Reichh. Ruh.-Coll. 1. D.

Herren- u. Knabenkleider werden hier angefertigt, sowie Ausbessern, Reinig. Umändern u. häckel (kn. u. b. West. v. Karte. **J. Goethe, Schneiderstr., Dohmeierstr. 12.**

Damen Schneider Konrad Meyer wohnt jetzt **Hellmundstraße 44, I,**

und empfiehlt sich in der Anfertigung von **Wänteln, Jacketts und Jackettsleidern,** auch werden getragene billig modernisiert.

Bert. Schneider die viele Jahre in Berlin gearbeitet hat, empfiehlt sich in u. aus dem Hause Klein, Hellmundstr. 11, 3 rechts.

Bert. Schneider empf. sich z. Anf. von einf. u. eleg. Damen- und Kinderk. zu billig. Pr. Näh. **Blücherplatz 4, 1 rechts.**

Bestellte Schneider empf. sich in u. aus d. Hause zu maß. Preis. **Kapellenstr. 18, 2, Mischl.**

Stiderei = Arbeiten, Uebernahme, ganz. Ausstattung. **Fr. Schneider, Adelsbdr. 62, Gth.**

Bert. W. Hiltner empf. sich Vertrautl. 18, 11

Wäschereien, ganze Ausstattungen, werden bestens ausgeführt **Marktstraße 22, 2.**

Strümpfe w. angenehm u. gestrickt ohne Naht von 20 Pf. an und können in 1-2 Tage geliefert werden **Marktstraße 6, Striderei u. Handarbeiten.**

Handschuhe werden schön und billig gewaschen und gefärbt bei **G. Scappini, Mühlsberg 2, Handschuhgeschäft.**

Reinigungs- u. Wäsche-Reinigung durch Dampf bei **F. L. 1. 8. 8. 8.**

Gardinen = Spanneri. **Frau Saiger, Oranienstraße 15.**

Wäscherei übern. Wäsche zum Waschen und Bügeln. Eigene Bleiche. Special. **Herrnsw. Völke, Gustav-Adolfstr. 3, B. r.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Eigene Bleiche. **Frau Hock, Wwe., Vereinstr. 3, b. Wiesbaden.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird bestens beforzt. **Frau Zinn, Frankfurter Landstraße.**

14 Friedrichstraße 14. Empfehle meine Wäsch- und Feinbügleret. Nehme noch einige Privatkunden an.

Tüchtiger Damen-Friseur empf. f. zu Abonnem., Tages-, Theater-, Gesellsch.-Friseur, sowie sammtl. Haararb. in natürl. Ausf. **B. Pr. West. auch v. Karte.**

A. Haas, Westendstraße 10.

B. Kril, e. f. e. u. N. 6, Friedrichstr. 29, S. 4.

Friseur empfiehlt sich **Kronenstr. 28, 3. St.**

Gebte Friseur empf. sich im Abonnement und Einzelreisen. **Adolfsstraße 10, Gth. 2.**

Gebte Friseur nimmt noch Kunden an. Offerten unter **N. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Friseur u. noch D. a. N. **Bismarckring 20, B. r.**

Hühneraugen, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos. **J. Kahl, staatl. gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. Telefon 2799.**

Zu sprechen von 12-1 u. v. 9-4, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestellung auch ausser dem Hause.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

W. Pfeiffer, Moritzstraße 15, Stb. 1. St. 1.

Hygien. Gummi-Waaren.
Preisliste gratis, versch. gegen Rückmarte.
Frau Anna Angerer, fr. Gebamme,
Maaderstr., Kaiserstr. 110.

**Kluge Frauen
befolgen meinen Rath**
und verlangen mein berühmtes hygien. Frau-
buch gegen 40 Pf. Briefmarken. F 164
Viele Dankfagungen.
Wwe. E. Schmidt, Gebamme a. D.,
W. in SW. L., Ritterstr. 49.

Frauenbart
wird für immer mittels Elektrolyse entfernt
(amerikanische Methode). Sachgemäße Ge-
sichtspflege, Behandlung nur für Damen.
Sprechzeit 10-1 und 3-6 Uhr.
Anna Kierman, Nieblstr. 15a.

Frauenkrankheiten,
Uteruskatarth, Uterus-Entzündung, Ge-
schwülste, Blutungen etc.; Erkrankung der
Eierstöcke, sowie Menstruations-Störungen
behandelt **Müschler**, Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1.
(Katholische, arzneilose u. operationelle Heilweise.)

Hilfe geg. Blutstoauna, Ad. Lehmann,
Halle a. S., Sternstrasse 5, auch
Rückporto erbeten. F 106

Wenden Sie sich in discreten
Frauen-An-
gelegenheiten zu gewissen. Untersuchungen etc. an
eine Gebamme mit guten Empfehl., auch sind, das
vornehme Dame Aufnahme. Belieben Sie Offerten
zu senden unter A. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Wachen u. Krankenpfleg.
empfiehlt sich. Näh. im Tagbl.-Verlag. No.
Damen finden freundl. Aufnahme bei
Frau Charissie, Gebamme, Erbad.

Discrete Aufnahme von Damen
Stände bei Sanbarzt in der Nähe von Wiesbaden.
Best. Offerten sub A. 133 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Kind wird in gute Pflege
genommen. Zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag. Yu
Mädchen, über 10 Jahre, in gute Pflege
gegen 11 Vergütung gef. Seleneustrasse 2, 2 St. 1.

Original-Phrenologin
nach 6-monatlicher Abwesenheit wieder
zu sprechen. — Sprechst. von 11-1 u.
3-8 Uhr Abends.
Seleneustrasse 12, 1,
Bordorhand.
Nur für Damen.

Phrenologin, die berühmte,
Waltstrasse 4. Sprechstunden für Herren
und Damen zu jeder Tageszeit.

Phrenologin Schachtstrasse 24, 3. Sprech-
stunden Morgens 9-1, Nachmittags 5-10.

Phrenologin Seleneustr. 9, Vdh.
2 St. rechts.

Phrenologin Köbenstr. 4, 2l. Nur f.
Damen. Sprechstunden 10-12, 3-5.

Phrenologin Langg. 5, 1 r.
im Bordorhaus.

Margarete Bornstein.
Büreau für (Reg. 8849) F 181

Heiratsvermittlung.
Berlin, Schönhauser Allee 2a.

Heiratspartien F 74
eben Standes verm. distret u. reich Frau S. h',
Frankfurt a. M., Bornheimerlandstr. 2, 2. St.

Heirat wünscht, erbält sofort
reiche gr. Auswahl v. Damen
n. 8-22,000 Mk. Vermögen. Senden Sie nur
Adr. an „Veritas“, Berlin S. 39. F 164

Heiraten vermittelt Frau Webner,
Nümmerberg 29.

Heirat wünscht Waise, 28 J., mittelgr.,
blond, Vermög. 200,000 Mk. mit
Herrn, wenn auch ohne Vermög., jed. maßell. Vert.
Ang. u. „Fides“ Berlin, Postamt 18. F 183

Welcher Herr würde häusliche, sehr
vermögende Dame, jed. Waise,
durch Heirat glücklich machen? Anricht. Offert.
von freiborn. Herrn erbitten an Herrn
F. Waschmann, Berlin SW. 12.

Zoi. Ge. Hältmann mit Vermögen, Haus
besitzer, Wittwer, 40 J., alt, wünscht die Bekann-
schaft eines sol. evang. Mädchens oder Wittwe im
jüngst. Alter wech. Heirat. Gest. Offerten mit
Angabe der Verhältnisse unter O. 192 an den
Tagbl.-Verlag. Discretion Ebrenfache.

**Mein Heim
ist meine Welt.**
Fein geb. Wittwe, 41 Jahre alt, sympathisches
Altes Weib, schlank, heiter und ernst getimmt, im
Haushalt praktisch erfahren, mit feinem Heim und
7000 Mark Boarvermögen, wünscht, da des Allein-
seins müde, mit nur charaktervollen Herren, höheren
Beamten, in Verbindung zu treten. Anon. gewer-
los. W. Off. erb. unter C. 916 an Hans-
stein & Vogler A.-G., Dresden. F 74
Größe aus der Ferne!
Sollte ich Ihn. behülfl. sein? B. F. besf.
Stand, — tren u. versch. Klein. Darlehn. —
Zeitungsentgelt.

Größeres Restaurant
wird von strebsamen, erfahrenen Fachleuten zu
mieten, eventl. auch gegen Bierpacht, zu über-
nehmen gesucht. Prima Referenzen und Caution
sind zur Verfügung. Gest. Offerten u. F. 600
Hauptpostamt Mainz erbeten.

Großes Restaurant
wird von strebsamen, erfahrenen Fachleuten zu
mieten, eventl. auch gegen Bierpacht, zu über-
nehmen gesucht. Prima Referenzen und Caution
sind zur Verfügung. Gest. Offerten u. F. 600
Hauptpostamt Mainz erbeten.

Kleines Haus mit Garten,
zum Alleinbewohnen, oder Hochparterie in Zwei-
familienhaus zwischen Wiesbaden u. Biebl. zu
mieten gesucht. Mietpreis Mk. 1000-1200.
Späterer Kauf event. nicht ausgeschlossen. Gest.
Offerten unter A. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
in feiner ruhiger Lage für 1. Oktober oder später
gesucht von ruh. Herrschaft ohne Kinder. 6 event.
5 freundl. Zimmer (mindestens 3 große), Bad und
übl. Zubehör. Hochparterie im 2-familien-Haus
bedorngut oder entsprechend keine Villa. Be-
dingung: Ruhige Umgebung, frei von Kinderlärm
und möglichst nahe bei einer Haltestelle der elektr.
Bahn. Mietpreis 1000-1200 Mk. Off. unter
A. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Brantpaar
sucht 2-3-Zimmer-Wohnung zum 1. November.
Offerten mit Preisangabe unter H. 121 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnung
möbl. Zimmer mit Kasse zum 1. Okt. von
Damen f. dauernd gesucht. Näh. d. Kgl. Theaters.
Off. m. Br. u. H. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
gut möblirtes ungenirtes Zimmer, mit
separat Eingang, v. 1. Okt. ab auf 10-14 Tage
von auswärtigem Herrn zu mieten gef. Off. mit
Preisangabe unter A. 229 a. d. Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Eine anständige ruhige Wittwe sucht
sofort ein einf. heizbares möbl. Zimmer. Offerten
unter A. H. postlagernd Schützenhofstrasse.

Wohnung
Anst. Geschäftsfraulein sucht möbl. Zimmer.
Offerten u. A. W. 11 postl. Schützenhofstr.

Wohnung
Elegant möblirtes Zimmer sucht
Schauwpielerin ver. sofort. Off.
unter G. 182 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung
Frl. sucht leeres Zim., a. l. Part. od. 1. St.
Off. unter I. T. G. 1 postlag. Schützenhofpost.

Wohnung
Leeres Zimmer in g. Geschäftslage gesucht,
am liebsten Barriere. Offerten unter F. 190
an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Madem. gebr. deutsche Dame wünscht
engl. oder franz. Conversationunterricht. Offerten
unter H. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Evidente deutsche Dame wünscht Sprachen-
unterricht, englisch und französisch gegen deutsch.
Angebote unter V. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Theilnehmer ges. a. o. live o'clock tea mit
engl. Convers. Wiss. Café, Mauergasse 8, 1.

Unterricht
Eintae Herren suchen wöchentlich ein- bis
zweimal Abends gründlichen Unterricht in Mathe-
matik und Physik. Offerten mit Preisangabe
unter F. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Private Höhere Mädchenschule
von
Oberlehrerin Luise Spies
(vorm. L. Hofmeister),
Rheinstraße 28.

Das Wintersemester beginnt Freitag, den
13. Oktober. — Anmeldungen nimmt täglich
entgegen
Die Vorlehrerin.

Neue Classen u. Cirkel
beginnen
Anfang October
in allen Sprachen.

Separat-Cirkel für Damen auf
Wunsch, auch kann der Unterricht durch
Lehrerinnen ertioht werden.

Berlitz School,
Luisenstrasse 7.

Private
Höhere Mädchenschule,
Holzhäuser'sches Institut, Müllerstr. 3.

Anmeldungen werden täglich von
11-12 Uhr in der Anstalt entgegen-
genommen. Für die sechsjährigen Mädchen
ist ein Impf- und Geburtsschein, für die
älteren das letzte Schulzeugnis erforder-
lich. Das Pensionat befindet sich in der
Villa Wilheiminenstrasse 44 im
Nerothal.

Professor Dr. Brunswick.

Pensionat Worbs
für Schüler höh. Lehraut., mit Arbeitsstunden
u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Ferienkurs!
Beste Erfolge, sogar mit Pr. m., seit etwa 10 J.!
Berl. art. d. H. Katerr. l. allen Fäch., auch f.
Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-
pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle
Klassen, Schut. u. Militär-Examina vor, bef.
Einj., Prim.- u. Abitur-Examen!
Worbs, staatl. gebr. Oberlehrer, Luisenstrasse 43.

Einj.-Freiwilligen-Prüfung.
Wer will als Dritter sich zu diesem Exam.
von ein. akad. geb. schulamtl. tätig. Oberl. vor-
bereiten lassen? Beding. sehr günstig. Off.
unter T. 177 baldigst an d. Tagbl.-Verlag.

Junge Damen, welche die Reifeprü-
fung an Gymnasien, Real- u. Schulanstalten,
Oberrealschulen, Realschulen oder Seminarien
ablegen wollen, bilden wir in kürzester Zeit in
altbewährter Methode aus. Schüler werden wie
früher ausgebildet. F 71

Dr. phil. E. Loewenberg,
Morisstraße 10, 2,
erteilt Schülern höherer Lehranstalten in
sämtlichen Fächern gründlichen Privats- und
Nachhilfe-Unterricht u. bereitet für Examina
vor. Besorgliche Erfolge. Beste Empfehlungen.

Privat-Arbeit-Nachhilfestunden
für Schüler aller Classen.
Einzel-Unterricht, keine Course, daher
anerkant vorzügliche Erfolge, auch bei
Schwachbegabten.
Einjähr. — Prima — Abitur.
Tertianer best. d. Einj.ahr. nach vier Monaten,
also in viel kürzere Zeit, als auf jeder Anstalt.
Vorbereit. für Damen zum Abitur. Deutsch
für Ausländer.
Pension für Schüler höherer Anstalten.

Dienemann,
Herderstr. 31. acad. geb. Lehrer.

Luisenplatz 2, Hochp.,
Gymnasial- u. Real-Unterricht
für Prima bis Sexta
nach praktischer, langjährig erprobter Methode.
Nachhilfe-Exerciturse,
Vorbereitung auf
Schul- und Militär-Examina.
Deutsch für Ausländer
(Gram., Convers., Russisch, Litteratur).
Deutsche, franz., engl. Handels-Corresp.
Einzelunterricht und Zirkel von 3-4 Schülern
(auch außer dem Hause).
Monatl. Honorar von 12 Mk. an.
Näheres von 9-12 und 2-7
(Sonntags von 10-1) im
Unterrichts-Institut Luisenplatz 2, Hochpart.

Fortbildungskurse f. Damen Nicolaistr.
27, 1.
Einzelkurse u. Privatstunden. Fächer:
Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, mod.
fremde Sprachen u. A. — Themen der
Portraits-Glyken während des Winters
1904/05: a) Heber Richard Wagner und die
nordische Mythologie, über moderne Lyrik u. A.,
neb. von Baronesse v. v. H. Stram. b) Heber
die italienische Frührenaissance, geb. v. Drn.
Dr. Wa. de. mid. c) Heber die fahrenden
Großmärkte Europas, ihre Entstehung u. ihre
Entwicklung, besond. im 19. Jahrhundert u. A. —
Pros. b. die Vorsteherinnen Frl. M. Schaeffer
und Frl. J. H. Haer.

Wer einen von einem tücht. akad. geb., erfahr.
Lehrer geleiteten Ferien-Repetitionskursus
werden Teilnehmer gesucht. Honorar Mk. 15.—.
Gest. Offerten u. W. 190 an den Tagbl.-Verl.

Nachhilfestunden. Berlin, gef. (10 Mk.
monatl.). Off. M. Z. 50 postl. Schützenhofstr.

Verlegung. Schüler höh.
Lehraut., deren
Verlegung nächste Oftern unfeher, bereitet akad.
geb. Lehrer zur Aufnahme in die nächst höhere
Klasse gewissenhaft vor. Ein Jahr kann es. ge-
wonnen werden. Off. u. T. 173 a. d. Tagbl.-B.

Mad. geb. Lehrer, Dr. phil., der auf eine
langjähr. erfolgreiche Lehrtätigkeit zurückblicken kann
und über erblässige Referenzen verfügt, erteilt zwei-
täg. Arbeits- u. Nachhilfestunden für 40 Mk.
monatl. Gest. Off. u. Z. 180 an d. Tagbl.-Verl.

Prümaner erteilt Nachhilfestunden.
Näh. Blatterstraße 14a, Part.

Gründliche Nachhilfe
in Latein, Griechisch, Französ., Engl., Deutsch u.
Mathemat. durch akad. geb. Lehrer, Dr. ph.
Offerten unter T. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Langjähr. Leiter einer Erzieh.-Anstalt für
schwächliche Kinder
erteilt Unterricht. Bülowstraße 12, 1 r.

Witichüler, erstes Schuljahr,
Borbereitung (einerlei, ob Knabe oder Mädchen).
Näheres Emterstraße 24, 3.

Privatstunden
erteilt gut empf. Lehrer, lange im Ausland
gew. Schierfeinerstraße 5, Part. 1.

Oberprimaner erteilt erfolgreichen
Unterricht. Herderstraße 31, 2 l.

Engl., franz., italien. Conversation.
Geb. kaufm. Frau wünscht pass. Gesellschaft zw.
Sprachenübung ohne gegenseitige Vergütung. Off.
u. S. 710 postl. Schützenhofstrasse.

Engländerin erteilt Unterricht, Conversation.
Gillibethenstr. 17, 8.

Engl. Unterricht u. Conversation
bei Mrs. Carne, Mauergasse 8, 1.

A young German wishes to exchange
languages with a young English Lady, conver-
sation only. Näh. Mainzerstrasse 8.

3g. Dame, im Ausl. studirt, erteilt gründl.
französischen Conversationsunterricht.
Schneelfördernde Methode, mäßige Beding., erste
Referenzen. Ahr. Kirchgasse 7, 3.

Englisch
in 50 Lektionen. Probe-
Lektion gratis.

Anmeldungen täglich von 12-4 Uhr nachmittags.
D. Henri, Sprachlehrer aus New-York,
Friedrichstraße 18, 2. Etage.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
Rheinstr. 38,
Ecke
Morisstraße.

Unterrichts-Institut I. Rang.
für
Buchführung, einf., dopp., amerit.
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Kaufm. Rechnen,
Handelskorrespondenz,
Kontorarbeiten, Stenographie,
Maschinen- u. Schönschreiben.

Anfang Oktober
Beginn
neuer
Drei-, Vier- u. Sechs-
Monats-Kurse
in allen Zweigen der Handels-
wissenschaften.

Tag- u. Abend-Kurse.

Große helle Unterrichts-Räume für

getrennt.

Der Unterricht wird dem Ver-
ständnis und der Auffassungsgabe jedes
einzelnen Schülers entsprechend erteilt.

Nach Schluss der Kurse:
Zeugnis-Empfehlungen,
kostenloser Stellennachweis.

Anmeldungen werden täglich entgegen-
genommen u. Auskünfte gern erteilt durch
Die Direktion.

Rheinstraße 38,
Ecke Morisstraße.

Prospecte kostenfrei.

Italienisch.

Fraulein, von Italien zurück, gibt Unterricht
zu mäßigen Preis. Adelheidstraße 66, 8.

21. P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21, WIESBADEN Dotzheimerstr. 21a.
Neue Tag- und Abendkurse
(Gesamtkurse)
beginnen am
2., 5. und 9. Oktober.

Für Damen separate Räume.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21, WIESBADEN Dotzheimerstr. 21a.
Buchführung, Schönschreiben,
Stenographie, Maschinenschreiben,
sowie alle anderen Handelsfächer.
Prospecte kostenlos.

Für Damen separate Räume.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21, WIESBADEN Dotzheimerstr. 21a.
Kurse nur für:
Buchführung und Wechsellehre.
Beginn am 2. Oktober.
Stenographie u. Maschinenschreiben
Beginn am 8. Oktober.

21. P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Pariser ertheilt gründl. Unterricht u. Comp. Mäßige Preise. Zu sprechen 5-7 Uhr N.
Baure, Karlsruher 29, Stb. 2.

L. W. Schmidt, G. 1, Weillstr. 6, 1. Unterrichtet hier seit 1890. Franz., Engl., Ital., Span., Portug., Russisch. Grammatik u. Handelscorresp. Uebersetzungen billigt. Deutsch für Ausländer. Schönschreiben, Stenographie, Buchführ. etc. Einzelstunden Mk. 1. in Kursen billiger.

Franz. Unterricht ertheilt n. d. Anschauungsmethode v. Hofmann und Schmidt
Mlle. Tratercau, Moritzstr. 16, 2 r.

Leg. do franc. par une instit. paris. Prix mod. Mlle. Mermoud de Poliez, Karlsru. 5, II.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt Unterricht in Convers. und Grammatik. Dogheimerstraße 98, P. L., von 11-1.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache
A. Viezzoli, Rheinstraße 38, 3 I.

Beginn neuer Kurse
 am 2., 5. und 9. Oktober.



Kaufm. Unterrichts- und Schreib-Institut.
 Mettelsche Sandesstraße hier am Platz.

Unterricht für Damen u. Herren in:
 Kaufm. Schnell u. Buchführung (a. c. preisgünst. System), Buchführung nach der einfachen, doppelten u. amerikanischen Methode; Hotelbuchführung, Maschinenschreiben, Kassenführung, Maschinenschreiben, Stenographie.

Meine 26-jährige Thätigkeit als Buchhalter, Prinzipal Handelslehrer bieten die beste Gewähr für eine fachliche u. gründliche Ausbildung, sowie für einen sicheren Erfolg.

Heinrich Leicher,
 Kaufmann, Handelslehrer u. Bücher-Revisor.
 Luisenplatz 1a, Portiere u. 1. Stod.

Stenographieschule. Staatlich genehmigt.
 Die Eröffnung der neuen Kurse (Stenographie und Maschinenschreiben) erfolgt am 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Schulgebäude in der Lehrstraße.

Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer **H. Paul**, Philippsbergstr. 16, P., sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

Das Kuratorium der Stenogr.-Schule:
 Prof. Dr. Bremer, Direktor des Kgl. Real-Gymnasiums; Prof. Dr. Hüb., Direktor der Ober-Realschule; Dr. Herbst, Syndikus der Handelskammer; Dr. Scholz, Stadtkammerer; Lehrer **H. Paul**, Lehrer der Stenographie an der hies. kaufm. Fortbildungsschule.

Stolze-Schrey: Verbreitetes System in Preußen, eingeführt in sämtlichen städtischen Fortbildungsschulen der Reichshauptstadt.

Stenographisches Institut,
 Herderstraße 21, P.

Am 3. Okt. beginnt ein Abendkursus in **Stenographie (Stolze-Schrey)**
 Honorar Mk. 10. — einschließl. Lehrmittel. Tageskurse jederzeit.

Unterricht in Maschinenschreiben, Buchführung, Handelskorresp., Sprachen u. s. w.

An meinem

Zeichen- und Malunterricht
 (Karlsruher und Münchener Art) nach dem lebenden Modell können sich noch einige junge Damen beteiligen.

Anmeldungen vormittags zwischen 12 u. 1 Uhr
Auguste Goetz, Portraitmalerin,
 Emserstrasse 59, II.

Julie von Pfeilschifter.
 Habe meinen Musikunterricht, Klavier, Gesang, wieder begonnen und sehe Wieder- u. Neu-Anmeldungen (sachlich) gerne entgegen.
 Lannstraße 41.

Klavierunterricht ertheilt **Louis Schwarz,**
 Edinal. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Musiklehrerin ertheilt gründl. Klavier-Unterricht in kunst-sinnigen Familien. (Zeugnis-Prädikat „sehr gut“).
 Gest. Offerten u. s. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier-Unterricht, Methode, Wiener
 ertheilt mit bestem Erfolg an Anfänger, Fortgeschrittene und bis zur höchsten Stufe. — Erste Referenzen.
Marie Habisch, Pianistin,
 Kaiser-Friedrich-Str. 43, 1 links.

Klavierlehrerin, con. geb. erl. gründl. Unterr. mäß. Preis. Off. u. s. 178 an d. Tagbl.-V.
 Erl. gründl. Klavier, Gesang, Theorie- und Kompositions-Unterricht. Beste Refer.
E. Schlosser, Musiklehrer, Seerabenstr. 4.
 Violin u. Klavierunterricht in gründl. ertb. Mk. 8 Mk., wöch. 2 Std. Blücherstr. 7, 2.

Klavierunterricht
 ertb. gründl. u. best. leichtf. Methode con. geb. Musiklehrer (am Cons. thätig). Honorar monatl. 3 Mk. (wöch. 2 Std.). Gest. Off. u. s. 180 a. d. Tagbl.-V. erb.

Carl Fey,
 Weillstr. 47, 1. Pianist, Weillstr. 47, 1.
 ertheilt gründlichen Unterricht in Klavier, Harmonium und Theorie.

Violin-Unterricht ertheilt junge Dame. Gewissenhafte Anleitung für Anfänger. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Bitter-, Mandolinen- u. Gitarre-Unterricht ertheilt
Otto Kilian,
 Weillstr. 25.

Concertsänger Hermann Gausche,
 Lehrer am Spangenberg'schen Conservatorium, ertheilt Privat-Unterricht in Solo-Gesang. (Ausbildung für Oper u. Concert.) Individuelle Behandlung der Stimme nach naturgemäßen Gesetzen. Anmeldungen bei Herrn **Heinrich Wolf,** Hof-Musikalienhändler, ob. im Spangenberg'schen Conservatorium.

Gesanglehrerin. Routinierte Gesanglehrerin empfiehlt sich für Gesang-Unterricht, Atemtechnik, Heilung des Stimmens zu mäßigen Bedingungen. Offert. unt. N. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Gesang-Unterricht ertheilt zu mäßigen Honorar
Marg. Hisehoff-Bühmer,
 Herberstr. 51, 2.
 Sprechst. 11-12 vorm., 4-5 nachm.
 Ausgebildet v. Großherzoglich. Kammerfängerin **L. Schürnad** in Weimar.

Fachschule f. Hotelkellner. P 64
 Prof. v. P. de Lacroix, Frankfurt/Main.

Academische Zuschneideschule
 von **Frl. Joh. Stein,**
 Luisenplatz 1a, 2. Etage.
 Erste und älteste Fachschule am Platz für die sämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Direct. Aufnahme tägl. Kostüme werden zugeschnitten und eingerichtet. Taillen und Rockh. von 75 Pf. bis 1 Mk. Güten in Stoff und Lad billigt.

Zuschneide-Unterricht
 mit od. ohne Näh-Kursus. Neue, angenehme und schnell erlernbare Methode bei sicherstem Erfolg. Sehr vortheilhafte Gelegenheit s. Selbstanfertigen von Kleidern u.
Frau J. Seitz, Damen-Conf.,
 Mauritiusstr. 3, 2.

Robes u. Confection
 wird in ehiker und elegantester Ausführung bei mässigen Preisen angefertigt.
 Langjährige Thätigkeit in ersten Geschäften in Berlin. Frankfurt u. Paris setzt mich in Stand, allen Ansprüchen zu genügen.

Zuschneide-Unterricht
 n monatlichen Kursen.
Maria Andres,
 Moritzstr. 20, 2.
 Gründl. Unterricht im Zeichnen u. Modellat. wird ertheilt Dronienstraße 6, 1 l.

Privat-Turnunterricht
 für ältere Herren.
 Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9-10 1/2 Uhr.
 Teilnehmer gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Fritz Sauer, Turnlehrer,**
 Bertramstr. 3, 1.

Meine Tanz-Kurse
 beginnen **Mitte Oktober.**
 Bitte gefl. um rechtzeitige Anmeldungen.
 Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
 Mauritiusstr. 10.

Gest. Anmeldungen zu meinen diesjährigen **Tanz-Kursen** werden noch entgegengenommen. (Damen und Herren.) Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten. Bemerk. daß in meinen Kursen kein 2-Schrittswalzer, sondern ein tadelloser 6-Schrittswalzer nach sofort begreiflicher Methode einstudiert wird. Extrakurse und Einzelkurse zu jeder Zeit.
Friedr. Völker, Tanzlehrer,
 Gustav-Adolfstraße 3, Part. r.

Vornehmes Institut für Tanzunterricht.

Anmeldungen zu unseren Mitte Oktober im **Hotel „Westfälischer Hof“**, Schützenhofstrasse, u. **„Hotel Vogel“**, Rheinstrasse, beginnenden

Tanz-Kursen
 nehmen wir täglich in unserer Wohnung, **Emserstr. 47, 1**, sowie auch **Michelberg 4** (Laden) entgegen.

Julius Bier u. Frau,
 Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze.
 Dirigent der Kurhausbälle und Réunions zu Bad Kreuznach.

An meinem diesjährigen **Haupt-Tanzkursus,** welcher am **Dienstag, den 3. Oktober,** Abends 8 Uhr, im Restaurant „Drei Könige“, beginnt, können noch einige Damen und Herren teilnehmen.
 Honorar 10 Mk., zahlbar in 3 Raten, unter Garantie f. Erlernung sämtlicher der Neuzeit entsprechenden Mund- und Gesellschaftstänze.

Walzer
 in zwei Stunden erlernbar.
H. Grimm,
 Tanzlehrer.

Ohne Konkurrenz! Schleif-Walzer
 in zwei Schritten
 ist die einfachste und prast. Übung, die jemals bei der Erlernung des 6-Schritt-Schleif-Walzers gezeigt wurde, sofort begreifbar, so leicht wie Volka.
 Beginn meines **Haupt-Tanz-Kursus**
 am **Dienstag, den 17. Oktober,** im **Hotel Friedrichshof.**
 Gest. Anmeldungen erbeten **Wleichstraße 17, 1.**
G. Diehl u. Frau.
 Privat-Tanz-Unterricht für den gef. Handwerker- und Kaufmannstand. Keine Musikspesen.
 Privat-Tanz-Unterricht zu jeder Tageszeit für eine u. mehr Personen. Keine Musikspesen.

Privat-Tanz-Unterricht
 für O. O. Offiziere, Unteroffiziere und Einjährige. Schüler höh. Veranlagten und deren Angehörigen in meiner Wohnung. Keine Musikspesen. Gefällige Anmeld. erbeten
G. Diehl u. Frau, Wleichstraße 17, 1.

Tanz-Unterricht
 (Erstklassiges Tanz-Institut)
 Gefäll. Anmeldungen zu meinen Anfang Oktober d. J. beginnenden **Tanz-Kursen**
 nehme in meiner Wohnung, **Gustav-Adolfstrasse 6, P.**, gerne entgegen.
Adolf Donecker,
 Lehrer der Tanzkunst.
 Ausgebildet durch die Hochschule in Berlin.
 NB. Da ich in einem Privat-Lokal unterrichte, bleiben den w. Schülerinnen und Schülern grössere Kosten erspart.

Tanz-Unterricht.

An meinem **Montag, den 2. Oktober,** beginnenden **Tanzkursus** in dem neu renovirten Saale „Zu den drei Königen“, **Marktstraße 20**, können sich noch Schüler und Schülerinnen beteiligen. Anmeldung daselbst.
 Unterrichtszeit: **Montag, Mittwoch und Samstag, Abends 8 1/2 Uhr.**
 NB. Einzel-Tänze, sowie Privatstunden für **Bäder, Kellner, Friseur, Köche** zu jeder Tageszeit.

Max Kaplan,
 Tanzlehrer.

Meine diesjährigen **Haupt-, Extra- und Privat-Tanzkurse** beginnen **Mitte Oktober.**
 Einzel- u. Privat-Unterricht zu jeder Zeit.
 Gest. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung **Hellmundstrasse 4, 3**, freil. entgegen.
 Hochachtungsvoll

Anton Deller.
 Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einstudieren von **Kostüm- und National-Tänzen** bei Festlichkeiten und Bällen.
 Meine sämtl. Tanzstunden finden im **Promenade-Hotel** statt.

Tanz-Lehrinstitut
 von **H. Schwab, Dranienstr. 27, P.**
 Gegründet 1888.
 Beginn meines **Haupt-Kursus** am **10. Oktober.** Privat-Unterricht zu jeder Zeit. Anmeldungen bitte baldmöglichst machen zu wollen.

Tanz-Institut S. Völker,
 Gustav-Adolfstr. 3, Part. r.
 Nehme Anmeldungen jederzeit entgegen.

Verloren Gefunden
Verloren
 ein Brillant-Ohring-Anhänger v. Friedrichstraße 25 bis Bierhaderstr. 3a. Abzugeben gegen gute Belohnung **Willa Granat**, Bierhaderstr. 3a.
Ring verloren, Opal mit Brillanten. Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben **Bismarckplatz 3.**
 Verloren **Platin-Brosche**, vergoldet. Gegen Belohnung abzugeben **Herrn-Mühlstraße 9, 1 r.**
 Ein junger **H. grauer Spitz** entlaufen. Abzugeben bei **Paul. Aderstraße 30.**
 Zugelauten **Schwarz-grauer junger Hund**, Abgeholt **Rüdesheimerstraße 9, 2 links.**



Visiten-Karten
 In Jeder Ausstattung fertigt die **L. Schellenberg'sche** Hofbuchdruckerei
 Wiesbaden • Langgasse 27.



Erklärung!

Veranlasst durch eine Reihe von unerhörten Angriffen gegen die von uns vertriebene

Strickmaschine „Der Bienenkorb“

D. R. G. M. No. 250918

treten wir hiermit vor der breiten Öffentlichkeit für die Angaben unseres Prospektes voll und ganz ein.

5 Mark und mehr per Tag

sind auf unserer Maschine bei sachgemäßer Ausnutzung und Befolgung unserer Anweisungen zu verdienen. Durch unsachgemäße Behandlung der Maschine und ungenaue Befolgung unserer Instruktionen wird selbstverständlich die Leistungsfähigkeit und Willigkeit unserer Maschine beeinträchtigt. Es liegen uns viele Anerkennungsschreiben vor, ausserdem das auf gerichtliche Anordnung abgegebene

Gutachten des beeidigten Sachverständigen der Hamburgischen Gewerbekammer,

worin er hervorhebt, unsere Strickmaschine sei einfach und übersichtlich konstruiert, infolgedessen leicht zu handhaben, er habe in dieser Beziehung keinen Punkt in unserem Prospekt gefunden, welchen die Maschine nicht erfüllt. Das Gutachten steht jedem Interessenten auf Wunsch zur Verfügung.

Gegen die Verleumder haben wir nunmehr Strafantrag gestellt.

Entgegen etwaigen Gerüchten, dass wir infolge der gegen uns gerichteten Angriffe zur Aufgabe unseres Geschäfts gezwungen sein würden, bemerken wir, dass wir im Gegenteil im ganzen Deutschen Reiche fortdauernd weitere Mitarbeiter gewinnen. (Hac 8523) P 151

O. C. Kunau & Co. HAMBURG,
Zollvereinsniederlage.

Bäcker-Club Heiterkeit.

Sonntag, den 1. Oktober, findet im „Saalbau Germania“, Platterstraße 100, unsere diesjährige

Rekruten-Abschiedsfeier mit Tanz

statt. Zu derselben laden wir alle Freunde und Gönner des Clubs, sowie unsere Mitglieder herzlich ein.

Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen,
Anfertigung von Gemälderahmen,

Neuvergolden und Renoviren alter Gegenstände gut und billigst bei 2104

Hr. Reichard,

born. F. Alsbach,
Hofvergolder, Launusstraße 18,
Haustelephon 2277. Kunsthandlung.



Handschuhfabrik

Fritz Strensch, Kirchg. 37.
Beste u. billigste Bezugsquelle für
Handschuhe aller Art, gutes, dauer-
haftes Leder, eleganter Schnitt, saubere
Reht. Handschuhwascherel. 2535



Briefmarken-Sammler sucht, meine reichh.
Auswahl in garantiert echten Marken, spez. Europa.
H. Heisswolf, Briefmarkengeschäft,
12 Mauergasse 12.

Musikverkauf

aller Reifetoffer, Handtoffer, Gutfoffer,
Reifetaschen, Plaidhüllen und der anderen
Reisefartikel, welche von meinem Laden herrühren,
zu jedem annehmbaren Preis. J. Brachmann.
Früher Grabenstraße.

Jetzt Neugasse 22, 1 Etage hoch.

Künstliche Zähne

à Zahn 5 Mark,
mit und ohne Gaumenplatte.

Plombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Narkose.

Jos. Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.,
Sprechstunden: 10-6, Sonntags 10-12 Uhr.
Reparaturen.



Zum Umzug!

3 billige Verkaufstage in der Haushalt-Abteilung!

Montag, 2., Dienstag, 3., Mittwoch, 4. Oktober.

Gelbe Kernseife	2 Stück	20 Pf.
Weisse "	2 Stück	22 Pf.
Sparseife	2 Stück	24 Pf.
Zwielichtseife	2 Stück im Paket	23 Pf.
Kernseifenpulver	Paket	4 Pf.
Waschpulver, Salmiak, Terp.,	Paket	9 Pf.
" lose,	per Pfund	18 Pf.
Kerzen	6 Stück im Paket	35 Pf.
" 6 und 8 Stück im Paket =	1 Pfund	50 Pf.
Salonkerzen, farbig gedreht,	4 Stück	35 Pf.

Trittleitern, stark gearbeitet,	Stufe	45 Pf.
Küchenlampen in allen Größen	65, 55, 45, 20	Pf.
Tischlampen, Alabaster,	1.45, 1.10, 88	Pf.
Caféservices mit 6 Tassen, schön decoriert,	3.25, 2.75, 1.75.	
Eßservice, 23-teilig, echt Porzellan, schöne Blumen-Decorations,	9.75.	

Putz- und Wischkästen	48, 35 Pf.
Fußbänke, schön lackirt,	90, 78, 58 Pf.
Messerspuhbänke	18 Pf.
Waschbretter	48 Pf.
Wäscheleinen	85, 55, 42, 25 Pf.
Wäscheklammern mit Köpfen	Dob. 7 Pf.
" edig,	60 Stück 12 Pf.
Solzlöffel in allen Größen von	6 Pf. an.
Waschlöffel mit langem Stiel	38, 23 Pf.
Stahlstiche, rund und edig,	40, 30, 25 Pf.

Putztücher	35, 32, 22, 15, 13, 9	Pf.
Staubwedel	45, 38, 28, 15	Pf.
Schwämme 1.40, 80, 55, 25, 20, 13, 6, 3		Pf.
Kinderschwämme, Levantiner,	1.00, 80, 35, 15	Pf.
Fensterleder, beste Qualität, von	30	Pf. an.
Putzwasser	Flasche	45 und 30 Pf.
Putzcreme	4 Dosen	10 Pf.
Emaillputz	Paket	5 Pf.
Bohnerwachs, gelb,	Dose	40 Pf.
" weiß,	Dose	50 Pf.
Stahlspäne, groß,	Paket	35 Pf.

Fegbürsten	28, 25, 23, 13	Pf.
Schrubber	40, 37, 33	Pf.
Handbesen	65, 48, 42, 35	Pf.
Kopfhaarhandbesen	1.10, 85	Pf.
Stubenbesen	1.10, 85, 70, 55, 40	Pf.
Teppichhandbesen	70, 45	Pf.
Piaßavabesen	65, 60, 50, 35	Pf.
Aleiderbürsten von	28	Pf. an.
Wischbürsten von	28	Pf. an.
Mustreibrbürsten	8, 6, 3	Pf.
Schuhcreme Meteor	Dose	12 Pf.

Aleiderbügel, einfach,	Dob. 40 Pf.
" mit Steg,	Dob. 85 Pf.
" lackirt,	Dob. 75 Pf.
Garderobeleisten mit Haken, braun und hell, in allen Größen von	28 Pf. an.
Aleiderdecken, braun,	2.45, 1.85.
Handtuchhalter, blau, Delft,	1.10, 60 Pf.
Küchenhandtuchhalter für Überhandtuch	78 Pf.
Toppbretter, sehr breit,	1.60, 1.20.
Putzkommoden in allen Größen mit 3 Fächern von	2.95 an. 2639

Prima Glühstrümpfe 23 Pf.

Glühstrümpfe 12 Pf.

Gas selbstzündend 42 Pf.

Waschständer und Waschserves in sehr reicher Auswahl.

Fußmatten in allen Größen von 20 Pf. an bis 5 Mark.

Warenhaus Julius Bormass.

Aus
meiner Abteilung
für komplette

Betten

empfehle ich zu
besonders
billigen Preisen!

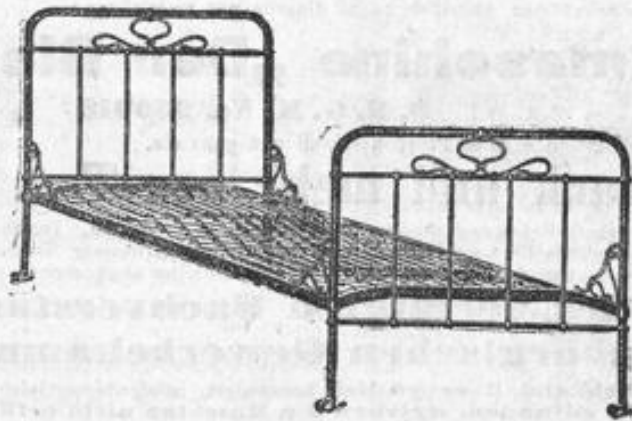
Komplettes Eisenbett



1 Bettstelle,
1 Matratze,
1 Deckbett,
1 Kissen,

32 Mk.

Komplettes Eisenbett



1 Bettstelle,
1 Matratze,
1 Deckbett,
1 Kissen,

42 Mk.

Komplettes Kinderbett



1 Bettstelle,
1 Matratze,
1 Deckbett,
1 Kissen,
1 Satin-Ausspannung,

36 Mk.

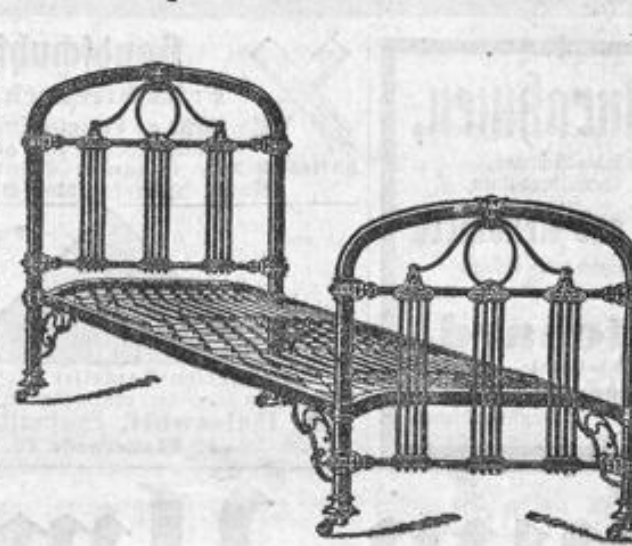
Komplettes Eisenbett



1 Bettstelle,
1 Matratze,
1 Deckbett,
1 Kissen,

55 Mk.

Komplettes Eisenbett



1 Bettstelle,
1 Matratze,
1 Deckbett,
1 Kissen,

68 Mk.

Komplettes Kinderbett



1 Bettstelle,
1 Matratze,
1 Deckbett,
1 Kissen,
1 Satin-Ausspannung,

38 Mk.

Bettfedern und Daunen

= staubfreie füllkräftige Qualitäten. =

2643

Kirchgasse
29/31.

M. Schneider

Kirchgasse
29/31.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung, meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem Heutigen das Restaurant

„Zum Pfau“

Ecke Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse,

übernehme.

Durch Verabreichung eines vorzüglichen Bieres, reiner Weine aus nur ersten Firmen, sowie einer guten bürgerlichen Küche zu zivilen Preisen, werde ich bemüht sein, mir das Wohlwollen meiner mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich noch um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Philipp Pauly,

langjähriger Wirt im „Turnerheim“ Hellmundstr. 25.

Kohlen.

Da jetzt die geeignetste Zeit ist für den Winterbedarf zu decken, empfehle ich alle Sorten **1a Ruhrkohlen, deutsche und belgische Anthracit**, ferner sämtl. **Brennmaterialien**, sowie **1a buchene Retorten-Holzkohlen** in jedem Quantum zu den allgemeinen Tagespreisen.

Louis Weingärtner

(vorm. Wilh. Kessler),

Schulgasse 2. — Telefon 250.

Wegen Geschäfts-Verlegung

stelle ich mein ganzes Lager, auch die

letzten Neuheiten der Saison,

zum

Total-Ausverkauf.

Die Preise sind bis zur



Hälfte

des regul. Verkaufs zurückgesetzt.

Berliner Confections-Haus,

vis-à-vis dem Ratskeller.

Marktstrasse 10.

vis-à-vis dem Ratskeller.

Zeige ergebenst an, dass ich vom ersten Oktober d. J. ab

Meier's Weinstube

übernommen habe.

Rud. Nechwatal.

⚡ Zur Beruhigung ⚡
der Concurrenz

Ringfreie Kohlen

zu möglichst billigen Preisen.

Berwechslung mit anderen Firmen ist ausgeschlossen.

Am Römerthor 7. Kohlen-Consum
J. Genss.
Telefon 2557.

Hattenheimer Kirchweih.

„Gasthof Ref.“

Sonntag, den 1., Montag, den 2., und Sonntag, den 3. Oktober, findet bei dem
Unterzeichneten

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einlabet

Balthasar Bess, „Gasthaus Ref.“

NB. Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Reg. No. 27

Diabetiker-Zwieback

ohne Zucker, in Rollen,

Kinder-Nährzwieback

hervorragend knochenbildend,

empfiehlt in stets ganz frischer und vorzüglicher Qualität

Fritz Bossong,

Telefon 486.

Kirchgasse 42a. 2605

Bekanntmachung.

Wir beehren uns hiermit, höflichst bekannt zu geben, dass die Firma **Max Abeles** in **Frankfurt a. M.** nach fast 23-jähriger erspriesslicher Tätigkeit unsere General-Vertretung niedergelegt hat und können es nicht unterlassen, derselben für die treu geleisteten Dienste unsere vollste Anerkennung, sowie unseren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig gestatten wir uns die höflichste Mitteilung, dass wir ab 1. Oktober d. J. Herrn

Hugo Lustig,

Frankfurt a. M., Goethestrasse No. 2, I. St.,

mit der Vertretung unseres Produktes „**Pilsner Urquell**“ für Frankfurt a. M. und dem dazu gehörigen Gebiete betraut haben.

Hochachtungsvoll

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.

Gegr. 1842.

P. T.

Bezugnehmend auf vorstehende Kundmachung des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich am

1. Oktober 1905

meine Tätigkeit für

„Pilsner Urquell“

aufnahme und die Lieferungen dieses weltberühmten Bieres an die Freunde und Kunden desselben nach dem

zu Frankfurt a. M. gehörigen Rayon

bestens besorgen werde.

Eine mustergültige Kühlkelleranlage und fachmännische Kenntnisse setzen mich in die angenehme Lage, meine Kunden mit „**Pilsner Urquell**“ in vorzüglichster Qualität bedienen zu können.

F 195

Mein **Büreau** befindet sich

Frankfurt a. M., Goethestrasse No. 2, I. Stock.

Telephon No. 3982.

Hochachtungsvoll

Hugo Lustig,

General-Vertreter des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen,
gegr 1842. „Pilsner Urquell.“

Frankfurt a. M., den 30. September 1905.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

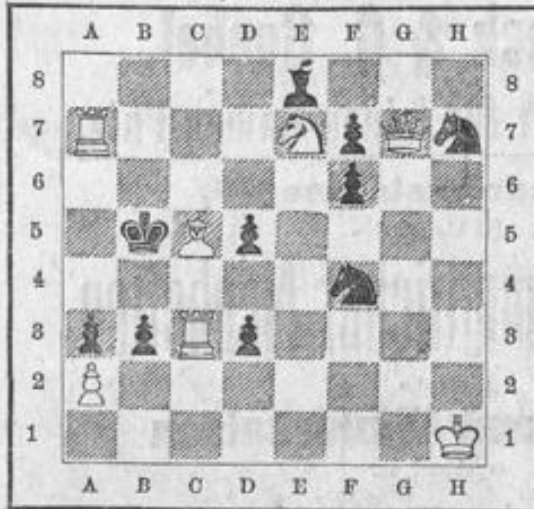
Wiesbaden, 1. Oktober 1905.

Schachverein Wiesbader.

Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

58 dreizügige Probleme (Originalproblem).
52. „Was macht's.“

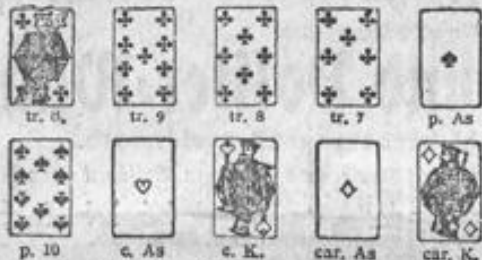


Matt in 3 Zügen.

Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: tr=Treff (Eichel), p=Pik (Grün), c=Coeur (Rot), car=Carreau (Schellen), A=As (Daus), K=König, D=Dame (Ober), B=Bube (Wenzel).

C (Hinterhand) spielt Treff-Solo (Eichelspiel) auf folgende Karten:



Das Spiel verläuft für C so günstig, daß die Gegner nur auf 18 Augen kommen. A hat in seinen Karten nur 9 Augen, B aber in seinen 47 Augen. — Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A. St.

Auflösung der Domino-Aufgabe in No. 447.

Im Rest lagen: 6-2, 4-3, 1-0, 0-0. — B behielt: 5-5, 4-1, 3-1, 2-0. — D behielt: 3-3, 3-2, 3-1, 3-0, 1-1.

Der Gang der Partie war: I. A 6-6, B —, C 6-5, D —; II. A 5-3, B —, C 3-6, D —; III. A 6-4, B 4-4, C 4-5, D —; IV. A 5-2, B 2-2, C 2-4, D 4-0; V. A 0-6, B —, C —, D —; VI. A 6-1.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Räthselhafte Inschrift.



Arithmetisches Rätsel.

In einer 4-ziffrigen Jahreszahl ist die Summe aller vier Ziffern den beiden letzten Ziffern gleich, die Summe dieser beiden letzten Ziffern ist 1/3 der zweiten Ziffer und die Summe der beiden ersten gleich dem dreifachen der letzten. Wie heißt die Zahl?

Scherz-Rätsel.

Mein Schützchen hat's als Schmuck bekommen
Doch wird ein Teil daraus genommen,
So fehlt es zwar dem Heben Schätze,
Dafür doch hat es ihre Katze.

Ergänzungs-Rätsel.

E . . s . d . . F . h . e . d . . J . n g . . n . . s . . h
i . m . r . . d . . G . k . . h . r . . d . r . . n g . . c k . . c h . .
z . h . . t . n . . l . . r . . i . . !

Dechiffrier-Aufgabe.

Rotisarutzazazu turuti Serusazizuti, zazu sotosareti zaruti
resozitirizu!
Tutize Rozozitirizorusare potizepizetisozizu zisatu turuti
Sorutititi potizetesozitirizu. Retirutetiso.

Königszug.

	Zich	und	bei	auf	ten	sich	
Don	lentl	ten	sch	Zu	ver	Doch	er's
betn	jetn	fest	Stuf	sch	get	germ	tut
S	zett	Zug	ip	Setn	heut	jetn	miti
wig	die	jetn	Cent	Umig	fest	nach	nicht
Welt	auf	mit	den	Zug	ge	Her	jetn
Wer	bei	Zu	bei	fest	den	Don	auf
g	aus	Her	jetn	betn	auf		

Zifferblatt-Rätsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII
I—V fremder Volksstamm, II—V Stadt in Böhmen, III bis V Mittelalterl. Wurfspiel, IV—V persönl. Fürwort, III—V Markgraf, IV—VII Liebesgott, V—VIII Blume, VII—IX Gewässer, IX—XI Straußenart, X—XII Fluß, XI—II Gefäß.

Vexierbild.



Wo ist der Weidmann?

Auflösungen der Rätsel in No. 447.

Bilder-Rätsel: Böse Tat hat keinen Rat. — Scharade: Sinnbild. — Silben-Kreuz: Wiesel, Fuge, Wiege, Fusel. — Ergänzungs-Aufgabe: — he, — rb, — st, — ze, — it, — lo, — se = Herbstzeitlose. — Rätsel: braut, Braut. — Viersilber: Rothvierlöcher. — Zweisilbige Scharade: Weibrauch. — Defizit-Aufgabe: Die fehlende Silbe ist li. Die Worte lauten: Ko—li—brü, I—li—as, Rang—li—ste, Ma—li—bran, E—li—se, Sa—li—ne. (Kirmes.)



Bei den hohen Fleischpreisen

MAGGI'S WÜRZE

mit dem Kreuzstern
der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute,
schmackhafte Gerichte zu bereiten.



Billigster Bezug in großen, plombierten Originalpacken zu Nr. 6.

Zu haben in Flaschen von 35 Pf. an, nachgefüllt 25 Pf. (Kreuzstern) 25/101

Fleischer-Gehülfen-Verein Wiesbaden.

Gegr. 1883.

Heute Sonntag, den 1. Oktober, veranstaltet obiger Verein seine diesjährige

Rekruten-Abschiedsfeier

im Kaisersaal, Dogheimerstraße 15,

wozu wir die geehrten Herren Meister mit Familien, Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen.

Der Vorstand.

NB. Anfang 8 Uhr Abends.

U Verbesserte Unterkleidung

Meine REFORM-UNTERKLEIDUNG entspricht den Intentionen des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung und somit allen Anforderungen in hygienischer Hinsicht.

Anfertigung auch nach Mass.

1, Webergasse 1.

FRANZ SCHIRG

HOTEL NASSAU

Hollieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin Max von Württemberg

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.
- Vermiethung feuer- und diebsicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
- Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).
- Discontirung und Ankauf von Wechseln.
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
- Lombardirung börsengängiger Effecten.
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.
- Einlösung von Coupons vor Verfall.

2197

Blumenzwiebeln für den Weihnachtsflor:

Früheste Namen-Quazintchen, weiße römische Quazintchen, Narcissus totus albus grandiflorus, Treib-Tulpen, sowie alle sonstigen Blumenzwiebeln in nur bester Qualität billigst bei

A. Mollath, nur Michaelsberg 14. Telefon 2531.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe Januar 1906
zu enorm billigen Preisen.

Hüte, Bänder, Spitzen,
Modewaren.

D. Stein,
3 Webergasse. ²⁷¹⁵ Telefon 2450. Webergasse 3.



Meins

MODELLHUT-AUSSTELLUNG

ist eröffnet. Dieselbe enthält fortlaufend eine reiche Auswahl
Pariser und Wiener Modelle
und lade ich zur gefl. Besichtigung derselben ergebenst ein.
Sorgfältig ausgeführte Modell-Kopien im Preise von 15 bis 30 Mark.
Separater Modellhut-Salon.
Geschmackvollste Garnierungen.
Prompte Lieferung. — Mässige Preise. — Kein Kaufzwang.
— Bitte meine Schaufenster gütigst zu beachten. —

Hochachtungsvoll

Helene Stoltzenberg Nachf.

M. Schrader,

Specialgeschäft für feinen Damenputz,
1 Moritzstrasse 1, Wiesbaden, Ecke Rheinstrasse.



Complete Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt 2459

Franz Flössner,
Wellstrasse 6.

Petroleumheizöfen „Arden“

mit und ohne Gylinder,
anerkannt bestes Fabrikat im Alleinverkauf.
Garantie für rauch- und geruchloses Brennen.
Auf Wunsch zur Probe.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.
Eisenwaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräte.

2524

M. Holleck & G. Goebel,
Spezialgeschäft für feinen Damen-Putz,

40 Friedrichstrasse 40,

zeigt hiermit den

Empfang sämtlicher Neuheiten

für die

Herbst- und Wintersaison

ergebenst an.

Zum bevorstehenden Umzug

empfehle ich beigestellte

Möbel, Betten und Polster-Waaren

in größter Auswahl hervorragend preiswerth.

Eleg. Ruhb.-Affets	von Mk. 145 an	Verticows m. hohen Aufsätzen	von Mk. 32 an
Spiegelschränke	75 „	Ausziehtische	24 „
Ruht.-Bücher-schränke	48 „	Ruht.-Kommoden	24 „
kleiderschränke, 1-th.	15 „	Waschconsolen u. Kommod.	17 „
do. 2-th.	28 „	Sophas	86 „
Küchenschränke	24 „	Dittomanen	28 „
Plurtoiletten	20 „	Moderne Salongarnituren	165 „
Schreibtische	30 „		

bis zur feinsten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,
sowie completer Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Braut-Ausstattungen

in gebiegenen Fabrikaten, großer Auswahl, zu billigsten Preisen.

Der 33-jährige Ruf meines Geschäftes bürgt dafür, daß nur wirklich gebiegene
Fabrikate zum Verkauf gelangen. Bestätigung ohne Kaufzwang bereitwillig gestattet. 2817

Große Ausstellungs-räume in 3 Etagen.

Eigene Polsterwerkstätten. Transport frei.

Ferd. Marx Nachf., gegründet 1872,

nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Eisenstrasse.

Unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Friedrich Carl von Hessen.
**Internationale Ausstellung für Kochkunst,
Hotel- u. Wirtschaftswesen verbunden Weinmarkt**
Vom 30. September bis 11. Oktober, 1905.
Frankfurt a. M. 1905.

In den 8000 qm grossen Ausstellungshallen an der Forsthausstrasse. Nahe Hauptbahnhof.
(T. 215) 9) R 120

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Gaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

291

Aufklärung

für alle
Sals-, Brust- und Lungenkranken.

Eine auswärtige Firma offeriert **Galeopsis oehroleuca** (Johannis-^{Thee}) und verspricht bei Einfeldung von 20 Pf., Porto 10 Pf. (30 Pf.), eine Gratisprobe zu senden. Für diesen Betrag erhalten Sie im **Kneipp-Haus Wiesbaden, Rheinstraße 59**, schon 1/4 Pfund (ausreichend für eine 14-tägige Kur) dieses bei **Erkrankungen der Atmungsorgane** ausserordentlich vorzüglich bewährten Heilkräutes. Gleichzeitig bringe meine anerkannt vorzüglich bewährten **Heilkräuter- und Gesundheitskräuter-Thee's** neuester Ernte in empfehlende Erinnerung. 2635

Kneipp-Haus,
Inh.: **H. Meyrer,**
nur 59 Rheinstraße 59 nur.

Modewarenhaus
P. Peaucellier.
Grösstes Lager
in allen
Putz-Artikeln,
elegante
Modell-Hüte.



Stets zur
Auswahl
mehrere Tausend
Damen-Hüte,
hochfeine und
Mittel-Genre,
garniert und ungarziert.
Billigste Bezugsquelle
für Modistinnen.
P. Peaucellier.
24 Marktstrasse 24. 2510
Telephon 539.

Jagdwesten
für Knaben und Herren,
gute dauerhafte Qualitäten.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
Friedr. Exner, 2725
Wiesbaden - Neugasse 14.

Die letzten Neuheiten
in
Herbst-Paletots,
Winter-Paletots,
Sport-Paletots,
Schlafröcken und Hausjoppen
sind in grosser Auswahl eingetroffen. 2530
38 Wilhelmstrasse 38. **Rosenthal & David.**

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten **Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 2581

Heinrich Wels
Marktstrasse 32 („Hotel Einhorn“).
Sämtliche Neuheiten in
Herren- und Knaben-Garderoben
für Herbst und Winter
sind in grösster Auswahl eingetroffen.
Eleganteste Anfertigung nach Maass
bekannt bester Ausführung. 2502

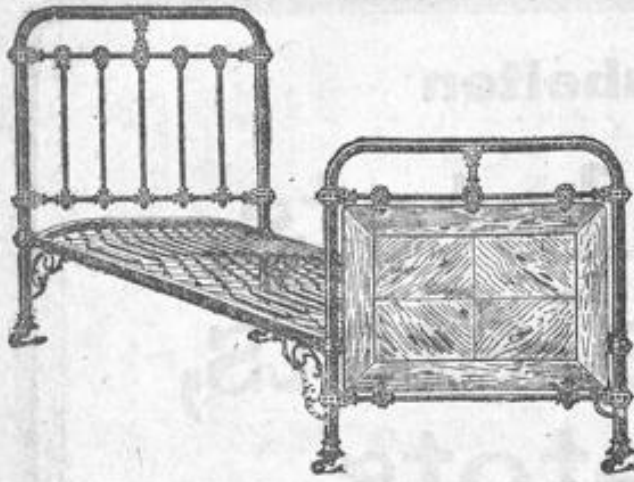
Möbel- u. Bettenverkauf.
Compl. Braut-Ausstattungen.
Einzeln Stücke in pol. und lackirt in jedem Styl
in grösster Auswahl.
Vollst. Betten.
Einzeln Matrassen, Federbetten.
Prompte reelle Bedienung.
A. Leicher Wwe., Adelheidsstr. 46.

Bilder-Einrahmen,
sowie das
Neuergolden
alter Rahmen u. Spiegel.
Anfertigung von Gemälden-Rahmen
jeder Stylart billigt bei 2580
P. Piroth,
Goldgasse 2a.
100 seltene Briefmarken.
v. China, Ostindien, Korea,
Siam, Persien, Japan, etc.
alle versch. - nur 2 Mk.
Spezial-Verkauf. L. Hayn, Naumburg. 5 F147

Schönheits-Creme
GLEO
Lieblings-Mittel der vornehmen Welt, beseitigt auch Sommersprossen und Sonnenbrandflecken.
In Wiesbaden nur bei
Backe & Esklony,
Taurusstrasse 5,
Parfum-Spezialgeschäft und Drogerie. 2676

Großer Ausverkauf wegen Umzug.
Verkaufe noch bis zum 1. Oktober einige Schlafzimmer in hell und dunkel, Ausbaum Spiegelkränze, Verlicow's, Schränke und Ausziehtische.
Einige Salons in hell und Mahagoni zu jedem annehmbaren Preise.
Wilhelm Egenolf,
Telephon 2525. Schifferplatz 1.

Zeitschriften-Lesezirkel.
Billige Preise! Nur saubere Zeitschriften!
Carl Pfeil,
Buch- und Schreibwaaren-Handlung,
4 Kleine Burgstrasse 4. 2505



Ad. Lange,
Langgasse 29,
neben dem Tagblatt.
Grösste Auswahl.
Bekannt billige Preise.
Betten,
Kissen, Federbetten,
Matratzen,
Bettwäsche.

Buchhandlung Heinrich Staadt

Telephon 2273. Wiesbaden Bahnhofstr. 6.

Zeitschriften - Lesezirkel.

Reiche Auswahl. Saubere Hefte.
Man verlange ausführl. Prospect.

Buchhandlung Heinrich Staadt

Telephon 2273. Wiesbaden Bahnhofstr. 6.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. x Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth.
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.

Wer

sich vor Explosionen von Petroleum-Lampen schützen und ein Brandunglück, welches meistens durch Umwerfen oder Zertrümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht, vermeiden will,

der brenne nur

Kaiseroel,

nicht explodierbares Petroleum.

Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von Petroleum-Öfen und Petroleum-Kochmaschinen.

Alleinige Fabrikantin des Kaiseroels
Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff, Bremen.

Kaiseroel ist garantiert echt zu haben in sämtlichen besseren Colonialwaarengeschäften.
Engros-Niederlage Ed. Weyandt, Kirchgasse 34.

Wer andere Petroleum-Sorten unter d. Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar!



Luise Kleinfen,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,
45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher

Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison

ergebenst an und bittet bei Bedarf um gefl. Berücksichtigung.



VULCANUS

Neues extra schweres
Email-Koch- und Bratgeschirr,
unstreitig das Beste der Gegenwart.

Fabrik-Niederlage bei:
Gottfried Broel, Haushaltungs-Geschäft,
Ellenbogengasse 5 (nächst dem Schlossplatz).
Telefon 2526.

Roll-Comptoir

der Vereinigten Spediteure G. m. b. H.
Güterbestätterei der Kgl. Pr. Staatsbahn.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.
Täglich 5-malige Güterbestellung.

Großer Möbel-Ausverkauf!

Schlafzimmer, Speisezimmer, einzelne Büffets, Verticows, Herren-Schreibbureau, Spiegel- und Bücherchränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, ein- u. zweith. Kleiderschränke, Ausziehtische, Näh- und Bauerntische etc., compl. Küchen-Einrichtungen, alle Sorten Stühle und Spiegel, Flurtoiletten, Alles zu ausnahmeweise billigsten Preisen.

Ferner Gelegenheitskäufe: zehn Geldschränke in allen Größen, ein prima Salon-Flügel, ein schw. Piano, verschiedene Rococo-Sachen. Große Salon-Teppiche (Smyrna).
Telefon 2867. 13 Friedrichstraße 13. Telefon 2867.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes Nass. landw. Genossenschaften.
 Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.
 Reichsbank-Giro-Konto, Moritzstr. 29. Telefon No. 2791. F 493
 Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme **Mk. 3.801.000.—**
 Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 **Mk. 208.296.68**
 Annahme von Spareinlagen zu 3 1/2 % bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
 Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 19. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die Vorstands-Mitglieder Frauen Recht. Karlstraße 17, Gerken, Weihenburgerstr. 1, Gösch, Dellmündstr. 48, Hell, Dorfstraße 18, Heuss, Kirchstraße 47, Stern, Sedanstr. 4, Löw, Ellenbogenstraße 8, Meyer, Hermannstr. 22, Oppermann, Dellmündstr. 56, M. Kies, Stapellenstraße 20, Schneider, Bülowstraße 1, Spies, Dellmündstr. 20, sowie die Vereinsdienerin Frau Steuernagel, Frankfurterstraße 23, jederzeit entgegen. F 353

Börsen-Interessenten!

Leset unseren heutigen Wochenbericht „Zur Börsenlage“ Berliner u. Londoner Börse. Kassa-Industrie-Markt. Zusendung kostenlos.
Martin Jacoby & Co.
 Bankgeschäft Berlin SW. 12

F 128

Briefmarken,

15,000 verschied. seltene, rar. echt, tabellos, auch Ganzsachen, versend. auf Wunsch zur Auswahl mit 50-70% unt. Sent u. andere Kataloge. F 194
A. Weisz, Wien I, Adlergasse 8. Einkauf.

Bettdreile, Bettbarchente, Federleinen

in allen Breiten, garantiert federdicht,

sowie

fertig gefüllte Betten empfiehlt billigt

Wilhelm Reitz,

22 Marktstraße 22.

Telefon 896. 2298



Blumentische, Palmständer, Schirmständer

in hübschen neuen Farben u. Mustern in reichster Auswahl von Mk. 4.50 an empfiehlt

Süd-Kaufhaus, Moritzstr. 15.

In Lageroff im Mund u. Centner preiswerth abzugeben Delenenstr. 13, Stb. 1, Hofmann.

Zahn-Atelier

C. Dietz, 2187

Adolfstraße 8, Part.

Plomben in Gold, Email etc. Künstliche Zähne modernster Systeme. Schonendste Behandl. Billige Preise.

Madapolam-Stickereien,

grosses Lager, bei billigster Berechnung empfiehlt **W. Kussmaul aus St. Gallen,** Rheinstraße 37, neben Kaiserpanorama.

Das Beste zur Erhaltung und Pflege der Wäsche! Besser wie alle Wasch- und Seifenpulver! **Salmiak-Terpentin-Würfel-Seife**

zum Kochen der Wäsche, 2202 bei 5 Pfund per Pfund 28 Pf. Seifenfabrik C. W. Poths, Wiesbaden Tel. No. 91. — Langgasse 19.



Red Star Line.

Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent **W. Michel,** Langgasse 20. F 344

Zum

Wohnungswechsel

empfehlen wir als ganz besonders preiswert:

Gardinen,

Stores — Vorhangstoffe — Brises Bises.

Portièren,

Moderne Tür- und Fenster-Behänge

in Leinen, Leinenplüsch, Tuch und Velvet.

Divandeen — Tischdecken.

Teppiche.

Grösste Auswahl. — Niedrigste Preise.

Läuferstoffe — Bettvorlagen — Wachstuche.

Linoleum-Teppiche.

Sämtliche Zubehörartikel für Gardinen und Portièren.

Felle.

Enorme Auswahl. — Sehr billige Preise.

Blumenthal & Co.,

46 Kirchgasse 46.

2601

Dr. med. L. Vaubel

hat sich hier,

Elisabethenstrasse 4, Part.,

als prakt. Arzt und Spezialarzt für Gicht u. chronische Gelenk-Erkrankungen niedergelassen.

Sprechstunden 8-10 Vormittags, 2-4 1/2 Nachmittags.

Telephon No. 3358.

Prämiiert mit der höchsten Auszeichnung „Grand Prix“ Weltausst. St. Louis 1904.
 Man verlange nur **Globus-Putzextract**, wie nebenstehende Abbildung, da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden. (L. 2007) F 5
 Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz Jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Alleiniger Agent W. Michel, Langgasse 20. F 344

Putz- u. Scheuer-Artikel

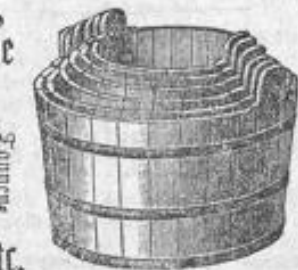
Schmutz- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. **Parquetschrubber** 7, 10, 12, 14 Mf. **Scheuertücher** zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf. **Scheuerrohr, Ofenrohrwischer** u. **Fensterleder in prima Waare** zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.-, 1.20, 1.50, 2.- Mf. u. **Schrubber** zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Glozetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher. **Bodenbesen** zu 50, 75 Pf., 1.-, 1.50, 2.-, 3.- Mf. u. **Strahrbesen** zu 50, 75 Pf., 1.-, 1.50, 2.- Mf. und höher. **Handfeger** zu 30, 50, 75 Pf., 1.-, 1.50, 2.- Mf. und höher. **Fensterwämme** zu 10, 20, 50, 75 Pf. **Parquetbürsten** zu 1.50, 2.-, 4.-, 6.- Mf. und höher. **Ferner alle Kinder-, Bades- u. Toiletenschwämme** u. **Wagenschwämme, Kutschartikel** u. **Leppichbesen** zu 15, 20, 25, 50, 75 Pf., 1.50 Mf. u. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.-, 1.50 Mf. und höher. **Federhänder** zu 15, 25, 50, 75 Pf., 1.50 Mf. u. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Fußmatten** zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.-, 1.20, 1.50, 2.- Mf. u. höher, größte Auswahl. **Fußbürsten** u. **Wischbürsten** zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf., 1.-, 1.50, 2.-, 3.- Mf. und höher. **Reiderbürsten** zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.- bis 6.- Mf., große Auswahl. **Leppichsehrmaschinen** u. **Ferner alle**

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie: Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböde, Waschbretter, Bügelbretter u. empfiehlt billigt in größter Auswahl **Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer** u.

Gmserstraße 2. Karl Wittich, Ecke Schwalbacherstr.

Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen. **Pflanzenkübel, runde u. ovale Waschbütten, Eimer, Tuber, Dreiken, Butterfässer** etc.



Renanfertigen und Reparaturen in Küferwaaren

Ph. Lendle's Möbelhaus, Polsterwaarenfabrik, Wiesbaden, 9 Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.

12 Stück Taschen-Divans	à 45 Mf.	4 Stück compl. Schlafzimmer	à 400 Mf.
20 " " " "	à 60-100	12 Verticows	à 42-100
6 " Ottomane m. Ueberrug	à 30	6 " Ausziehtische	à 26-28
4 " Divans mit je 2 Sesseln	à 130	Stüben- und Zimmertische	à 10-24
80 " Matrassen jeder Art	à 6-70	10 Stück Waschlammern	à 55-80
80 " Sprungrahmen	à 24-30	10 " Waschtischspiegel	à 30
12 " Patentrahmen	à 24-28	6 " Spiegelschränke	à 100
1 " Panel-Divon	à 180	8 " Ruhs-, Tisch- und	
4 " Triumeur-Spiegel	à 55	Wahag.-Kleiderschränke	à 60-110
3 " do.	à 35-40	4 " Waschlammern	à 28
30 " Handtuchhänder	à 3-3.50	6 " Waschtische	à 14-16
4 " Kleiderhänder	à 9	12 " Stübenschränke	à 30-50
14 " Eisenbetten, weiß u. refaba,	à 28-44	6 " Küchentische	à 6-10
mit und ohne Messing	à 16-30	100 " Stühle	à 8-12
55 " Holzbettstellen jeder Art	à 16-22	30 " acht rotbe Stiften	à 7 u. 6.50
20 " achte rotbe Deckbetten	à 16-22	40 " Spiegel jeder Art	à 4-80

3 Waggon Schränke und Verticows.

Junker & Ruh,

neue pat. Dauerbrenner. **Tadellose Regulierung.** Einfachste Erneuerung der Ersatzteile. Dauerbrand durch Anthracit. Heizbar mit jeder Kohle. — Feinste Ausstattung. — Neue Modelle. —

Allein-Verkauf: 2836 **Karl Waldschmidt,** Dotzheimerstr. 39. Tel. 2975.

Kinder-Stühle

mit selbstthätigem Sicherheitsverschluss, **Universal-Sicherheitsgurt,** bester Schutz gegen das Herausfallen, anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Grossh. Lux. Hoflieferant, Ellenbogengasse 13. **Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte.** 2581



Kinderschutz-Gitter mit und ohne Polster.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Wintersemesters: 16. Oktober 1905. **Nenaufnahme in alle Klassen u. Kurse.** I. Zwei Vorbereitungsklassen f. Knaben im Alter von 11-14 Jahren. II. Zwei Fachklassen für Jünglinge v. 16-20 Jahren, Einjähr.-Examen. III. Zwei halbjähr. Handlungskurse für junge Leute von 16-20 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit. **Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre.** — Ausführliche Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei **Direktor A. Harr.**



Zum Umzug

empfehle in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

Waschgarnituren,

5-teilig, von Mf. 3.25, 4.50, 5.50, 6.- u. bis zu der elegantesten Ausführung.

Glas- und Porzellan-Waaren

Telephon 2262. **Carl Hoppe,** Langgasse 15 a.

Sanatorium Nordrach Heilanstalt für Lungenkranke. Bekannte, modern eingerichtete Privatanstalt mit nachweisbar günstigen Heilerfolgen. In völlig geschützter Lage, unmittelbar an Taannenwäldungen. Mildes, fast gleichmässiges Klima. Zivile Preise. 40 Zimmer. 3 Aerzte. III. Prospekte gratis. **Dr. Hettinger.**



Gg. Otto Rus,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäfts, alte bestempfohlene Firma, gegründet 1863. **Mühlgasse 6** (neben der Kgl. Wilhelms-Heilanstalt). **Reichhaltiges Lager in Uhren jeder Art,** nur gediegene solide Fabrikate. **Werkstätte für Reparaturen.** 2428

Original SINGER Nähmaschinen Man beachte die Fabrikmarke. **Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.** Wiesbaden, Neugasse 26. 2290

Nachkirchweihfest in Erbach, Rheingau.

Heute Sonntag, den 1. Oktbr., findet bei dem Unterzeichneten gutbesetzte **Tanz-Musik** statt, wozu freundlichst einladet

Wilhelm Crass, Gasthaus zum Engel, Erbach, Rheingau. Nach dem Kirchweihfest halte meinen Saal für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen.

Kochkisten

eigener Modelle in billiger solider Ausführung mit luftdicht verschlossenen Töpfen. Nach **kurzem Ankoehen** in die Kiste gesetzt werden die Speisen **ohne weitere Wärmezufuhr vollständig gar** und bleiben mindestens 10 bis 12 Stunden heiss. Man verlange ausführliche Beschreibung.

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse, Aussteuer-Magazin für kompl. Kücheneinrichtungen. 2025

Gegründet 1855. **Magdeburger** Gegründet 1855.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 (Alte Magdeburger.)
Lebens- und Unfall-Versicherung.
 Niedrige Prämien. Günstige Bedingungen.
 Vorteilhafteste Gewinnbeteiligung.
 Versicherungsbestand ca. 237 Millionen Mark.
 Gesamtvermögen ca. 74 Millionen Mark.
 Bisher an Versicherte bezahlt ca. 69 Millionen Mark.
 Sub-Direktion für Nassau: **Wiesbaden, Moritzstrasse 4.**

Wein-Versteigerung zu Johannisberg im Rheingau.
 Freitag, den 6. Oktober cr., mittags 1 Uhr, läßt der Unterzeichnete im Saale des Herrn Peter Klein daselbst nachfolgende Weine eigenen Wachstums versteigern, als:
 11 Halbstück 1901r, | 8 Stück 1903r und
 7 " 1902r, | 14 Halbstück 1904r.
 Probetage im Hause des Versteigerers für die Herren Kommissionäre am 26. September. — Allgemeine Probetage am 2., 3., 4. Oktober und am Versteigerungstage morgens von 8—12 Uhr.
Karl Horn, Weinutbsbesitzer.

Herbst- und Winter-Saison 1905.
 Den Empfang der **Neuheiten** für die Saison in allen Artikeln der
Putz- u. Modebranche
 beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Die neuesten Pariser Damen-Hüte
 in eleganter geschmackvollster Ausführung und in grösster Auswahl.
Adolph Koerwer,
 Langgasse, gegenüber der Schützenhofstr.

Große Versteigerung.
 Morgen Montag, den 2. Oktober cr., und den folgenden Tag, jeweils Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn S. Mathias in meinen Auktionsfälen
3 Marktplatz 3,
 an der Museumstraße,
 nachverzeichnete Waaren, als:
 Bloufen in Seide und Wolle, Damen-Mäntel, Costüm- und Unterröcke, Federboas, Hüchen, Damen-Schleifen, seidene Chales und Tücher, Damen-Gürtel, Pompadours;
 ferner im Auftrage der Herren Gebr. Baum:
 Kinder-Mäntel, Backfisch-Paletots, Mädchen-Kleider, Mädchen-Bloufen, Kinder-Anzüge und Knaben-Paletots
 meistbietend gegen Baarzahlung.
Bernh. Rosenau,
 Auktionator und Taxator,
 Bureau und Auktionsfäle:
3 Marktplatz 3, an der Museumstraße.

Tapetenhaus Carl Grünig
 Telefon 244 WIESBADEN 244, Telefon
 Grösste Auswahl in modernen
 Decorationen für Wand und Decke.
 Linoleum & Lincrusta
 Anaglypta & Spann-Stoffe
 Billige Preise. Muster franko.

Es gibt keine billigere Kraft
 als die bewährten
Oberurseler Sauggas-Motore
 von 4—200 Pferdekräften.

 Zirka 3/4—1 1/2 Pfennig pro Stundenpferd.
 Viel billiger als Dampf.
Benzin-Ergin-Spiritus-Motore-Locomobilen Locomotiven.
 Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänzenden Zeugnissen.
Motorenfabrik Oberursel Akt.-Ges.
 Oberursel bei Frankfurt a. M.
 Pläne und Kostenberechnung kostenlos.

Amerikaner Dauerbrand-Ofen,
 Kiehner und andere bewährte Fabrikate,
 Neufang-Ofen, Dauerbrenner für jede Kohle,
Trische Dauerbrand-Ofen,
Süll-Regulir-Ofen,
Kochherde, schwarz und emaillirt,
 in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
 Reparaturen prompt und billig.
M. Frorath Nachf.,
 Kirchgasse 10. Telefon 241.



Man verlange Prospekt über unsere
Patent-Universal-Plattmaschine
 Dampf-Wärmer-Einrichtungen für Hand- und Kraft-Betrieb
RUMSCH & HAMMER
 Maschinen-Fabrik
 FORST / Lausitz.

Gallerien, Rosetten.
 Portièren-Garnituren in Holz u. Messing.
 Thürschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.
 Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Tapissserie!



Answahl

unerreicht.

In der ersten Etage:

Ausstellung

hervorragender

Neuheiten

der

Tapissserie-Branche.

Reizende Modelle

in

Abessinischen und Kelim-Arbeiten.

Gobelin- und Nordischen Arbeiten.

Biedermeier-, Klöppel- und à jour-Arbeiten.

Hutschränke.

Chiffonnièren.

Pompadours.



Preise

billig.

S. Blumenthal & Co.